

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

35. Jahrgang – Nr. 2

Landeck, 11. Jänner 1980

Einzelpreis S 3.–

Der Glücksstern ging am 5. Jänner auf

Die Glückstern-Aktion 1979 der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe – bereits zu einer Institution im geschäftlichen Leben der Bezirksstadt Landeck geworden – fand mit der Verlosung der Rekordgewinnaus-

schüttung von 400.000 S am Landecker Stadtplatz am 5. Jänner ihren Abschluß. Als Moderator sah man in Heinz Becker, dem bekannten Radiosprecher, einen „alten Bekannten“ am Werk. Die Stadtmusikkapelle Landeck leitete die Veran-

staltung mit einem Standkonzert ein. Obmann Mag. Hochstöger legte in seiner Ansprache u.a. die Zielsetzungen des Handels der Bezirkshauptstadt Landeck dar. Verlost wurden 400.000 S, 20.000 S für den ersten Preis, 100 Lose zu je 1.000 S, 200 Lose zu je 500 S, 400 Lose zu je 200 S, und 1.000 Preise zu je 100 S. Als guter Einfall erwies sich die neue Einführung, heuer erstmals 10.000 S unter den Anwesenden zu verlosen. Der Besuch der Veranstaltung auf dem Landecker Stadtplatz war heuer etwa dreimal so gut wie im letzten Jahr.

Die Veranstaltung stand unter der notariellen Aufsicht von Dr. Harold. Die Gewinner können die Warengutscheine gegen Vorlage der Lose bei der SPARVOR Landeck einlösen. Die Gewinnnummern

1. Hauptpreis:	63415
(Ersatznummer)	(7074)
Seriennummern:	
Preise a/S 1.000.–	4395, 0404
Preise a/S 500.–	4899, 2014, 5180, 6495
Preise a/S 200.–	707
Preise a/S 100.–	347, 456



DIE SPARVOR

Bei der Wiederveranlagung von ausgelaufenen Versicherungs- Bau- und Prämienparverträgen berät Sie gerne Ihr Bankberater bei der Sparvor

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen:

FR (11.1.): Hyginus, Werner, Theodosius – SA (12.1.): Ernst, Stephana – SO (13.1.): Hilarius, Jutta, Gottfried – MO (14.1.): Felix – DI (15.1.): Romedius, Maurus – MI (16.1.): Marcel, Gottfried – DO (17.1.): Antonius, Beatrix – FR (18.1.): Priska, Odilo, Regina –
Je frostiger der Jänner, je freudiger das ganze Jahr.

Ischgl: Rückblick auf 1979

Auch im Jahr 1979 gab es in Ischgl eine beachtenswerte Reihe von Vorhaben, die teils begonnen wurden, teils abgeschlossen werden konnten.

Zwei ganz große „Brocken“ konnten mit der Parkgarage, deren Dach eine Grünanlage bildet (Hundertwasser hätte seine Freude dran), und der Umfahrung des Ortes mit Begrünung der Böschungen unter „Dach und Fach“ gebracht werden.

Die Umfahrungsstraße entlastet das Dorf ganz wesentlich und ist weder optisch noch durch Lärm störend. Daneben wurden noch 2500 qm Gemeindestraße asphaltiert. Im Rahmen der Abwasserbeseitigung wurden im Ortsgebiet durch Verlegung von Kanalisationssträngen die Voraussetzungen geschaffen, daß ab 1981 – wie geplant – das Abwasser biologisch geklärt werden kann.

Durch die Einführung einer Fußgängerzone im Ortskern wurde der Lebens- und Erholungswert

des Silvretta-Ortes gesteigert. Durch die Lawinnenverbauung im Madleintal wurde ein weiterer Fortschritt zur Sicherung des Ortes erzielt. Die Lawingalerie im Lahner wurde in ihrer ersten Baustufe erstellt.

In Mathon wurde die Dreikönigkapelle nach der Restaurierung eingeweiht. 16 Eheschließungen bedeuten einen neuen „Rekord“ in der Bevölkerungsgeschichte Ischgl's. Die jungen Ischgl'er müssen nicht mehr auswandern, sondern finden im Ort selbst Arbeit und Verdienst.

Damit kämen wir zur Silvretta-Ski-Arena. Auch hier gab es 1979 etliche Investitionen. Von der Idalpe auf das Idjoch wurde eine kuppelbare 3-Sesselbahn mit einer Förderleistung von 2.000 Pers./h erstellt, die im Februar in Betrieb gehen soll. Es ist dies die in ihrer Art erste Bahn in Tirol.

Eine Schlepplifanlange im Bereich Höllenkar und Palinkopf nahm kürzlich den Betrieb auf.

Im Gebiet der Idalpe wurden 8 ha Schipisten begrünt. Eine große Sache war der Zusammenschluß der Schigebiete Samnaun und Idalpe. Die Fimba-Bahn wurde auf die höchste Förderleistung gebracht, sodaß sie jetzt bei 4 m/sec. stündlich 1.400 Personen befördern kann. Nicht zuletzt hofft man auf eine möglichst gute Auslastung des Bettenangebots, zusätzlich der 1979 neu hinzugekommenen 150 Gästebetten. O. P.

Die neuen Ehrenzeichen-träger der Stadt Landeck

Mit Entschließen vom 18.12.1979 wurde folgenden Personen das Ehrenzeichen der Stadt Landeck verliehen:

GR Koch, GR Fritz, Edgar Zangerl, Georg Thurner, Hugo Vorhofer, GR Seeberger, StR. Nuener, Josef Freiberger, Josef Roilo, Prof. Norbert Strolz, Johann Tschiderer, Robert Carotta, Engelbert Schneider.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer

Kindergärtnerin

- befristet auf 1 Jahr

zur Neubesetzung.

Dienstantritt voraussichtlich am 20.2.1980.

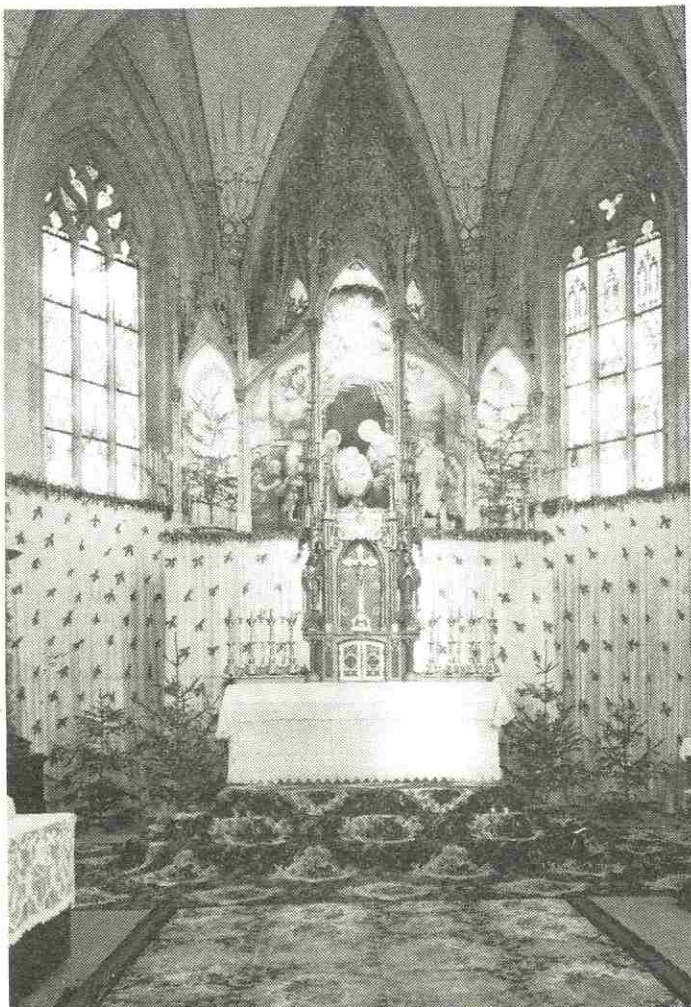
Bewerbungen sind bis längstens 18.1.1980 beim Stadtamt Landeck einzubringen. Folgende Unterlagen sind beizuschließen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulzeugnisse, ev. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Attest, handgeschriebener Lebenslauf. Der Bürgermeister: Anton Braun

Dorfbildungswoche in Flirsch

In der Zeit vom 13.-19. Jänner 1980 veranstaltet der Verein Dorfbildung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Flirsch eine Dorfbildungswoche. Bei dieser Veranstaltung werden verschiedene auf das Dorf abgestimmte Vorträge gehalten und zwar über Fragen der Jugend und Familie, die richtige Einstellung zu den Massenmedien sowie über Probleme des Fremdenverkehrs und nicht zuletzt über die Entwicklung Flirschs bis zur Gemeindebildung. Den Höhepunkt wird der Abschlußabend bringen mit der Jungbürgerfeier und einem Festvortrag von Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger. Beste Referenten aus der näheren und weiteren Umgebung haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die Umrahmung der einzelnen Veranstaltungen erfolgt durch die Musikkapelle, dem Kirchenchor und das Arlberg-Echo.

Die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Flirsch ist zum Besuch der Veranstaltungen eingeladen.

Wie es früher war



Der von Michael Stolz 1852 geschaffene, festlich geschmückte Hochaltar der Pfarrkirche Landeck vor 30 Jahren.

Ist im Zuge der Demolierung des neugotischen Kunstwerkes auch die von Schwester Leonarda gemalte Weihnachtskrippe verschwunden?

Foto zur Verfügung gestellt von Georg Zobel, Ortsbildchronik Landeck.

Foto Mathis

Reg. Rat Schneider in den Ruhestand getreten



Foto Mathis

Amtsleiter Regierungsrat Engelbert Schneider, Gruppenleiter der Veranlagung und Obmann der gesetzlichen Personalvertretung im Finanzamt Landeck, hat mit 31. Dezember 1979 seine aktive Dienstzeit wegen Erreichung der Altersgrenze beendet.

Jeder Abschied ist an sich schon hart; er ist es aber ganz besonders, wenn er nach Jahren, sogar nach Jahrzehnten, eines gemeinsam beschrittenen Berufsweges erfolgt. Der vertraute Arbeitsbereich und der Kreis der Kollegen bilden doch eine Art „zweite Heimat“. Daran sollte auch ein Abschiedspräsent den scheidenden Kollegen erinnern, das ihm die Bediensteten des Amtes als Zeichen der hohen Wertschätzung und als Ausdruck aufrichtigen Dankes anlässlich der traditionellen Weihnachtsfeier überreichten.

Im Kriegsjahr 1914 in Sillian (Osttirol) geboren, aufgewachsen in einer kinderreichen Familie in den schweren Jahren der Nachkriegszeit und der weltweiten Wirtschaftskrise, lernte Engelbert Schneider schon sehr früh Not und Härte des Lebens kennen. Nach kurzer Berufstätigkeit in der Privatwirtschaft wurde er 1934 in das österr. Bundesheer aufgenommen, kam im Jänner 1939 zur Zollwache, wurde nach seiner Rückkehr vom Kriegseinsatz im Sommer 1945 in den Verbrauchsteuerdienst überstellt und mit der Leitung der Steueraufsichtsstelle Imst betraut. Im Zuge der Versetzung zum Finanzamt Innsbruck wurde ihm die Leitung der Steueraufsichtsstelle Telfs übertragen. Im Jahre 1956 wurde Engelbert Schneider zum Finanzamt Landeck rückversetzt und zum Leiter der Verbrauchsteuerabteilung bestellt. Nach Ablegung der Beamtenmatura und Absolvierung des Fachlehrganges an der Bundesfinanzschule in Wien erfolgte die Ernennung zum Leiter der Umsatzsteuerrevisionstelle und der Umsatzsteuervergütungsstelle. Mit 1. Jänner 1970 wurde ihm die Leitung einer Veranlagungsgruppe übertragen.

Engelbert Schneider war auch in der Gewerkschaft öffentlich Bediensteter jahrzehntelang aktiv und in führenden Funktionen tätig: Seit

1967 Obmann des Dienststellenausschusses beim FA Landeck, seit 1973 auch noch Obmann des Fachausschusses bei der Finanzlandesdirektion für Tirol, außerdem Landesobmann der Gewerkschaft öffentlich Bediensteter, Sektion Finanz und Obmann des gewerkschaftlichen Bezirksausschusses der Gewerkschaft öffentl. Bediensteter, Mitarbeiter in der Dienst- und Besoldungskommission – um nur die wichtigsten Tätigkeiten zu erwähnen. Sein vielseitiges, langjähriges öffentliches Wirken wurde durch die Verleihung der goldenen Medaille und des silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Berufstitels „Regierungsrat“ sichtbar anerkannt.

Reg. Rat Schneider war stets und für jedermann da, der seine Fachkenntnis und seine Hilfe oder seinen Rat angesprochen (und auch bekommen) hat. Seine Langmut, Hilfsbereitschaft und Güte, sein Einsatz besonders für den „kleinen Mann“ oder sonst Hilfsbedürftigen, seine Kameradschaft und Verbundenheit waren sogar in Wien bekannt. Auch als „Bürgerrechtskämpfer“ (Straßenrassierung im Raume Landeck, Perleiner-Brücke) hat sich Reg. Rat Schneider einen ehrlichen Namen gemacht, denn er war zwar ein hartnäckiger, aber immer fairer Verhandlungspartner.

So begleiten den rüstigen Pensionisten Engelbert Schneider die besten Wünsche für eine lange Reihe schöner, gesunder und zufriedener Ruhestandsjahre nicht nur der Bediensteten des Finanzamtes Landeck, der öffentlich Bediensteten im Bezirk und im Land, sondern wohl auch zahlreicher Mitbürger unserer Stadt.

Parkverbot für die Landecker Fischerstraße

Wieder einmal stand die Fischerstraße auf der Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung. Die schöne Selbstverständlichkeit, mit der sich Anrainer dieser Straße seit Jahren über Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung hinwegsetzen, ist fast schon kabarettreif. Obwohl eine Begehung ergab, daß alle Autobesitzer, die ihr Vehikel mit ruhiger Selbstverständlichkeit verkehrsbehindernd auf die außer der Malserstraße meistfrequentierte Straße Landecks stellen, ihre Autos alle auf eigenem Grund abstellen könnten (Koch).

StR. Nuener meinte, das „Slalomfahren die ganze Fischerstraße hinaus“ müsse ein Ende haben. VzBgm. Belina meldete sein Unbehagen an, dort Verbotstafeln aufzustellen, wo ein Verbot aus der StVO bereits eindeutig bestehe. GR Unterhuber wandte sich aus einem anderen Gesichtspunkt gegen die Schilder und meinte, bald werde man „die Schilder vor lauter Schilder nicht mehr sehen“.

Die Handelskammer – man höre – hat ebenfalls nichts dagegen, dort das Parken zu verbieten, wo es eh schon verboten ist.

Parkgarage Innstraße

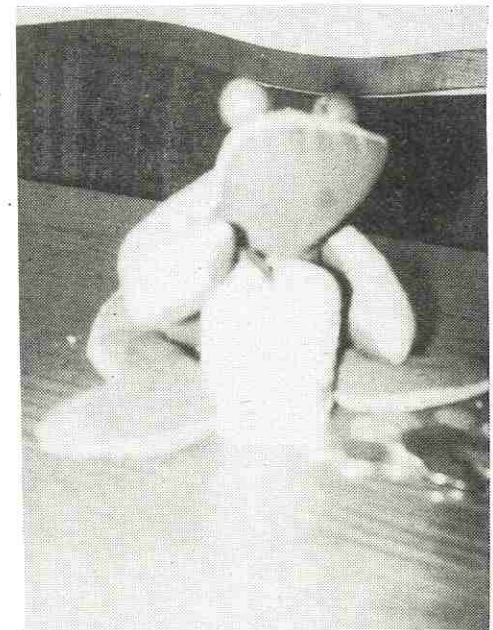
Auch mit dem seit einiger Zeit von einer PropONENTENGRUPPE betriebenen Projekt einer Parkgarage in der Innstraße (Bereich der Bezirkshaupt-

mannschaft im linken Innufer) hatte sich die letzte Gemeinderatssitzung im Jahre 1979 zu befassen. Um ausschreiben und planen zu können, sollten 50.000 S von der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Die Sprecher der sozialistischen Gemeinderatsfraktion, Holzer und Belina, brachten zum Ausdruck, daß sie nach wie vor Bedenken gegen dieses Vorhaben hegen, sich jedoch von der Notwendigkeit einer Planung, aufgrund derer man dann endgültig urteilen könne, hätten überzeugen lassen.

Es ging in erster Linie um die „Berücksichtigung des Grüngürtels“ (Belina), der jedoch nach Aussagen von Nuener und Winkler „nicht mehr geht“.

Stadtrat Winkler meinte, der Planer (Ing. Handle) wolle versuchen, „daß man Grün in das Gebäude hineinbringt“. Die 50.000 S würden, sollte das Projekt nicht zum Tragen kommen, als verlorener Zuschuß an die Wirtschaft angesehen werden. Bei Realisierung der Parkgarage würde der Betrag zwischen Stadt und Gesellschaft abgerechnet.



Was der Frosch meint

Liebe Freunde, ich begrüße Euch im neuen Jahr. Aber es ist eigentlich doch gehüpft wie gesprungen. Ob 1979 oder 1980. Ein Jahr näher bei den Fischen sind wir halt.

Und – wie es in einer Aussendung Eurer Handelskammer (bei uns ist das der Greißl-Tumpen) heißt, müßt Ihr, liebe Freunde, mit weniger wirtschaftlicher Hoffnung in das neue Jahrzehnt gehen, als das etwa 1970 der Fall war.

Ihr erbarmt mir – o Freunde! Mein Onkel, der Quök.-Rat aus dem Greißl-Tumpen, meinte, Ihr könntet die Situation kleinräumig im Bezirk so verbessern, indem die Handelstreibenden selbst auch im Bezirk einkaufen. Wie die Situation derzeit ist, kaufen die nämlich jedes Strumpfband auswärts. Wasser predigen und Wein trinken sei unfair, liebe Freunde, meinte, vielleicht nicht ganz zu Unrecht, mein Onkel, der Quök.-Rat aus dem Greißl-Tumpen. Euer Quodlibet

ÖVP-Österreichische Frauenbewegung Bezirk Landeck

Jahresrückschau

So rasch wie jetzt ist die Zeit noch nie vergangen! Das ist eine allgemeine Feststellung. Überdenkt man aber in Ruhe die Ereignisse des abgelaufenen Jahres, so muß man sich sagen, daß man die Zeit genützt hat und daß wieder vieles geschehen ist. Unsere Gesinnungsgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das politische Interesse der Frauen zu aktivieren, der Erwachsenenbildung ein Augenmerk zu schenken, die Geselligkeit zu pflegen und sozial tätig zu sein. Unter diesen Gesichtspunkten läßt sich alles einordnen, was wir im Laufe des Jahres 1979 unternommen haben. Allen Frauen, die uns tatkräftig unterstützt haben und allen unseren Mitgliedern sagen wir für ihre langjährige Treue herzlichen Dank.

Ortsgruppe Landeck: Den Auftakt zur Jahresarbeit bildete im Jänner ein Besuch im Krippendorf Axams. Sehr fröhlich feierten wir dann den Fasching im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Perfuchsberg. In den Monat Februar fiel auch der Bezirks-Parteitag, an dem eine Abordnung der ÖFB teilnahm. Am 9.3. sprach Bundesrat Kurt Leitl zu uns über die Einrichtung der Arbeiterkammer und über die Bedeutung der Arbeiterkammerwahlen. Im Mai starteten wir dann einen Makramee-Kurs, der sich über drei Abende erstreckte und viel Interesse auslöste. Am 20.5. fand dann der schon zur Tradition gewordene Familienausflug statt. Mit einem 50-Sitzer fuhren wir in das Freilichtmuseum bei Kramsach. Wir sammelten auch fleißig getragene Kinderkleidung, gebrauchte Spielsachen u. dgl. und veranstalteten einen „Kindermarkt“, mit dessen Erlös wir dann in Notfällen wieder helfend einspringen konnten. Zehn große Schachteln mit Kinderbekleidung, die uns übrig geblieben waren, brachten wir in das Kinderdorf Imst, als die vielen Vietnamflüchtlinge dort Aufnahme gefunden hatten. Herr Klee läßt den Frauen herzlich Dank sagen. Schließlich war auch wie alljährlich ein Ausflug nach Südtirol fällig. Wir wählten als Ziel das interessante Bergdorf Terenten im Pustertal. Nach einer Sommerpause luden wir zur Herbstausfahrt ein. Diesmal ging es nach Going und Kitzbühel. Die Tiroler Landtagswahlen brachten politische Arbeit. Wir stellten uns für Werbeaktionen, in der Hauptsache für Hausbesuche zur Verfügung. Ein Klubabend im November konfrontierte uns mit den Problemen der Berg- und der Nebenerwerbsbauern. Herr Walterskirchen zeigte uns seinen schönen Film über das Bergbauernjahr und Ing. Max Juen stellte sich für eine Diskussion zur Verfügung. Schließlich trafen wir uns am 12.12. noch einmal im „Bierkeller“ zu einer Adventfeier, die wir gemeinsam gestalteten und bei der wir uns wie eine große Familie fühlten. Ein Besuch bei unseren ältesten Mitgliedern mit Überreichung eines kleinen Geschenkes beschloß unsere Jahresarbeit.

Ortsgruppe Zams: Die Gründungsversammlung fand am 27.4. statt und die Ortsgruppe entfaltete sehr schnell eine rege Tätigkeit. Bei einer Fahrt in das Kinderdorf Imst lernte man sich nä-

her kennen und ein geselliges Beisammensein auf dem Mieminger Plateau beschloß diesen Tag. Dann konnte Herr Max Schagowetz für einen Vortrag und für einen Lehrausgang gewonnen werden, wo es um Heilpflanzen, ihre Erkennung und Anwendung ging. Auch in Zams machten sich die Frauen Gedanken über die Wahlwerbung vor den Landtagswahlen. Bei einem Klubabend in der Pension Haueis erstellte man das Programm. Sehr schön war im November eine Fahrt zur Aufführung des „Vogelhändlers“ im Landestheater. Die vorweihnachtliche Zeit ist eine Herausforderung für alle Bastel- und Handarbeitsbeflissenen, und so organisierte die Ortsleiterin einen Makramee-Kurs und einen Abend, an dem Gestecke gemacht wurden. Seit dem 28.11.1979 betreuen die Frauen der ÖFB Zams die Senioren, die sich regelmäßig in der Beratungsstelle des Österreichischen Wohlfahrtsdienstes treffen.

Ortsgruppe Nauders: Am 15.5.1979 wurde diese Ortsgruppe im Gasthaus „Löwen“ gegründet. Auch hier erfolgte der erste Kontakt unter den Mitgliedern bei einer Wanderung, an der auch die Kleinsten teilnehmen konnten, wollte man diesmal doch „nur“ zum schwarzen See gehn, wo die Seerosen in voller Blüte standen und die Wildenten sich von den Kindern füttern ließen. Ein schönes Erlebnis für alle! Im Riatschhof oberhalb des Dorfes wurde Einkehr gehalten. Gerade in den Orten, wo viel Fremdenverkehr ist und die Frauen einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt sind, müßte die Geselligkeit besonders gepflegt und dadurch ein Ausgleich geschaffen werden. An drei aufeinanderfolgenden Donnerstagen (im Monat November) bastelten Frauen und Mädchen schöne Adventkränze für ihr Heim.

Die Teilnehmerzahl bei diesem Kurs war überraschend groß.

Wir wünschen nun allen unseren Mitgliedern und Freunden viel Glück und Segen für das Jahr 1980 und hoffen auf eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit.

Für die Bezirksleitung: E. Unterhuber

Bau- u. Wirtschaftslager in Perjen

Am 16.12. erfolgte die Auftragsvergabe für den Tunnel Landeck Nord.

Auf der Grundparzelle 16/77, Ausmaß 2675 qm ist die ARGE IL-Bau Innerebner und Mayer für die Dauer von drei Jahren Pächterin. Der Pachtzins beträgt 2 S pro qm und Jahr. Die Zufahrt, so erfuhr man in der letzten Gemeinderatssitzung, ist über Perjen nur für die Errichtung und den Abbau des Lagers gestattet. Bedenken verschiedener Mandatäre über unzumutbare Störungen der Anrainer wurden damit entkräftet, daß die Firmen selbst an Ruhe im Bereich des Baulagers außerordentlich interessiert seien.

Das Pachtverhältnis ist auf drei Jahre anberaumt, gilt ab 1.1.1980 und ist mit dreimonatiger Kündigungsfrist jederzeit kündbar.

Es wird uns leicht, etwas durchzusetzen, sobald wir nur nicht ans Ziel getragen sein, sondern mit eigenen Füßen gehen wollen und es nicht achten, wenn zuweilen ein hartes Steinchen die Sohle drückt.

Hölderlin

Altölgesetz ab 1. Jänner in Kraft

Mit 1. Jänner ist das sogenannte Altölgesetz in Kraft getreten. Für Betriebe der gewerblichen Wirtschaft sind damit folgende Bestimmungen von besonderer Bedeutung:

Altölbesitzer haben die Verpflichtung, jederzeit Auskunft über Art, Menge, Herkunft, Lagerung und Verbleib der angefallenen Altöle an die Bezirksverwaltungsbehörde zu erteilen. Bei Anfall einer Jahresmenge von mindestens 400 Liter sind für jedes Kalenderjahr fortlaufende Aufzeichnungen über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Altöle zu führen und drei Kalenderjahre aufzubewahren.

Die Landesregierung hat die Verpflichtung, eine Liste der im jeweiligen Bundesland tätigen Sammler und Aufarbeiter zu führen und mindestens einmal jährlich zu veröffentlichen. Einsichtnahme in diese Liste muß jederzeit gewährt werden.

Die Sammler sind verpflichtet, die ihnen von Altölbesitzern gelieferten Öle entgegenzunehmen. Bei einer Mindestmenge von 200 Liter Altöl ist der nächstgelegene Sammler auch angehalten, das Altöl abzuholen.

Die Aufbereitung von Altölen kann durch die Reinigung, Be- oder Verarbeitung, durch Verbrennung (Energiegewinnung) oder sonstige Beseitigung erfolgen.

Die Altölaufbereiter sind wiederum verpflichtet, die ihnen von Sammlern gelieferten Altöle zu übernehmen.

Den Sammlern und Aufarbeitern gebührt ein angemessenes Entgelt für eventuelle Leistungen, ebenso den Altölbesitzern für die übergebenen Altöle. Die entsprechenden Entgelte bleiben der privatrechtlichen Verabredung überlassen.

Zur Finanzierung der Sammlung, Lagerung und Aufbereitung können gewerbliche Unternehmen Finanzierungsaktionen des Bundes (ERP-Kredite, Zinszuschüsse, Investitionsförderung nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz, Kleingewerbekreditaktionen der BÜRGES) in Anspruch nehmen.

Beförderungen u. Bestellungen im Finanzamt

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1980 wurde der Amtsbetriebsprüfer Albrecht Juen zum Revidenten der Dienstklasse III und Oberkontrollor Paula Pesjak zum Fachinspektor ernannt.

Zum Jahreswechsel erfolgte die Bestellung des Amtrates Ernst Miemelauer zum Stellvertreter des Gruppenleiters der Amtsbetriebsprüfstelle.

Mit der Leitung der Lohnsteuer- und Beihilfenstelle des Amtes wurde Rev. Benedikt Lorenz betraut.

Zufolge seiner Wahl zum Bundesrat durch den Tiroler Landtag wurde Oberrat Mag. Kurt Leitl, Vorstandstellvertreter, außer Dienst gestellt.

Ach, ich fühl es! Keine Tugend ist so recht nach meinem Sinn; stets befind' ich mich am wohlsten, wenn ich damit fertig bin. Da hingegen so ein Laster, ja, das macht mir viel Pläsier; und ich hab die hübschen Sachen, lieber vor als hinter mir. Wilhelm Busch

Verabschiedung von Angestellten der Stadtgemeinde Landeck



Von links: Bürgermeister Anton Braun, Stadtamtsleiter Dr. Engelbert Schneider, Stadtbaumeister Ing. Ferdinand Marth

Bei der Verabschiedung von Mitarbeitern, die am 26. Dez. im Altersheim stattfand, warf Bürgermeister Anton Braun auch einen Blick auf die Stadtgemeinde als „potentem Arbeitgeber und Investor“. Und in der Tat zählt die Stadtgemeinde mit 109 Beschäftigten und einer Jahreslohnsomme von 15.300.000 S zu den größten „Firmen“ des Bezirkes. Allgemein meinte der Bürgermeister, die Gemeinde sei „kein autonomer Körper“, sondern werde von allen Gemeindebürgern gebildet und dargestellt.

Hauptpunkt des Abends war jedoch die Verabschiedung von Mitarbeitern. Frau Emma Mair schied mit 31.12.1979 aus den Diensten der Stadtgemeinde aus, in die sie am 21.10.1941 eingetreten war. Sie übte verschiedene Tätigkeiten aus



Bundesrat Mag. Kurt Leitl, Margot Walsger geb. Stenico

(Standesamt, Lohnsteuerkarten, Schriftführerin). Besonderes Lob spendete Bürgermeister Braun der Tätigkeit als Schriftführerin der Gemeinderatssitzungen.

Stadtbaumeister Ing. Ferdinand Marth wurde 1918 geboren, besuchte nach Volks- und Hauptschule die Höhere Bundeslehranstalt für Hochbau, maturierte 1936 und machte das Praktikum bei der Fa. Platt in Landeck. 1937/38 war er beim Bundesheer, von 1938 bis 1945 bei der Deutschen Wehrmacht beim Stellungs- und Flugplatzbau.

Ab 15.7.1946 war er bei der Stadtgemeinde: Baupolizei, Hochbau, Tiefbau, Planung und Bauaufsicht bei den Gemeindehäusern, Schülerheim, Feuerwehrhaus, Kindergarten Bruggen, Umbau der VS Anegadair, Kanalisierung, Straßenbau und Wasserversorgung waren seine Aufgabenbereiche.

Emma Rabanser war seit 1963 bei der Stadtgemeinde und in Standesamt und Altersheim tätig.

Margot Walsger geb. Stenico war seit 1974 als Sekretärin des Stadtkämmerers und als Kassierin bei der Stadtgemeinde tätig.

Stadtamtsleiter Dr. Schneider meinte, 1980 sei durch die Gemeinderatswahlen auch für die Bediensteten ein besonderes Jahr. Man werde jedoch auch neue Mandatare in der gewohnten Weise unterstützen. Er bedankte sich namens der Angestellten für den netten Abend, den die Küche des Altersheimes auch zu einem lukullischen Fest machte.

Ing. Marth dankte im Namen der Verabschiedeten.



Frau Emma Rabanser und Bgm. Braun

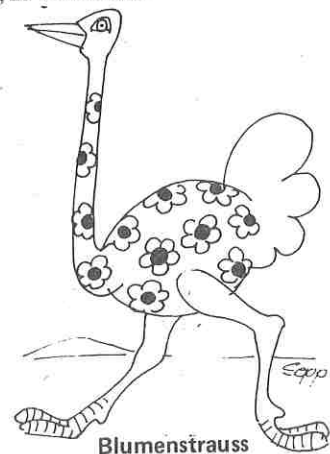
Much sonnleitner meint:

Die frigide Unifrequenz einer rektal ausgeleuchteten Omnipotenz des reaktionären Populationsbodensatzes sollte einer progressivinsolventen Reziatation der historischen Kongruenz nicht im Wege stehen.

Tir. Handelskammer protestiert: Art und Weise der Dieselausfuhr- beschränkung Italiens – unver- ständlich u. unzumutbar

Bei allem Verständnis für die kritische Versorgungslage bezüglich des Dieselöls in Italien protestiert die Tiroler Handelskammer gegen die Art und Weise, wie die Dieselausfuhrbeschränkung überfallsartig und für fast sämtliche Berufs- und Privatfahrer überraschend eingeführt worden ist. Man hätte erwarten können, daß eine solche Maßnahme so rechtzeitig bekanntgegeben wird, daß sich Fernfahrer und Touristen auf diese Neuregelung hätten einstellen können. Ausfahrende Reisende und Fernfahrer an der Grenze dafür zu bestrafen, weil sie in Unkenntnis der neuen Verordnung mehr Dieselöl im Tank haben, als nun behördlich genehmigt ist, muß als ein Vorgehen bezeichnet werden, das nicht nur ein Schlag gegen international gebräuchliche Beziehungen im Waren- und Personenverkehr ist, sondern auch als bedenklich in einer demokratischen Ordnung bezeichnet werden muß, zumal die gesetzliche Deckung der neuen Vorschriften erst im nachhinein erfolgen wird.

Die Tiroler Handelskammer hat sofort alle Möglichkeiten ergriffen, um in Verhandlungen mit den zuständigen Stellen eine Abstellung dieser unverständlichen und untragbaren Vorgangsweise der italienischen Behörden zu erreichen. Die Tiroler Handelskammer spricht außerdem die Erwartung aus, daß in Hinkunft alle Maßnahmen, die den grenzüberschreitenden Verkehr betreffen, zuerst international abgesprochen werden, um derartige Auswirkungen, die praktisch zu Strafsanktionen gegen unschuldige Menschen führen, zu vermeiden.



Blumenstrauß

Schischule Landeck-Zams

Hausfrauenschikurs 1980

Fortgeschrittene ab Pflugbogen
vom 21. 1. - 26. 1. 1980
täglich von 14 - 16 Uhr

KINDERSCHIKURS Nr. 2

Energieferien vom 11. - 15. 2. 80
täglich von 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:
VENETSEILBAHN Telefon 2665

Ein Horn im Hirn

Von Franzfriedrich Fogl

Im Hotel „Sissi“ geht es hoch her. Das Sillgfrettdorf steht wieder einmal an einem Wendepunkt. Oder besser Anschlußpunkt. Zur großen Welt. In welche die Sillgfretter früher hinausmußten. Die man heute hereinholt. In das Tal. In die Berge. In die Alpenwelt. Ins Sillgfrett.

Man hat in einem kleinen Jahrzehnt diese Wandlung durchgezogen. Das Herein statt des Hinaus hat man sich etwas kosten lassen. 27 mechanische Aufstiegshilfen erschließen das Sillgfrett. Zwei davon bereits als vollmechanisierte frequenzsensible Anlagen. Ein Laserstrahl tastet die Länge der Warteschlange ab. Gibt diese Information in den Computer ein. Dieser regelt dann die erforderliche Fahrgeschwindigkeit. So beträgt die Wartezeit in jedem Fall genau zehn Minuten. Das System läßt sich bis an die Schallmauer heran ausbauen.

Neben diesen frequenzsensiblen Bahnen ist eine Beförderung auf Entmaterialisierungsbasis im Stadium der Erprobung. Der Fahrgast betritt die Zelle. Wird dort in Impulse zerlegt. Diese setzen sich in der Rematerialisierungszelle der Bergstation wieder zum Fahrgast zusammen. Im Moment laufen Tierversuche. Noch nicht völlig zufriedenstellend. Arenadirektor Halbl ist jedoch guter Hoffnung. Bis in einem halben Jahr hofft man auf völlig ungemischte Rematerialisierung. Meinte Halbl in einem Pressegespräch. Jetzt kommen die Versuchstiere zuweilen noch etwas durcheinander. Aber das macht nichts. So Halbl. Die entstandenen Mischungen sollen im Sillgfretter Alpenzoo zur Besichtigung freigegeben werden. Bis jetzt gibt es ein Schwein mit einem Hennenkopf. Zwei Hennen mit Kuhschwänzen. Vier Steinschafe mit Hennenflügeln und eine Kuh mit einem Schafskopf. Diese Tiere sind voll lebensfähig. Sie werden allgemein als willkommene Bereicherung der heimischen Fauna angesehen.

Im Hotel „Sissi“ geht es also hoch her. Wie schon gesagt. Es ist eine Versammlung im Gang. Thema der Versammlung ist jedoch nicht die Personenbeförderung auf Entmaterialisierungsbasis. Thema ist vielmehr die Kultur. Man hat diese im Sillgfrett nicht vergessen. Kultur ist wichtig. Das sagt heute jeder. Und deshalb macht man sie auch.

Direktor Halbl hat gerade sein Referat beendet. Der Inhalt in Schlagworten: Dem Sillgfrett ist die Aufnahme in eine Veranstaltungsreihe gelungen. Nur drei Tiroler Orte wurden für würdig befunden. Das ist eine große Ehre. Und eine Verpflichtung. Bei der entscheidenden Sitzung in Scheibenschlag am Born haben die Sillgfretter ihre Vorstellungen dargelegt. Diese waren ausschlaggebend für die Aufnahme in die Exklusivrunde. Im Sillgfrett soll das Mitglied des „Austria-Feen-Klubs“ auf subtile Art mit der örtlichen Kultur vertraut gemacht werden. Lehrer Seufzlanner erklärt das Konzept.

Das Klubmitglied soll durch drei Veranstaltungen zuerst mit der Arbeitswelt der Sillgfretter bekannt werden. Den Auftakt soll ein Ausmist-Meeting bilden. Dem schnellsten Ausmister (Mister-Ausmister) winkt als Preis der Goldene Kuhfladen. Geleicht werden kuhwarme Milch mit selbstgebackenem Roggenbrot. Als zweites denkt man an ein Bergheuziehen. Das erforderliche Heu wird mit

dem Hubschrauber aufgefliegen. Original Sillgfretter Lodenbekleidung wird beige stellt. Oben eine Jause mit Schnaps und Speck. Unten ein Knödelessen. Damen werden als Schrepfer eingesetzt. Als sogenannte Backholders. Damit es international verständlich ist. Auf besonderen Wunsch gibt der Schlinten Much einen Kurs im Heuburfassen. Die dritte Veranstaltung im Arbeitsbereich ist ein Sauschlachten. Vom Stechen bis zum Wursten kann das Klubmitglied den gesamten Arbeitsprozeß lebensnah miterleben. Eine weiße Schürze und Gummistiefel werden beige stellt. Den Abschluß bildet eine Schlachtschüssel mit anschließendem Sautanz. Die besten Sautänzer erhalten das Goldene Schweinsohr mit Espenlaub.

Als Veranstaltungen aus dem Freizeitbereich wurden vorgeschlagen: Eine Wirtshausrauferei mit Unterweisung in den landesbekanntesten Sillgfretter Stänkerliedern. Dann eine Schmuggelfahrt bei Nacht und Nebel. Schließlich eine Wallfahrt zum Locher Kappelle.

Für die Wirtshausrauferei werden jeweils alte Möbel beige stellt. Grantenschlinter Sepp ersuchte die Anwesenden um solche Möbel. Was ja wirklich kein Problem ist. Jeder im Sillgfrett hat schließlich umgebaut und neu eingerichtet. Die Wirtshausrauferei wird von Dr. Gipsler medizinisch betreut! Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Sie werden durch diese zu „Rittern der Sillgfretter Faust“ erklärt. Die Stänkerlieder lernt Lehrer Seufzlanner ein.

Die Schmuggelfahrt beginnt um 22 Uhr. Geeignete Kleidung wird beige stellt. Ebenso Gesichtsschwärze. Und alte Vorderlader mit Platzpatronen. An zwei Stellen lauern die Finanziere. Diese Stellen werden jeweils geändert. Für die Durchreißer gibt es den Mini-Schmuggelsack aus Rupfen mit dem Sillgfretter Bergkristall.

Die bis jetzt angeführten Veranstaltungen wurden zustimmend aufgenommen. Manche Veranstaltungsteilnehmer machten zusätzliche Vorschläge. Aber diese betrafen nur Details.

Eine längere Diskussion gab es beim letzten Vorschlag. Eine Wallfahrt zum Locher Kappelle werde nicht ziehen. So meinten etliche. Auch über Gewandung und Teilnahmebestätigung konnte man sich nicht einig werden. Ignaz Kofl war überhaupt dagegen. Die Religion solle man aus dem Spiel lassen. So meinte er. Sie gehört aber zur Kultur. Und deshalb soll etwas von ihr schon im Programm sein. So andere. Man einigte sich schließlich auf eine Prozession mit Himmelstragen. Und Mitsingen im Kirchenchor. Und Notenblatthalten für die Musikanten. Und Mitschießen bei den Schützen.

So hat man also das Programm unter Dach und Fach. Auch über das Klubsymbol sprach man sich positiv aus. Es ist ein eleganter junger Mann. In hellem Anzug. Mit einem Roßkopf.

Der Roßkopf hat ein Horn im Hirn.

An Frauen die ein Kind erwarten

Gut durchgeführte Geburtenhilfe soll folgende Forderungen erfüllen:

1) Die Frauen sollen während der Schwangerschaft gründlich vorbereitet werden und bei Beginn der Wehen gesund, glücklich und voll Vertrauen sein.

2) Man versucht, sie während der Geburt keine unerträglichen Schmerzen leiden zu lassen, was immer auch diese Schmerzen verursachen mag.

3) Mutter und Kind sollen während Schwangerschaft, Wehen und Entbindung bei bestmöglicher Gesundheit erhalten werden und weder an Körper noch an Seele Schaden nehmen.

Auf zweierlei Weise kann der Seele größter Schaden zugefügt werden: Erstens indem man zuläßt, daß die Frau sich ängstigt, und zweitens, daß man sie längere Zeit starke Schmerzen erdulden läßt.

4) Jeder Frau soll Gelegenheit gegeben werden, während ihrer Schwangerschaft zu lernen, auf welche Weise die Geburtsschmerzen herabgesetzt werden können.

Der Unterricht für werdende Mütter umfaßt vier Hauptteile:

1) Elementarunterricht über die Vorgänge bei Schwangerschaft und Geburt, durch den Verständnis und Vertrauen geweckt und Ungewißheit und Ängste, die der Frau vielleicht von anderen über die Geburt eines Kindes eingepflichtet wurden, beseitigt werden.

2) Vorführung und Übung richtigen Atmens damit die Mutter allen Anforderungen gewachsen ist und das in der Gebärmutter sich entwickelnde Kind ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Eine der wichtigsten Lebensbedingungen für das Baby ist der Atem seiner Mutter.

3) Entspannung und ihre Anwendung während Schwangerschaft und Geburt.

4) Ein paar leichte Turnübungen, um die für das Gebären erforderliche Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Daher lädt das Rote Kreuz Landeck alle werdenden Mütter sehr herzlich ein zu ihrem wöchentlichen

SCHWANGERENTURNEN

jeden Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr in Landeck, Innstraße 19, im Lehrsaal des Rettungsheimes.

Bequeme Kleidung, Mitnahme einer Decke und eines Kopfpolsters notwendig. Ärztliche Bestätigung im Mutter-Kind-Paß nicht vergessen!

Die Teilnahme (ab ca. 4. Monat) ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

s' Nui Johr

D'olt Johr ischt fortgonga, stuaolt und schwar kronk.

s'Nui Johr ischt iatz köima, jung, schia – Gott sei Donk!

Was weard 's Nui Johr bringa?

Viel Glück in d'r Hond?

Mir olla stiah do

voar d'r schneaweißa Wond.

Was weard 's Nui Johr bringa?

Viel Röiga und Schnea?

Oder viel Sunna?

Viel Wund und viel Weah?

Was weard 's Nui Johr bringa?

Viel Bratla und Wein?

Oder muascht auða

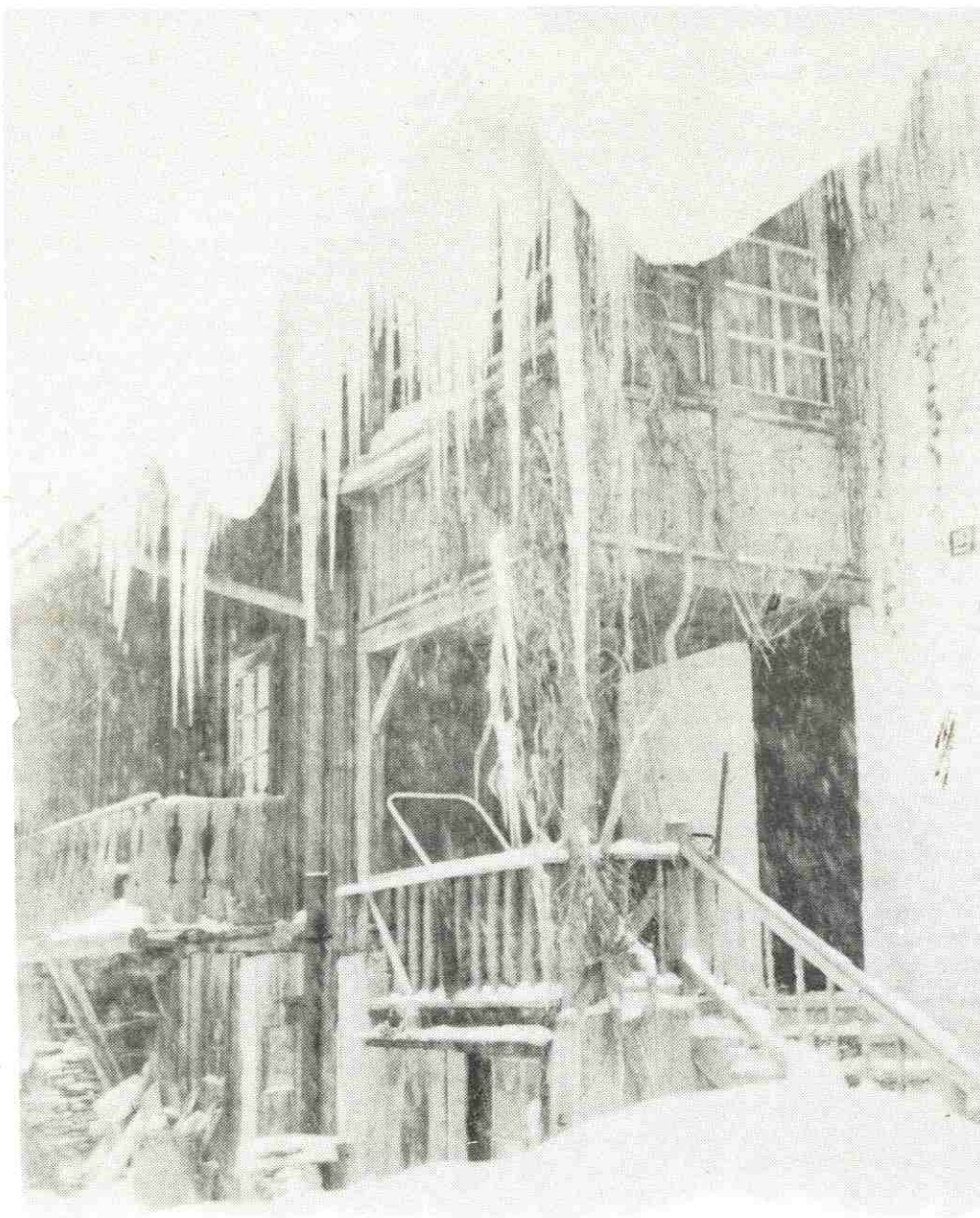
wo eh schua viel sein?

Was weard 's Nui Johr bringa?

Viel Guats und viel Fröid?

Nimm olls, grod wia's kimmt!

So hot d'r Spotz göit.



Hier war der Winter mit Eis und Schnee voll im Einsatz.

Foto Perktold

Leserzuschriften Kaunertal

Der stellvertretende Naturschutzbeauftragte für den Bezirk Landeck, Wolfgang Lunger, nimmt zur Weißsee-Erschließung Stellung, indem er uns einen Sonderdruck der „Deutschen Zeitung“ übermittelt, der sich unter dem Titel „Abschied vom Kaunertal in Zorn und Trauer“ ausführlich mit dem Weißsee-Projekt befaßt. Es hieß Vogel Strauß nachmachen, wollte man die Publikationen in deutschen Zeitungen übersehen. Es wäre überheblich und dumm, diese Publikationen als ungerechtfertigte Einmischungen in unsere Angelegenheiten abzutun. Es sei deshalb erlaubt, einen kurzen Auszug aus dem erwähnten Aufsatz zu bringen, der ausschließlich die Meinung des Verfassers Wolfgang Höpker darstellt, der man sich anschließen kann oder nicht:

„Vermutlich träumt man im Konjunkturrausch der „Gletscher-Erschließung“ nun auch in Feichten von einer Welle des Zweitwohnungsbaus. Das sind – ein böses Element bei Zersiedlung des

Alpenraums – meist sterile Apartmentblocks, die, zumal nur rund hundert Tage des Jahres bewohnt, die Gemeindekasse nicht ent- sondern belasten. Aber die „Gletscher-Autobahn“ bringt für Feichten eine noch weit ärgere Enttäuschung. Sie wird mit Lärm, Auspuffgasen, Tankstellen das Dorf zu einem reinen Durchgangsort machen und zugleich die, die bisher hier Erholung suchten, verschrecken. Des Sommerskilaufs, einer Chimäre wegen wird das Kaunertal als Erholungslandschaft verkrüppelt. Es ist ein Akt mutwilliger Selbsterstörung, da die Landschaft, ihr Erholungswert, das eigentliche Kapital des Tales

Bei all dem ist noch gar nicht die Energiekrise bedacht, die mit steil wachsender Ölverknappung ein Luxusunternehmen wie Sommerski mit langen An- und Abfahrten im Auto und dem enormen Energieverbrauch des Liftsystems zu einem mehr als dubiosen Unterfangen stempelt. Wie so viele andere hektische Erschließungsvorhaben im Alpenraum könnte auch dieses Gletscherprojekt zu einer Neubau-Ruine werden. Für die Einsicht, daß man an dem Ast gesägt hat, auf dem

man sitzt, wird das Kaunertal teures Lehrgeld zahlen, der Gemeinde droht Verschuldung für Generationen.

Die älteren Leute spüren, daß das Tal sich auf ein unabsehbares Abenteuer eingelassen hat, das mit einer Riesenpleite enden kann. Aber sie sind verschüchtert und wagen dies angesichts der Verflechtung von Lokalpolitikern mit Geschäftsmachern nur hinter der vorgehaltenen Hand einzugestehen. Für die Jüngeren ist der Ruf „Geld muß ins Tal!“ noch eine zündende Parole, hier herrscht noch Jubel über die gerade eingeläutete „goldene Zukunft“. Sie wollen nun auch an den großen Kuchen gelangen und schwören auf den Geldsegen des Massentourismus.

Zur Stellungnahme der Kaunertaler Gletscherbahnen

Wenn man die Stellungnahme der Kaunertaler Gletscherbahnen zu dem Gedicht „A Lichtonzinta“ von L. Henzinger im Gemeindeblatt Nr. 1 liest, ist man wieder einmal von der Wirksamkeit eines kleinen Gedichtchens überrascht. Liest man dann noch die Liste der Unterzeichneten – 8 Bürgermeister meldeten sich namentlich zu Wort – kommt man zum Schluß, daß hier entweder etwas Fürchterliches geschrieben worden sein muß oder das ganze Projekt weist doch „Schwachstellen“ auf, die aufzudecken natürlich nicht erwünscht ist.

Zu dieser Stellungnahme möchten wir folgendes feststellen:

– Von Aufhetzung durch das Mundartgedicht kann keine Rede sein, außer man sieht in jeder kritischen Stellungnahme eine Hetze.

– Daß in unserem Raum wirtschaftlicher Notstand herrscht, empfinden wir als bewußte Übertreibung zur notwendigen Argumentation der Arbeitsplatzsicherung.

– Daß man dort, wo sich Gemeinden „auf ihrem eigenen Boden bewegen“ nichts mehr sehen, hören und sagen darf, zeugt von einer gewissen Intoleranz.

– Daß deswegen, weil keine ausländischen Geldgeber aufgenommen wurden (eine positive Sache), garantiert ist, daß das Projekt problemlos abläuft, ist wohl ein frommer Wunsch, aber keine Garantie.

– Daß ein kleines Gedicht als übertriebenes Engagement für den Naturschutz zurückgewiesen wird, zeigt am besten, wer hier übertrieben reagiert.

– Man glaubt hier offenbar immer ungetrübt an den Problemlöser Massentourismus, während fast allorts gerade auf die Problematik des Massentourismus wie Verdinglichung, Vermassung, Streß, fehlende Kreativität, Konsum von Dingen und Menschen als oberster Wert usw. hingewiesen wird.

Es geht bei der Diskussion ja nicht nur um ein paar Zirben und Blumen, sondern um ganz grundsätzliche Dinge – ob nämlich der Weg und die Entwicklungsrichtung unserer Gesellschaft hin zu einer immer größer werdenden Verdinglichung und Vermassung durch die technisierte Zivilisation richtig sind. Und über diese Probleme kann es nie genug Diskussion (nicht Hetze) geben.

Herbert Perktold, Peter Stockreiter, Manfred Weiskopf, Franz Wille

8 Das Obsaure Turm-Rätsel und die geheimnisvolle Geschichte der sonderbar gelegenen Kirche

Dr. Gert Amman schreibt darüber in seinem „Tiroler Oberland“ auf Seite 326: „In vorgeschichtlicher Zeit bestand vermutlich auf dem „Burschl“, einem Moränenhügel in Obsaurs, wo jetzt der Kirchturm steht, eine frühchristliche Siedlung.“ Ebenso vermutete der Urgeschichtsforscher Oswald Menghin auf dem Landecker „Burschl“, wo sich jetzt das dortige Pestkirchlein befindet, eine vorrömische Wallburg, hinter deren Erd- und Steinwall sich die Urbewohner gegen feindliche Angriffe verschanzten.

Desgleichen erblickte Dr. Rudolf Plangg in jener Ortsbezeichnung eine volkssprachlich abgeschliffene oder verderbte Ableitung aus Burgstall (Burgstel, Burstel, Burschl) und der verdiente Silzer Heimatforscher OT nimmt im Imster Bezirksblatt 1976 sogar an, daß der heutige Obsauerer Glockenturm, der Mauern von 1,50 m Dicke aufweise, wahrscheinlich ein übriggebliebener Teil der „Feste Loch“ sei, welche 1322 dem Karlinger Otto II. gehört hätte. Da dieser Karlinger mit der 1350 verstorbenen Christine von Schrofenstein verheiratet war, glaube OT, daß Christine von Schrofenstein möglicherweise die genannten Feste samt den zugehörigen Gülthöfen ihrem Gatten als Heiratsgut eingebracht habe; zumal die Herren von Schrofenstein auch die Dingstätte Zams besaßen, deren Gebiet sich auf beiden Seiten des Inns bis Mils sowie auch auf Schönwies und Saur erstreckte.

Diese bestechende und naheliegende Annahme wird jedoch in Frage gestellt durch eine Urkunde aus dem Jahre 1317, in welcher die Feste „ze dem Loche bei Fützen“ Otto und Rupert Karlinger als Lehen verliehen und als dem Gericht Ehrenberg zugehörig ausgewiesen ist. (Vgl. „Das Tiroler Oberland“ von Gert Amman, Seiten 286 und 287).

Trotzdem und obwohl die Art des Mauerwerkes des Obsauren Turms nach der Ansicht des Dr. Weingartner dem hohen Mittelalter zuzuordnen sei, scheint das Obsaure „Burschl“ auch schon in der vorchristlichen Zeit eine Rolle gespielt zu haben.

Zwar widersprechen sich auch die fachkundigen Prähistoriker und Volkskundler bei ihren Versuchen, die Herkunft und Funktion der drei rheinländischen Jungfrauen zu deuten, die der Sage nach in einer besonderen Notzeit als bayrische Jungfrauen nach Obsaurs gekommen seien und dort wesentlich zum Kirchenbau beigetragen hätten.

Wann, wie und auf welchem Wege jener Matronenkult aber im Laufe der Jahrhunderte nach Obsaurs gelangt ist, und warum die Bilder der drei Jungfrauen dort bis in das 19. Jahrhundert hinein verehrt wurden, konnte auch der profunde Oberländer Volkskundler Dr. Norbert Mantl in seiner Abhandlung über „Vorchristliche Relikte im oberen Inntal“ nicht völlig enträtseln.

Deshalb wird es wohl auch weiteren Forschungen schwer fallen, die heidnischen und christlichen Zusammenhänge der drei keltischen oder germanischen Jungfrauen aufzudecken, welche ihre Namen: Ambett = Erdmutter? Wilbett = Mondmutter? Gwerbett = Sonnenmutter? vom

Rheinland über Bayern bis Obsaurs und Meransen (Südtirol) zugrundeliegen. Andererseits aber beweist der Bau der 1688 eingeweihten Schönwieser Kirche, daß die Talebene auf der Schönwieser und Saurer „Ead“ (= Öd) noch bis in das 17. Jahrhundert hinein der Inn für sich, seine Rinnsale und Auen sowie seine Geröll- und Sumpfwildnis beanspruchte, und deshalb die Ortskirche vor den Innverarchungen am Berg weniger gefährdet war, als sie es drunten im Tale gewesen wäre. Dies wird auch durch das Visitationsprotokoll vom 26. Juni 1602 bezeugt, wonach der Pfarrer der Ursprache Zams an jedem 3. u. 4. Sonntag des Monats zu Obsaurs ein Amt und eine Predigt zu halten hatte, da die Obsaure Kirche bis 1688 auch für die Saurer und Schönwieser Talbewohner als Ortskirche fungierte und sogar die 1688 eingeweihte Schönwieser Kirche erst ab 1698 von einem eigenen Kuraten betreut wurde. Übrigens spricht auch erst das Kataster von 1627 das erstmalig von der „oberen Schenwies“ und wurden sowohl Saur auf dem Schuttkegel des Rißlbaches als auch Obsaurs auf dem Berg viel früher besiedelt, und begraben die Obsaure ihre Toten heute noch auf ihrem alten Bergfriedhof.

Der alte Turm steht jedoch ganz für sich allein auf dem Burschl und diente ursprünglich wohl auch nicht als Glockenturm.

Am ehesten dürfte der geheimnisvolle Turm von Kronburg (= Circaffé?), welches um 1380 von den Starkenbergern aus einem alten „Burgstall“ erbaut worden sein soll, nach Altstarkenbergs Nachrichten zu vermitteln gehabt haben. Ähnliche Feuerzeichen, d. i. nächtliche Alarmzeichen oder Kreienfeuer für die hiesigen Aufgebote, wurden laut Feuerplätzen-Verzeichnis von 1647 z. B. ja auch vom Imster Galgenbühel aus auf die Karer Höhe usw. weitergegeben. Derartiges soll einst ebenso von Burg zu Burg geschehen sein, wenn sich deren Burgherren gleich gutnachbarlich vertrugen wie die Starkenberger und Schrofensteiner zumeist.

Für eine solche Nachrichtenübermittlung von Schrofenstein oder Kronburg nach Altstarkenbergs im vorderen Salvesental hätte sich der Turm auf dem Obsauren Burschl sicherlich geeignet. Angeblich soll jener früher ja auch noch höher gewesen sein. Zudem besaßen die Starkenberger ebenfalls in Obsaurs Güter und hörige Bauern, die sie zum Turmbau verpflichten hätten können.

Dr. Nörbert Mantl erwähnte jedoch überdies, daß die Obsaure Kirche in der Mitte des 17. Jahrhunderts auch ein bedeutsamer Wallfahrtsort gewesen wäre, wo alten Nachrichten zufolge viel um Regen und Kindersegen gebetet worden sei.

In jener Zeit ist aber in unserer Gegend besonders auch der heilige Magnus verehrt worden. Daran erinnern ebenso Magnuskapellen in Arzl, Roppen, Strad usw.; desgleichen der alljährliche Bittgang der Schönwieser am 8. September (Magnus-tag) nach Obsaurs, der noch bis in unsere Zeit gehalten wurde und wie die drei sagenhaften Obsauren Jungfrauen für die bäuerliche Naturverbundenheit unserer Vorfahren spricht. Der hl. Magnus wurde bekanntlich in erster Linie gegen

Maikäfer-, Heuschrecken- u. a. Plagen angerufen. Seine ursprüngliche Bedeutung aber teilt das Obsaure Burschl wohl mit den übrigen Höhensiedlungen an der nördlichen Venetseite zwischen Landeck und Arzl, welche z. B. durch die steinzeitlichen Funde und das prunkvolle Bronzemesser aus der jüngeren Hallstattzeit (900 vor Christi) in Kronburg und durch die Galugger Riesennadel aus der früheren Bronzezeit (1700 vor Christi) auf der Bergleiste von Rifenal nachgewiesen erschienen.

Jedenfalls stehen diese drei Punkte in Galugg, Kronburg und Obsaurs wegen ihrer aussichtsreichen und leicht zu verteidigenden Lage bei unseren Prähistorikern im Verdacht, schon früh ähnliche Wallburgen oder „Burgställe“ getragen zu haben, wie das Landecker Burschl, den Arzler „Burgstall“, das Himister oppidum auf dem Imster Bargl usw.

Regierungsrat Franz Hackl

Wirtschaftsball – Ouvertüre 80

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes veranstaltet auch heuer wiederum den bereits zur Tradition gewordenen Ball der Wirtschaft.

Dieser Ball steht unter dem Motto
„Ouvertüre 80“

und findet am Samstag, 19.1.1980, in den neu umgebauten und erweiterten Räumen des Wienerwald – Tourotel Post, Landeck statt.

Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz von Herrn Komm.-Rat Heinrich Menardi, Präsident der Tiroler Handelskammer, Nationalrat Hugo Westreicher, Bezirksobmann Ing. Wilfried Huber und Bürgermeister Anton Braun.

Die Organisatoren des Balles haben sich bemüht, ein attraktives Programm zu gestalten, welches wiederum ein besonderes Ballerlebnis verspricht. Dem Motto entsprechend wird der ungarische Starpianist Laszlo Selenyi mit einer Soloeinlage den Ball eröffnen. Für die weitere Unterhaltung sorgen 2 Kapellen und zwar die „Telfer Buam“ und das „Austria Trio“.

Als besondere Attraktion wird der in Österreich durch Rundfunk und Fernsehen bestens bekannte Panflötenspieler Friedbert Kerschbaumer einige Einlagen geben.

Auch für das leibliche Wohl der Ballbesucher wird so wie in den vorangegangenen Jahren bestens in Form eines rustikalen kalten Buffets gesorgt sein.

Auch heuer wird wiederum eine besonders großzügige Tombola geboten. Die Preise wurden sämtliche im Bezirk Landeck durch Spenden aufgebracht – als Hauptpreis gelangt eine 8tägige Flugreise für 2 Personen an die Costa Brava zur Verlosung gespendet von SPISS-REISEN, St. Anton.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird wiederum wohltätigen Zwecken innerhalb des Bezirkes Landeck zugeführt werden.

Wir leben in einer vorzugsweise lehrreichen Zeit. Nie ist dem Menschen deutlicher gepredigt worden: Seid selbstlos, wenn aus keinem edleren, so doch aus Selbsterhaltungstrieb.

Marie von Ebner-Eschenbach



Jeden Freitag, Samstag **DISCOTHEK**
 Jeden Sonntag **TEENAGERPARTY**
 mit der brandneuen Hitparade ab 16 Uhr.

Gasthof
Arber Landeck

Filiale der SPAR-VOR Galtür eröffnet



Von links: Holzmann, Elisabeth Zangerl, Richard Walter

Kundenbetreuung groß geschrieben – 7 Geschäftsstellen im Bezirk Landeck

Mit Beginn des neuen Jahres, am 2. Jänner 1980 konnte die Spar- und Vorschußkasse für den Bezirk Landeck die neue Filiale in Galtür in Betrieb nehmen. Wie alle übrigen Geschäftsstellen in Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus und Perjen ist die neue Zweigstelle mit Sofortkassen und Terminals ausgestattet und bietet der Bevölkerung von Galtür ein optimales Bankservice. Das bestens geschulte Personal unter der Leitung von Herrn Richard Walter, der bereits seit Jahren die Filiale in Ischgl führt, wird den Kundenwünschen in allen Geldangelegenheiten jederzeit ge-

recht werden. Neben den üblichen Bankleistungen wird die neue Filiale auch die Dienstleistungen einer ÖAMTC-Geschäftsstelle übernehmen.

Direktor Dipl. Vw. Helmut Holzmann und Filialleiter Richard Walter hatten schon bald nach Dienstbeginn die Ehre, die erste Kundin Frau Elisabeth Zangerl aus Galtür zu begrüßen.

Der rege Geschäftsbetrieb und die zahlreichen Kontoeröffnungen am Eröffnungstag lassen darauf schließen, daß auch die Filiale eine wirksame Unterstützung für die Wirtschaft des Bezirkes, insbesondere für das hintere Paznauntal, sein wird.

Ein Tiroler Expeditionsteilnehmer zum dritthöchsten Berg der Welt

Der Tiroler Wachtmeister Franz Oppurg, Heeresbergführer und Ausbilder in der Andreas-Hofer-Kaserne in Absam, in Alpinkreisen besonders durch seinen Alleingang im Jahre 1978 zum Mt. Everest bekannt, wurde vom Expeditionsleiter Dr. Karl M. Herrligkoffer zur Teilnahme an einer Expedition zum Kangchendzönga-Hauptgipfel, 8.598 m, kurz als Kantsch bezeichnet, eingeladen.

Das Ziel dieser Expedition, die am 1. März d. Jahres aus München abreisen wird, ist die Besteigung des Kantsch auf einer neuen Route über die 3.500 m hohe Südwestwand.

Die Expedition setzt sich aus 12 Deutschen, 2 Schweizern und einem Österreicher zusammen, wobei für Oppurg die Zusammensetzung der

Mannschaft mit erfahrenen Bergsteigern ausschlaggebend für die Teilnahme war. Vizeleutnant Werner Haim, der ebenfalls eine Einladung zur Teilnahme erhielt, mußte aus beruflichen Gründen absagen.

Bereits im Frühjahr 1979 hatte eine englische Expedition in der Durchsteigung der Südwestwand Erfolg, allerdings ist der Routenverlauf derzeit noch nicht bekannt.

In einer gemeinsamen Katsch-Expedition 1975, des Österreichischen und Deutschen Alpenvereins, unter den Expeditionsleitern Siegfried Aeberli und Günter Sturm standen bereits der Innsbrucker Rolf Walter und Heli Wagner aus Telfs am 8.438 m hohen Westgipfel.

Von dieser Expedition sind Unterlagen vorhanden und man weiß, daß der Weg zum Basislager in etwa 5.500 m am Jalung Gletscher 22 Tage in Anspruch nahm.

Die Teilnahme ist auf privater Basis, wobei jeder Einzelne die Kosten zu tragen hat.

Die Bergsteiger wollen wenn möglich ohne künstlichen Sauerstoff auskommen, wobei bekannt ist, daß ein längerer Aufenthalt in diesen Höhen ohne künstlichen Sauerstoff, man spricht von 36 Stunden, Schädigungen des Gehirns verursachen kann.

Der Anstieg ist eine kombinierte Fels- und Eiskletterei wobei die Vormonsunzeit als günstigste Zeit für derartige Unternehmungen angesehen wird. Die Expedition wird etwa drei Monate beanspruchen.

Handelskammerpräsident Menardi zum Jahreswechsel

Weniger Optimismus als vor zehn Jahren Die Wirtschaft geht unter ungünstigen Bedingungen in die achtziger Jahre

Mit mehr Optimismus als heute konnte die Tiroler Wirtschaft im Jahr 1970 an der Schwelle eines Jahrzehntes stehen, erklärt der Präsident der Tiroler Handelskammer Komm. Rat Heinrich Menardi in einer Presseaussendung anlässlich des Jahreswechsels. Heute muß eine viel größere Zahl unwägbarer Faktoren der nationalen und internationalen Politik berücksichtigt werden. Allein die in den letzten zehn Jahren neu hinzugekommenen Belastungen sind bei weitem noch nicht verkräftet. Das 2. Abgabenänderungsgesetz, die Kreditsteuer, der Straßenverkehrsbeitrag und jetzt noch die teilweise existenzgefährdenden Belastungen durch die Arbeiterabfertigung seien hier besonders zu nennen, erklärt Präsident Menardi.

Im internationalen Bereich drohe im kommenden Jahr die größte Gefahr durch die Unsicherheit auf dem Energiesektor. Auch die Inflation stelle nach Mitteilungen der OECD eine ernste Bedrohung für die eher zaghafte Konjunktur-entwicklung dar. Die Tiroler Wirtschaft erwartet sich trotzdem, daß mit besonderem Einsatz ein Wachstum erreicht werden kann, das über dem österreichischen Durchschnitt liegt. Der Fremdenverkehr erweise sich immer wieder als wertvolle Stütze und als Motor für die gesamte Entwicklung.

Was die Wirtschaft braucht, um dieses Ziel zu erreichen, wurde kurz vor Jahresende in Form eines Forderungsprogrammes an den Tiroler Landtag und Vorschlägen für ein neues Tiroler Memorandum an die Bundespolitik formuliert.

Ein Gemüt, das sich meist in Heiterkeit erhält, ist schon darum so schön, weil es immer auch ein genügsames und anspruchsloses ist.

Wilhelm von Humboldt

Der Bezirk Landeck vor hundert Jahren im Spiegel der Presse

Zusammengestellt von Ludwig Thoma

Am 28. Mai 1879 meldet sich der Berichterstat-ter aus dem Paznaun wieder mit allerlei Neuigkeiten aus dem Tal:

Aus dem Paznaun, 28. Mai. (Allerlei.)
Weil Sie, geehrter Herr Redakteur, schon öfter haben verlauten lassen, man solle Ihnen wichtigere Vorkommnisse schnellstens berichten, so theile ich Ihnen in aller Eile mit, daß der 25. Vermählungstag unseres allgeliebten Herrscherpaares am 24. April auch im Paznaun bestens gefeiert wurde mit feierlichem Gottesdienst und Pösterknall und Schützenfestlichkeiten. Wie Anno 1809 in rauher Kriegszeit, so haben die Paznauner auch jetzt in der Friedenszeit ihren warmen Patriotismus gezeigt. - Die letzten 14 Tage könnte man hier die Lawinentage heißen, weil diese Postergeister in dieser Zeit mit besonderer Eile zu Thal fuhren und da und dort an den grünenden Feldern Schaden anrichteten. Die Bauern lamentiren über Heu-noth, die auswandernden und schon ausge-wanderten Arbeiter - zumeist Maurer - über Mangel an Arbeit. - Die Rede des Baron Dipauli über das Gebahren der Fi-nanz-Organe hat auch hier allgemeinen Auf-sehen erregt und allseitigen Widerhall gefun-den. Auch hier erzählte man sich an Sonn- und Festtagen auf den Wirths- und Heim-gartbänken zahlreiche ähnliche Fälle, wie sie im Reichsrath auf den grünen Tisch kamen, nur mit dem Unterschied, daß hier Niemand schriftliche Beweise und Vorlegung der Ak-tenstücke verlangte, und Niemand, aber auch gar Niemand die armen Steuerbeamten in Schutz nahm, weil der Finanzminister keinen Vertreter hier hatte. Am meisten ärgert die Leute die fortwährende Nachzahlung, die Strafgebühren und Verzugszinsen, wo doch niemand Anderer die Schuld hat und Strafe verdient, als die Steuerbeamten selbst. Es gibt übrigens, was man nicht übersehen darf, rühmliche Ausnahmen, aber es sind eben Ausnahmen; und dann ist das Finanz- und Gebührengesetz wohl auch ein derartiges, daß man sich beinahe nicht auskennen kann. Es brauchte gute juristische Kenntnisse, die man aber in diesem Ressort von Staatswegen nicht zu fordern scheint. Es wäre zu wünschen, daß die Leute solche oft ganz unbillige For-derungen veröffentlichen und die dazu gehö-rigen Aktenstücke fleißig aufbewahren (Nat-ürlich) würden. Neulich wurde darüber de-battirt, ob das Elaborat des Beschwich-tigungs-Hofrathes v. Possaner auch in die Ka-tegorie der „Gedankenarbeit“ gehöre, wo es „geboten ist, streng die Sache von der Form zu unterscheiden“, oder nicht. Nach kurzer Debatte einigte man sich in der Ansicht: In dem fraglichen Elaborat sei nichts Sachliches zu entdecken, und anstatt der Form sei eine Unform vorhanden, weshalb selbstverständlich dieses Schreiben nicht in die Klasse: „Ge-dankenarbeit“ einzureihen sei, sondern es sei

als das Resultat eines gestörten Mittags-schlafens, oder aber eines ganz kleinwünzi-gen Haarbeutelchens zu betrachten. - Vor einiger Zeit wurde bei Gurnau (zwischen Landeck und Pians) die Leiche eines älteren Mannes aus der Sanne gezogen, und mit ziemlicher Sicherheit die Identität mit einem dem Trunke ergebenen Schuster-Individuum aus Rappl festgestellt.

Die Garnison berichtet Erfolgreiche Jahresbilanz

Das zu Ende gehende Jahr brachte mit der Neuaufstellung der Landecker Ausbildungskom-panie für die Garnison enorme personelle und materielle Änderungen. Es wurden ca. 700 Jung-männer für die Landwehr und die Systemerhal-tung ausgebildet. Die gesteckten Ausbildungszie-le konnten im Wesentlichen erreicht werden. Das Ausbildungspersonal wurde verjüngt, wobei 10 Grundwehrdiener länger verpflichtet und zumin-dest für weitere vier Jahre arbeitsplatzversorgt werden konnten.

Zur Verbesserung der Ausbildung und Arbeits-verhältnisse in der Pontlatzkaserne wurden mehrere Oberländer Firmen eingesetzt: der Bau einer Mehrzwecksportanlage, die Asphaltierung des Kasernenhofes, die Errichtung eines Park-platzes für die Jungmänner, die Sanierung des La-gergebäudes der Bundesgebäudeverwaltung, der Ausbau einer Kfz-Werkstätte, die Verlegung und der Umbau des Garnisonskasinos, sowie die Errichtung des Soldatendenkmales waren die wichtigsten Vorhaben, die verwirklicht werden konnten.

Damit hat die Garnison einen sicher erwäh-nenswerten Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung in unserem Bezirk geleistet und wird auch in Zu-kunft dafür Sorge tragen, daß sowohl ausbil-dungstechnisch, als auch budgetär und infra-strukturell alle Möglichkeiten voll ausgenutzt werden.

Abschließend sei noch Dank gesagt für das Wohlwollen und Verständnis, welches der Garni-son und ihrer Soldaten entgegengebracht wird: den Behörden und Ämtern der Stadt, den Bürger-meistern des Bezirkes, den Vereinen und Korpo-rationen. Besonderer Dank für ihr Verständnis den Anrainern der Pontlatzkaserne, sowie den Eigen-tümern jener Grundflächen, auf welchen die Soldaten der Garnison im abgelaufenen Jahr üben konnten, insbesondere im Bereich der Ge-meinden Landeck, Zams, Stanz und Fließ.

Beförderung von Unteroffizieren

Der Dienstführende Unteroffizier der Land-ecker Ausbildungskompanie, Artner Alfred, wur-de mit Wirkung vom 1.12.79 zum Vizeleutnant befördert.

Mit gleichem Datum wurde der Leiter des Sol-datenheimes der Garnison, Eiter Richard, zum Oberstabswachtmeister befördert.

Voravis - Garnisonsball

Der Garnisonsball 1980 findet am Samstag, 2.2.1980, in den Räumen der Pontlatzkaserne statt.

Auch im Konsumentenschutzgesetz: Fixgeschäfte müssen im Ver- trag festgehalten werden

Das neue Konsumentenschutzgesetz bringt zwar spezielle Vorschriften darüber, ob ein ver-einbartes Entgelt für einen Kauf oder eine Repa-ratur nachträglich noch erhöht werden kann, enthält aber keinerlei Bestimmungen über die rechtzeitige Erfüllung des Vertrages.

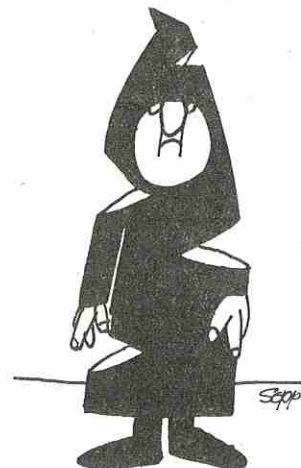
Trotzdem besteht die Möglichkeit, ein soge-nanntes Fixgeschäft abzuschließen, betonen die ÖAMTC-Juristen. Das wird vor allem dann empfehlenswert sein, wenn man ein bestimmtes Fahrzeug zu einem genau festgelegten Zeitpunkt - etwa einen Campingbus für eine Urlaubsreise - benötigt. Der Autohändler ist bei einem Fixge-schäft verpflichtet, bis zum vereinbarten Termin zu liefern. Sonst ist der Käufer berechtigt, sofort vom Vertrag zurückzutreten, ohne daß er gebun-den wäre, dem Händler eine entsprechende Nachfrist einzuräumen.

Ebenso wichtig kann bei längeren Lieferfristen auch sein, einen Fixpreis zu vereinbaren. Dann nämlich, wenn man wegen mehrerer ähnlicher Angebote genau kalkulieren will. Die ÖAMTC-Juristen raten daher, immer dann, wenn man ein Fahrzeug zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt und zu einem ganz bestimmten Preis benötigt, auf den Abschluß eines sogenannten Fixgeschäf-tes zu bestehen. Sie weisen aber ausdrücklich da-rauf hin, daß in einem solchen Fall die Worte „Fixtermin“ und Fixpreis“ im Vertrag enthalten sein müssen.

Zum Nachlesen

Da durch das neue Konsumentenschutzgesetz von einem Tag auf den anderen sowohl für die Autohändler und Werkstätten, als auch für die Besitzer von Kraftfahrzeugen eine völlig neue Si-tuation geschaffen wurde, hat die ÖAMTC-Rechtsabteilung einen Ratgeber mit dem Titel „Kleingedrucktes - ganz groß“, herausgebracht.

Er enthält wichtige Tips für den Neuwagenkauf und den Umgang mit Reparaturwerkstätten. Die-se Broschüre ist für alle Interessierte kostenlos bei zahlreichen Dienststellen des ÖAMTC und seiner Landesclubs erhältlich.



Lückenbüßer

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Peter Ustinovs „Endspurt“ Zur Theateraufführung in der Aula

Einige Tage nach Neujahr fand in der Aula des Gymnasiums Landeck eine Aufführung von Peter Ustinovs „Endspurt“ statt. Starker Schneefall hatte viele Abonnementbesitzer vom Besuch ferngehalten, ungenügende Heizung und das Geräusch der noch laufenden Gebläsemaschinen beeinträchtigt das Vergnügen an der vom Landestheater Schwaben gebotenen Darstellung.

Um ein Vergnügen handelte es sich für die Zuschauer ganz gewiß. Peter Ustinov, zunächst bekannt als Schauspieler, dann als Verfasser von Sketches und als Romanautor von Bedeutung, bewies hier seinen Ruf als einfallsreicher, vielseitiger Komödienschreiber. Ustinovs Komödiantik hat allerdings nichts mit Gelächter und nur wenig mit Lachen zu tun. Sie entlarvt Rede und Stil, die Schwächen der Menschen, von wichtigen und ninder wichtigen Personen, doch ohne den Zorn der Systemveränderer, sondern mit klarem, aber mildem Blick. Und so kommt es im Verlauf der Handlung auch immer wieder zu Stellen der Katharsis, Stellen, an denen das von der funkelnden Kritik Ustinovs lebhaft gestimmte Auge die Kehrtwendung zu einem versöhnlichen Abschluß miterlebt. Dies kann ein Höhepunkt sein, wenn die Versöhnung des 40jährigen Sam mit Stella zum Anlaß der Kindeserwartung noch voll Mühen unter Dach und Fach gebracht wird, es kommt aber auch zu einem sentimentalens Ausrutscher, wenn der 20jährige Sam sich Stella erklärt.

Das Stück verdient bereits wegen seines komplizierten und kunstvollen Handlungsgefüges Interesse. Während ein alter Schriftsteller in seiner Bibliothek im Bett liegt und seine zänkische Frau ihn „betreut“, erscheinen in voller Realität die 60, 40 und 20 Jahre alten Personifikationen eben dieses Sam, dazu werden wichtige Szenen aus diesen Lebensaltern mit den ebenfalls passend verjüngten Bezugspersonen gespielt, und Ustinov jongliert mit Zeiten, Kontakten, Schicksalen und Lösungen in verblüffender Meisterschaft, daß man sein helles Vergnügen daran hat.

Ohne Zweifel tragen dazu die Leistungen der von Indendant Peter H. Stöhr inspirierten Schauspieler bei. Voran Herbert Steininger als Sam Kinsale 80 gelang es, mit bedächtigen, gleichwohl differenziertem Spiel zu überzeugen. Daß der Schriftsteller, dessen Werk die Reife und Einsicht eines alten Mannes dazugewonnen hat, seine Lebenserinnerungen, mit all dem Licht und Schatten, sich nicht mehr abringen kann, ergibt sich aus dem dichterisch eindringlichen Schluß. Mit Berechtigung entsinnt man sich der beklemmend geschriebenen Schlußseiten aus Marcel Prousts Monumentalwerk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“, wo Marcel, gebeugt von Alter und Krankheit, fiktiv seine Erinnerungen nicht mehr abfassen kann. Allerdings hat Marcel sein Leben lang darum gerungen, Schriftsteller zu werden, und Sam 80 ist erst in seinem Alter im Besitz des Schlüssels, für sein Leben um Verständnis werben zu können.

Karin Arps zeichnete das Lebensalter der Stella von 40 Jahren am besten. Hier entfaltete sich ihr Spiel frei, das Hin und Her im Aufruhr der Gefühle um Trennung, Mutterschaft und mühsame Versöhnung (die Stelle wurde schon erwähnt) zeigte sie im Besitz großer darstellerischer Mittel, während die Verwandlung in eine Greisin ihr weniger zu liegen schien.

Reginald van Iwen als Sam Kinsale 60 gab den Erfolgsautor eine Spur zu oberflächlich. Neben Smoking und weißem Schal als Attributen des Erfolgskurses vermißte man den notwendigen Aufschluß darüber, daß auch leichtere Belletristik zu schreiben Arbeit ist. Damit geht Hand in Hand die schematisierte Aufschlüsselung Ustinovs, daß man als Zwanzigjähriger Gedichte schreibt, als Vierzigjähriger kraus sinniert, mit 60 Jahren Erfolg hat und als Greis erst die erforderliche Tiefe aufweist, um ein wirklich gutes Buch zu schreiben. Diese Simplifizierung ist echt problematisch.

Eine herausragende Leistung bot Karlheinz Eubell, der nach vielen subalternen Rollen im Verband des Memminger Theaters mit der Figur des Reginald Kinsale eine große Talentprobe seines wirklichen Könnens bot.

Agnes, Reginalds Frau, gespielt von Ellen Baier, strahlte menschliche Wärme aus, Anna Henrix kam in beiden Rollen als Clarice und Ada gut heraus, Ansprechend in weiteren Rollen Iris Pletscher, Alexander Demetriades, Tino Sekay und Henry Verkely. Bühnenbild und Kostümierung ergänzten gut abgestimmt das heitere Spiel. Hans Pichler

Subvention der Stadtgemeinde für die Galerie Elefant

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 1979 hatte sich der Gemeinderat mit einem Antrag des Stadtrates zu befassen, bei dem es um 25.000 S Subvention für die Galerie Elefant ging.

Alle Diskussionsbeiträge zu diesem Thema, u. a. vorgebracht von Bgm. Braun, Mag. Hochstätger, VzBgm. Spiß, VzBgm. Belina und StR. Nue-ner, Waren sich darin einig, daß die Galerie Elefant auf dem kulturellen Sektor seit Jahren eine Funktion ausübt, die sonst die Stadtgemeinde zu erfüllen hätte“ (Spiß).

Einig war man sich auch, daß die finanzielle Unterstützung nicht nur über Bilderankäufe getätigt werden kann, sondern in einer direkten Subvention erfolgen muß.

Buchbesprechung: Theodor von Hörmann 1840-1895

Autoren: Theo Braunegger und Magdalene Hörmann-Weingartner – Edition Tusch: Veröffentlichung der Österreichischen Galerie Wien, 211 Seiten, 580 Schilling.

Eben erschien in der Edition Tusch als Veröffentlichung der österreichischen Galerie in Wien ein interessanter Bildband über den Maler Theo-

dor von Hörmann. Arbeit, Lebensumstände und Entwicklung des Malers stellten die Autoren Dr. Magdalena Hörmann-Weingartner und Dr. Theo Braunegger in den Mittelpunkt ihrer Veröffentlichung. Theodor von Hörmann (1840-1895) gilt heute als der stärkste Impressionist Österreichs. Das Buch befaßt sich mit Herkunft, Berufsausbildung sowie mit den ersten Kunstversuchen des Malers. Erläutert werden auch Bildkonzepte und Malstruktur im Schaffen des Künstlers. Sein Werk wird ausführlich analysiert. Untersucht werden auch die Rolle von Farben, Licht und Bauformen. Alles in allem eine neue wertvolle Tyrolensie, die im kulturellen Leben des Landes eine Lücke schließt. Dr. Heinz Wieser

Ihr kostenloser Bücherschrank – Die AK-Freihandbücherei als Leserservice!

Gerade jetzt zur Winterszeit wenden sich mehr Leute als sonst dem Lesen eines Buches zu.

Die Freihandbücherei der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol in Innsbruck und deren Außenbüchereien in den Bezirken Tirols bieten zum Nulltarif 38.000 Bücher an und sind allen Arbeitnehmern und deren Familienangehörigen zugänglich. Anmeldung und Ausleihe sind für alle kostenlos.

Das Angebot der AK-Freihandbüchereien reicht von Romanliteratur, Büchern mit Großdruck, Bildbänden, Kinder- und Jugendbüchern, aktuellen Sachbüchern und Biographien bis zu Büchern über Sport, Hobby und Freizeitgestaltung.

Kataloge helfen jedem Bibliotheksbenützer beim Suchen des gewünschten Buches. Weiters werden aktuelle Buchlisten der neuen Bücher jedem Leser zugesandt. Ausstellungen runden diesen Service für die Leser der AK-Büchereien ab.

Die Öffnungszeiten der AK-Bücherei in Landeck:

Montag bis Donnerstag v. 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr;

Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr.

Mundartautorentreffen in Völs

LPD-In Völs fand am 14.12.1979 ein Mundartautorentreffen statt, das von der Kulturabteilung der Landesregierung und der Gemeinde Völs großzügig unterstützt wurde. Es trafen sich Autoren aus allen Teilen Tirols. Der Leiter der Kulturabteilung, Hofrat Dr. Ernst Eigentler, eröffnete die Tagung, Universitätsdozent Dr. Anton Schwab sprach über „Zeitgenössische Mundartdichtung (Strömungen – Tendenzen)“. Ing. Hans Schermer wurde zum neuen Geschäftsführer ernannt. Ein Adventsingens, an dem außer den aus verschiedenen Gebieten Tirols kommenden Mundartautoren auch profilierte Musikgruppen mitwirkten, beschloß die Veranstaltung. Landesrat Dr. Alois Partl und Hofrat Dr. Ernst Knoflach (Bearbeiter der Musiksparte in der Kulturabteilung) nahmen mit Interesse daran teil.

Wer verlangt, daß mit offenen Karten gespielt wird, hat gewöhnlich alle Trümpfe in der Hand.

Graham Greene

80 Rinderversteigerungen im Jahre 1980 Auch Pferde, Schweine und Schafe – der „Markt“ in einer Krise

Im abgelaufenen Jahr wurden in Imst, Rotholz, Lienz und Maishofen rund 12.000 Tiroler Zucht- und NutZRinder auf Versteigerungen abgesetzt. Aus dem von der Tierzucht-Abteilung der Landeslandwirtschaftskammer herausgegebenen Kalender „Absatzveranstaltungen für Zuchtvieh- und NutZviehmärkte in Tirol 1980“ ist zu entnehmen, daß heuer insgesamt 80 Versteigerungen für Zucht- und NutZRinder, Einsteller, Kälber und Stiere abgehalten werden.

Diese Explosion beim Auftrieb zu den Versteigerungen – vor 10 Jahren wurden in Tirol nur rund 4.000 Rinder versteigert – führte zu einer Krise der traditionellen Märkte. Während in früheren Jahren nur Spitzentiere auf die Versteige-

rungen kamen, wird nun ungefähr die Hälfte aller Exportrinder versteigert. Der Ab-Hof-Verkauf verliert immer mehr an Bedeutung.

Um eine Verschlechterung des Angebotes auf den Versteigerungen zu verhindern, überlegt sich die Tierzuchtleitung Maßnahmen zur Belegung der Märkte, auf denen NutZRinder abgegeben werden können.

Auch Schafe, Schweine und Pferde wechseln in zunehmendem Maße auf Versteigerungen den Besitzer. Hier hat der Verkäufer eine große Anzahl von Kaufinteressenten vor sich. Hier ist es der Zuchtleitung möglich, einen Überblick über das Preisgeschehen zu behalten, und wenn notwendig, zu intervenieren.

Neues vom ÖAV Sektion Landeck

Derzeitiger Mitgliederstand ist 743

1979 erfolgten 69 Neubeamtungen

2 haben schriftlich ihren Austritt erklärt

Jugendgruppen:

Dieses Jahr wurden von den verschiedenen Jugendgruppen 27 Touren durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 15 Jugendliche. Besonders aktiv erwies sich die neugegründete Mädchengruppe unter Erika Krismer. Diese Gruppe weist bereits 20 Mitglieder auf. Heuer wurde auch der Ausbau des Jugendraumes in Angriff genommen. Hier wurden 1979 ca. 100 Heimabende abgehalten. Während des Schuljahres wurde auch wöchentlich ein Turnabend durchgeführt. Anfangs September zog eine beträchtliche Anzahl Jugendlicher mit ihren Führern in die Dolomiten. Sie bauten dort ein Zeltlager auf und bestiegen die Laurinspitze und den südlichen Sellaturn.

Als bemerkenswert erweist sich die hohe Anzahl der Neuaufnahmen, sodaß derzeit ein Mitgliederstand von 100 Jugendlichen zu verzeichnen ist.

Hochtouristengruppe:

Insgesamt wurden 576 Gipfel bestiegen. Davon waren 64 Klettertouren im Schwierigkeitsgrad VI und V, 132 Touren im III. oder IV. Grad; der Rest waren Winter- und Eistouren. Veranstaltungen gesellschaftlicher Art waren: Langlaufen, Schwimmen und Sauna in Seefeld, der HG-Ball im Hotel Schrofenstein, das Treffen der Alten Garde in der Schihütte, ein Dia-Vortrag im Café Haag und die zwei HG-Ausflüge zum Taschachhaus und in die Pala. Der Gewinner des Steinseepokals beim 12. Fingleiterrennen war unter 69 Teilnehmern Karl Juen.

Schließlich startete die HG eine Sammelaktion für den verunglückten Bergkameraden Ebenwaldner.

Steinsehütte:

Der Sommer 1979 begann mit unserem neuen Hüttenwirt Karl Juen. Die Nächtigungssteigerung betrug ca. 15-20%. 913 Tagesbesucher waren zu verzeichnen. Die Kameraden Andi Hofer und Hugo Eller machten die schon fast abbruchreife Seilbahn wieder funktionsfähig. Das hintere La-

ger und der Winterraum wurden mit neuen Matratzen versehen. Großartig war die Leistung der Brüder Juen und einiger freiwilliger Helfer beim Bau des Saumweges von Alfuz nach Hinterstark, der nach Besichtigung durch Ing. Ehm des Verwaltungsausschusses als „mustergültig“ hingestellt wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Parkplatz in Alfuz erstellt. Das neue Sicherungsseil wurde von K. Juen und Helfern an der Roßkarscharte angebracht, ein Kamin für den Winterraum neu aufgemauert; Ernst Hille stellte die Ziegel bereit. Im Herbst wurde noch die Holzaktion durchgeführt. Mit Ehrenmitglied Sepp Jöchler wurde an Ort und Stelle ein Gespräch wegen des Zubaus „Winterraum“ geführt. Abfall und Müll wurden vom Hüttenwirt auf dem neuen Saumweg bis ins Tal transportiert. Eine mustergültige Aktion im Sinne des Umweltschutzes „Saubere Berge“. Dringende Reparaturarbeiten sind bereits wieder 1980 notwendig.

Tourenbericht:

In diesem Jahr wurden vier Touren ausgeschrieben. Davon konnte Ernst Hille nur 2 durchführen. Bei der Wanderung v. Sur En nach Schlinig waren 25 Personen, bei der Tour Weißkugelnordgrat 17 Personen dabei. Für die Wanderung ins Bergell und für die Tour zum Similaun meldete sich niemand.

Sch.R.

Sektion des Ö. Akademikerbundes in Landeck gegründet

Am Dienstag, 11.12.1979, fand in Landeck in der Bruggnerstuben die Gründung der Sektion Landeck des Österreichischen Akademikerbundes, Landesgruppe Tirol, statt. Unter Vorsitz des Präsidenten des Akademikerbundes, Landesgruppe Tirol, Univ.-Prof. Dr. Christian Smekal, und Schriftführer Mag. Reinhold Falch, trafen sich zu dieser Gründungsversammlung rund 25 engagierte Akademiker aus dem Bezirk Landeck. Bei dieser Gründungsversammlung wurde folgender Ausschuß gewählt.

Bundesrat Mag. Kurt Leitl – Rechtsanwalt Dr. Hermann Schöpf – Prof. Mag. Wilhelm Dellemann – Prim. Dr. Friedl Pezzei – Dipl.-Ing. Wil-

helm Pambalk – Akad. Maler Prof. Norbert Strolz – Major Anton Strobl

Im anschließenden Referat führte Univ.-Prof. Dr. Smekal aus, wie und ob überhaupt die Sozialversicherungsträger in Zukunft noch finanzierbar sein werden. Die anschließend angeregte Diskussion zeigte auf, daß dieses Problem gerade für Österreich für die Zukunft von eminent politischer Bedeutung sein wird.

Der Akademikerbund Tirol, Bezirksgruppe Landeck, sieht seine Aufgabe in nächster Zukunft darin, bei der Lösung wirtschaftlicher und regionaler Probleme des Bezirkes Landeck mitzureden und Vorschläge zu unterbreiten.



Goldene Hochzeit

Am 14.1.80 feiern Leopold und Katharina Fischnar aus Landeck, Bruggfeldstraße 31, die Goldene Hochzeit.

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1889 (12.1.) Frau Tiefenbrunn Maria, Römerstr. 23.

Jahrgang 1894 (15.1.) Frau Holzner Magdalena, Bruggfeldstr. 31.

Jahrgang 1899 (18.1.) Frau Gritsch Aloisia, Fischerstr. 44.

Todesfälle

St. Anton

21.12.79 - Anton Pfeifer, 79 Jahre

Schönwies

22.12.79 - Josef Staggel, 74 Jahre

Landeck

27.12.79 - Josefa Seewald, 74 Jahre

Strengen

21.12.79 - Anna Sieß geb. Zangerl, 73 Jahre.

Zams

7.1.80 - Celine Schieferer geb. Bouvier, 92 Jahre.

Schönwies

3.1.80 - Andreas Hammerle, 69 Jahre.

Landeck

1.1.80 - Paula Wiederin, 65 Jahre.

Es ließe sich alles trefflich schlichten, könnte man die Sache zweimal verrichten. Goethe

Man handelt, wie ich glaube, am schönsten und natürlichsten, wenn man im wissenschaftlichen wie im gewöhnlichen Leben Ernst und Heiterkeit miteinander verbindet, damit jener nicht in Trübsinn, diese nicht in Mutwillen ausarte. Plinius

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen

abge vom 13. bis
19. 1. 1980

Auf einen Blick

Sonntag, 13. Jänner,
am 18.30 Uhr in FS 1

„Macbeth“
Oper von
Giuseppe Verdi

Donnerstag,
17. Jänner, um
20.15 Uhr in FS 1

„Ich klage an“
Nach einem Roman
von Emile Zola

Freitag, 18. Jänner,
um 20.15 Uhr in FS 1

„Der Alte“
Mit Siegfried Lowitz



Oskar Werner liest Josef Weinheber am Donnerstag, 17. Jänner, um 21.15 Uhr in FS 1.

Im Rahmen der fünf Dichtermatinées, die Oskar Werner im Oktober und November vorigen Jahres im Theater an der Wien gab, hat der ORF auch die Gedichte von Josef Weinheber aufgezeichnet.

Gerade dieses Programm wurde vom Publikum besonders bejubelt, weil Oskar Werner neben dem „ernsten“ Weinheber auch die „heiteren“ Gedichte wählte, in denen er besonders sein komödiantisches Talent ausspielen konnte, wie zum Beispiel: Waasst? Net? Versteht? 'S war net Wien — Der Präsidualist — Straßenvolk — Die Hausfrau und das Mädchen — Der Phäuke.

Außerdem standen auf dem Programm: Künstler — Kammernmusik — Liebeslied — Gang in den Frühling — Anbetung des Kindes — Mutter mit dem Kind — Judaskuß — Mit halber Stimme — Die Pensionisten — Grin-zinger Weinsteig — Im Hause des Gerichts — Der Hochzeitstag — Ballade vom kleinen Mann und Hymnus auf den Kahlenberg.

SO

13. 1.

FS 1

- 11.00—12.00 Pressestunde
- 12.00 **Warum Christen glauben**
„Zu welchem Ende?“
- 15.15 **Verschollen in Japan**
- 16.45 **Als die Igel größer wurden**
- 17.05 **Bolek und Lolek**
- 17.15 **Biene Maja**
„Die Raubameisen kommen“
- 17.40 **Beththupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
Gast: Dagmar Koller
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Opernführer**
„Macbeth“
Marcel Prawy stellt die Oper von Giuseppe Verdi vor
- 19.00 **Österreich-Bild Kärnten**
- 19.25 **Zeit in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Der Nußknacker**
Ballett nach der Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky
- 21.45 **Nachrichten**
- 21.50 **Sendeschuß**

Schweizer Fernsehen

- 9.30 Der Generalstreik — 10.25 Ski-Weltcuprennen — 11.45 Abschied vom Ofen — 12.15 Follow me — 12.55 Ski-Weltcuprennen — 13.45 Telesguard — 14.05 Kinder-Sonntags-Programm — 14.35 Christian, der Löwe — 15.25 Himmel auf Erden — 16.05 Tiere in Not — 16.15 El Gringo Eskador — 17.50 Geschichte-Chischite — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 18.45 Sport am Wochenende — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Liebe, Schmerz und das ganze verdammte Zeug — 21.55 Neu im Kino — 22.05 Ich bin Komponist — 22.55 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Konzert der Wiener Philharmoniker
- 11.50 Aus Burg und Oper
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
„Das verschüttete Antlitz“
Von Gertrud Fussenegger
- 14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft

- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer
- 19.05 „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“
Volksoper in zwei Akten von Jaromir Weinberger
- 22.10 Werkstatt Hörspiel
„Ein Schatten am Weg zur Erde“ und „Message comes“
von Friedrike Mayröcker
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Das evangelische Wort
„Stumme Religion und bekennender Glaube“
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Vergnügt in den Sonntag

FS 2

- Eurovision aus Kitzbühel
- 10.25—11.45/12.00 **Internationales Hahnenkammrennen Weltcup-Slalom, Herren**
- 12.55—14.00/14.15 **Weltcup-Slalom, Herren**
- 16.15 **ORF heute**
- 16.20 **Rose und ihre Männer**
- 17.10 **Brewster's Millions**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Tatort — Kein Kinderspiel**
Mit Werner Schumacher und Frank Strecker
- 21.55 **Berge der Welt**
- 22.55 **Sendeschuß**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.45 Auf der Suche nach der Quelle des Nils — 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus — 11.15 Vater und Mutter verstehen mich nicht — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Zwischenspiel: Christian Zacharias spielt — 13.45 Magazin der Woche — 14.20 Die rote Zora und Ihre Bande — 15.20 Keine Gnade für den Fuchs — 17.00 Der junge Garibaldi — 17.45 Laterna Teutonica — 18.33 Die Sportschau — 19.20 Weltspiegel — 20.15 Tatort: Kein Kinderspiel — 21.50 Der Mann auf dem Gipfel — 22.35 Die Reconquista — 23.25 ARD-Sport extra: Großer Preis von Argentinien.
ZDF: 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Die Herren der sieben Meere — 14.10 Rappelkiste — 14.45 Danke schön — 15.00 Grock — König hinter der Maske — 16.30 Der Chlemgau — 18.00 Tagebuch — 18.15 Der Weg nach Oregon — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Datali Lama's Potala — 20.00 Madame de... — 21.35 Sport am Sonntag — 21.50 Die alte Tante von der Falkenstraße — 22.35 Das Meisterwerk — 23.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 10.30 Telekolleg — 12.00 Weltcup-Ski rennen — 14.50 Die 42. Straße — 16.15 Einszweidrei im Sauseschritt — 17.00 Catweazle — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.30—18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 19.00 Die beiden Seehunde — 21.15 Rundschau — 21.20 Vier Münchnerinnen — 22.05 Bücher beim Wort genommen — 22.50 Rundschau.

**Tägliche Sendungen
Nachrichten**

- ÖSTERREICH 1
6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23
- Ö REGIONAL
5, 6, 6.30, 8, 9, 11, 12.30, 17, 18, 20, 22
- Ö 3
Jede volle Stunde

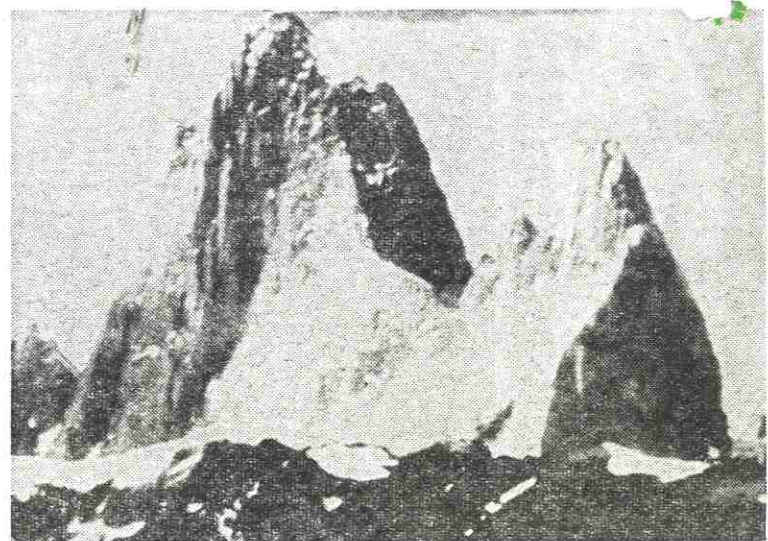
Journale

- 7.00 Morgenjournal (Ö 1)
- 12.00 Mittagsjournal (Ö 1 und Ö 3)
- 18.00 Abendjournal (Ö 1 und Ö R)
- 22.00 Nachtjournal (Ö R, Ö 3)

**Gleichbleibende
Sendungen ÖR**

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
Dazwischen Ereignisspiegel
(5.52, 6.15, 6.20, 6.40)
- 5.52 Morgengymnastik
- 6.15 und 6.40 Informationen für den Kraftfahrer
- 6.45 Lokalprogramme
- 9.05 Schulfunkprogramme
- 9.30 Volksmusik
- 11.05 Aus dem Land — für das Land
(außer Wien, NÖ., Bgld.)
- 11.30 Musik und Werbung
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Landesrundschau
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 Programmhinweise
- 19.50 Nachrichten für Gastarbeiter
- 19.55 Landesnachrichten

- 22.00 **Nachtjournal**
- 22.15 **Sport aus aller Welt WIEN**
- 6.45 **Welle Wien wünscht guten Morgen**
- 11.05 **Das Magazin um elf Uhr fünf**
- 13.30 **Musik nach Tisch NIEDERÖSTERREICH**
- 6.45 **Was ist los in Niederösterreich?**
- 11.05 **Werwaswannwiewowarum in Niederösterreich**
- 13.30 **Für Freunde der Blasmusik**
- 15.00 **Sie wünschen — wir spielen**
- 18.55 **Es war einmal BURGENLAND**
- 6.45 **Landesrundschau**
- 7.05 **Guten Morgen**
- 11.05 **Wir für Sie**
- 13.30 **Musik nach Wunsch KÄRNTEN**
- 6.05 **Guten Morgen in Kärnten**
- 14.10 **Slowenische Sendung OBERÖSTERREICH**
- 6.45 **Landesrundschau**
- 7.00 **Welle ÖÖ SALZBURG**
- 6.45 **Landesnachrichten**
- 7.00 **Welle Salzburg**
- 13.30 **Musik nach Tisch**
- 18.30 **Sport aus Stadt und Land STEIERMARK**
- 6.45 **Steiermark-Echo**
- 7.00 **Steirischer Morgengruß**
- 13.25 **Aufgefallen — bekanntgemacht TIROL**
- 6.45 **Landesrundschau**
- 7.00 **Musikmosaik**
- 7.45 **Notizen zum Tag VORARLBERG**
- 6.45 **Landesrundschau**
- 7.00 **Musikmosaik**
- 7.45 **Vorarlberger Morgenmagazin**



„Die Berge der Welt“ — ein Bergmassiv in den Anden — am Sonntag, 13. Jänner, um 21.55 Uhr in FS 2.

Villazon, Grenzort zwischen Argentinien und Bolivien. Indios nördlich von Potosi, in dem feiert man Karneval. Nach einem kurzen Aufenthalt in Tihuanaco, dem alten Inkaheiligtum, nähern wir uns dem Chimborazo, dem berühmten Vulkan Ecuadors.

Wir lernen die Otavalos kennen, einen der fleißigsten Indio Stämme, die die Maschinen für die Wollspinnerei schon erfanden, als die Spanier diesen Kontinent noch gar nicht entdeckt hatten. In einem Otavalo-Dorf findet eine heidnische Zeremonie statt, in der es um eine Krankenheilung geht. Im Chota-Tal beobachten wir Neger bei der Salzgewinnung.

Diese Neger, im 15. Jahrhundert von Jesuiten dorthin verschleppt, waren bis 1930 Sklaven. Schließlich geht es in den Dschungel von Ecuador.

- 12.05 **Musik à la carte**
- 13.10 **Der Schalldämpfer**
- 13.20 **Ö-3-Sonntagsmagazin**
- 14.05 **Kopfhörer**
- 16.05 **Radio Holiday**
- 17.10 **Evergreen**
- 18.05 **Swing and Dixieland**
- 18.30 **DreiBig Minuten mit Stevie Wonder**
- 19.05 **Pop-Shop**
- 20.05 **Funk-Verbindung**
- 21.05 **Melodie exclusiv**
- 22.10 **Treffpunkt Studio 4**
- 23.05 **Musik zum Träumen**
- 0.00 **Nachrichten**
- 0.05 **bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm**

Nun auch in Österreich:

Fertighaus-Boom

Der Österreichische Fertighaus-Verband informiert merkbar dahin, es gleich haben zu wollen.

Obwohl die Baukonjunktur nicht als besonders rosig bezeichnet werden kann, ist ein stark zunehmender Trend zum Fertighaus zu vermerken. Was sich in der BRD bereits vor zwei Jahren abzeichnete, bahnt sich nun auch in Österreich an — ein Fertighaus-Boom, der für die Zukunft der Fertighaushersteller Gutes erwarten läßt.

Dieses „Gleich-haben-wollen“ hat der Fertighauswirtschaft nun auch in Österreich den Markt geöffnet.

Die Vorteile, die das Fertighaus bietet, liegen auf der Hand.

Es fällt der schwierigste Teil des Bauens — die Koordinierung der Handwerker — weg, nicht zu unterschätzen sind die behördlichen Hindernisse, die sich einem Bau in den Weg stellen können, und — auch das sollte man nicht vergessen — der schönste Bauplan vermittelt kein komplettes Bild vom fertigen Haus.

Die früher so entscheidend gewesene Frage — Leichtbauweise oder Massivhaus? ist heute von untergeordneter Bedeutung, weil die Fertighausbranche beides anbietet.

Endlich eine klare Definition

Der Österreichische Fertighausverband (ÖFV) hat klare Richtlinien und Definitionen erarbeitet.

Als einer der wesentlichsten Punkte muß hervorgehoben werden, daß die sogenannten „Hauspakete“, also ein auf die Baustelle gelieferter Bausatz, nicht mehr als Fertighaus bezeichnet werden dürfen.

Von einem Haus ist erst dann zu sprechen, wenn dieses nach den baubehördlichen Bestimmungen errichtet worden ist.

Im Fertighausbau gibt es verschiedene Ausbaustufen:

1. DAS ROHBAUHAUS — ein aufgebauter Bausatz samt Fenster, Türen und Dach.

2. DAS AUSBAUHAUS — das aufgebaute Haus samt Estrichen, Installationen, Heizung und haustechnischen Einrichtungen.

3. DAS SCHLÜSSELFERTIGE HAUS — damit ist das bezugsfertige Objekt mit der laut Leistungsbeschreibung vorhandenen Ausstattung gemeint.

Nicht zum Fertighausangebot zählen Kellereinrichtung, Kellerfundamente, Hausfundamente, Schornsteinbau, Außenanlagen, Umzäunungen, Abwasserbeseitigung sowie alle Anschlüsse an die öffentlichen Versorgungsleitungen. Ebenso gehören die Grundstücks- und Aufschließungskosten nicht dazu.

Unbefriedigende Statistik

Österreichs Perfektion in Statistiken ist weltweit anerkannt. Lediglich funktioniert es mit der Statistik über den Fertighausbau nicht so, wie es wünschenswert wäre.

In Österreich produzieren über 100 Fertighaushersteller, von denen mindestens zwanzig Firmen pro Jahr mehr als fünfzig Häuser verkaufen. Nach Adam Riese werden daher jährlich zumindest 1000 Fertighäuser aufgestellt.

Dieser Tatsache wird die Darstellung des Statistischen Zentralamtes in Wien nicht gerecht, denn die für 1978 angegebene Zahl beschränkt sich auf 470 — nach Aussagen der Fertighausanbieter waren es jedoch mehr als 1500!

Schuld an diesen völlig unbefriedigenden und falschen Aussagen trägt ein schlechtes Meldesystem.

Beton wird in Kubikmetern verbauter Menge gemeldet — wieviel davon für Stauwauern, den Ummantelungs-Bau oder für Industriebau verwendet wird, geht aus der Statistik nicht hervor, ähnlich verhält es sich bei Leichtbeton und Holz.

Wunschziel Einfamilienhaus

Wohnungen in Satellitenstädten und Renommierhochhäusern sind längst nicht mehr so gefragt, das Wunschziel heißt Einfamilienhaus.

80 Prozent der Bevölkerung träumen von einem Leben in den eigenen vier Wänden, unter dem eigenen Dach. Es zeigt sich, daß auch Menschen, die eine Wohnung besitzen, früher oder später ihren Wunsch nach dem eigenen Haus aktivieren und nach entsprechenden Möglichkeiten suchen.

Viele sparen bis zu 20 Jahre, um ihren Traum verwirklichen zu können, die Tendenz geht aber

MO 14.1.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Warum Christen glauben
- 10.00 Mark Twain's America
- 10.30—12.00 Johannsnacht Familienkonflikte
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Wombels
- 17.30 Lassie
- 17.55 Beithupferl
- 18.00 Tiere unter heißer Sonne
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Sport am Montag
- 21.05 Rumpole, Verteidiger für Strafsachen „Der ehrenwerte Abgeordnete“
- 21.55 Abendsport
- 22.25 Sendeschluß

Bayerisches Fernsehen

- 9.00 Unterscheidungstraining — 9.30 bis 10.00 Technik zwischen Macht und Mangel — 16.00 Weltraumfahrt — 16.30 Wie behandle ich meinen Chef? — 17.00 Aktuell — 17.30 Training für Bewegungsmuffel — 17.45 Telekolleg — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 18.50 Rundschau — 19.00 Stars der Stummfilmzeit — 19.10 Sein oder Nichtsein — 20.45 Rundschau — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Tendenzen - 1968/1978 — 23.00 bis 23.30 Lehrerkolleg.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
 - 6.05 Belangsendung der SPO
 - 6.09 Belangsendung des ÖGB
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.06 Nicht nur fürs Regal
 - 9.45 Materialien zum Literaturunterricht
 - 10.05 Zeugen der Zeit
 - 10.30 Konzert am Vormittag
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen „Meine gute alte Zeit“
 - Die Autobiographie von Agatha Christie
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.00 Nachrichten
 - 16.05 Schulfunk extra
 - 16.30 Wolfgang Gasser liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.20 Kammermusik
 - 18.30 „Guglhupf“
 - 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
 - 19.30 Orchesterkonzert
 - 21.30 Wissen der Zeit Was bleibt von der „Neuen Linken?“
 - 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Lieben Sie Klassik? 23.20 Sendeschluß
- Österreich Regional**
 - 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 „Wunderland Musik“
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Was I gern hör ...
 - 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
 - 17.56 Belangsendung der FPÖ
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.05 Programmhinweise
 - 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
 - 19.50 Kurt Edelhagen und sein Orchester

FS 2

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Englisch für Anfänger
- 18.30 Unterwegs in Österreich
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Wissen heute
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Rose und ihre Männer „Der Herr Marquis“
- 21.05 „Austria Akkord“ Eine Sendung von Dietmar Dworschak und Ernst A. Grandsits André Heller: „Es is alles ganz anfach“
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Das Verfahren ist eingestellt: Vergessen Sie's! Gesellschaftskritischer Spielfilm um den Strafvollzug in Italien
- 0.00 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß muß sein — 17.10 Jacques Offenbach — 21.15 Kontraste — 22.00 Rätselbox — 23.00 Das Nacht-Studio — 0.25 Tagesschau.

ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik — 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Flipper — 18.25 Polizeiarzt Simon Lark — 20.15 Wie kann Gott so grausam sein — 21.20 Das Ziel — 23.00 Zeugen des Jahrhunderts — 23.45 Heute.

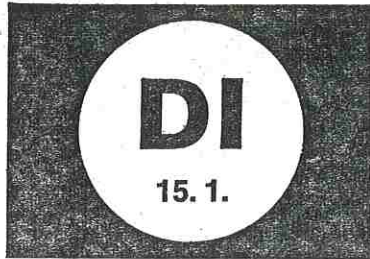
Schweizer Fernsehen

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 17.45 Geschichte-Chisclio — 18.00 Väter der Klamotte — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Kassensturz — 20.00 Tell-Star — 20.50 Ratten wie Du und ich — 21.35 Der Alte — 22.45 Sendeschluß.

- 20.05 „Der Mensch Adam Deigl und die Obrigkeit“ Hörspiel von Josef Martin Bauer
- 21.05 Es darf gelacht werden
- 21.30 Schlag auf Schlag Das Musik-Derby von Österreich Regional
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 ORF-Studienprogramm
- 22.55 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.00 Nachrichten
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



- 9.00 **Am, dam, des**
„Tiere im Winter“
- 9.30 **Follow me**
- 10.00 **Neue Mathematik**
Wahrscheinlichkeitsrechnung
- 10.30—11.55 **Königin der Berge**
Der Kampf gegen Banditen und rebellierende Indianer
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Auch Spaß muß sein**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Fay**
Auch Mutter kann noch was lernen
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Das Spiel kann beginnen**
Mit Otto Schenk durch die Welt der Oper
- 21.00 **Videothek:**
Die Ballade vom Franz und der Marie
oder
Kleines Glück auf der Wieden
Volksstück nach Viktor Skutezky und Mela Deutsch-Brady
- 22.55 **Sendeschluss**

Bayerisches Fernsehen

9.00 bis 9.30 Hilfen zur Berufswahl — 17.00 Naturkatastrophen — 17.30 News of the Week — 17.45 Telekolleg — 18.45 Zu-

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der ÖVP
- 6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Das klassische Jugendbuch
- 9.45 Geschichte von unten
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
„Meine gute alte Zeit“
Die Autobiographie von Agatha Christie
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.30 Wolfgang Gasser liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert

20.00 „Intakt“
Leben heute und morgen

- 20.30 Literaturmagazin
- 21.00 „Das Fräulein, das die Zeit ansagt“
Hörspiel von Tom Stoppard
- 21.48 „... und was kommt danach“
Hörspiel von James Saunders
- 22.15 Im Gespräch
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Wo der Adler auf dem Kaktus saß“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- Gesundheitsmagazin
- 17.10 Österreicher über Österreich
- 17.52 Belangsendung der



- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Die großen Städte**
- 19.15 **Nova**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Was bin ich?**
Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke
- 21.03 **Es ist schon in Ordnung ...**
Ein Abend mit Konstantin Wecker
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
- Open end**

schauen — Entspannen — Nachdenken — 19.00 Die Dawson-Patrouille — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Am Tag des Sonnengottes — 22.45 bis 23.00 News of the Week.

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Festival — 17.00 Robinson braucht keine Insel — 20.15 Was bin ich? — 21.00 Panorama — 21.45 Die Spezialisten — 23.00 Zwei Himmlische Töchter — 24.00 Tagesschau.
ZDF: 12.25—13.30 Ski-Weltcup der Damen — 16.30 Mosaik — 17.10 Ein Park für alle — 18.20 Es war einmal ... der Mensch — 19.30 Mädchen für alles — 21.20 „Ich hoffe weiter“ — 22.00 Sidney Lumet: Aus Liebe zu Molly — 23.35 Heute.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Japan — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 Wirtschaftskunde — 12.25 Ski-Weltcuprennen — 15.00 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Japan — 17.45 Geschichte-Chischte/Pils Pligns — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Aus dem Nest gefallen — Eishockey-Meisterschaftsspiel der Nationalliga — Sendeschluß.

- Kammer für Arbeiter und Angestellte**
Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.07 „Starka Bak“
Volkstümliche Musik
 - 20.05 „Schiff ahoi!“
Nautische Plauderei
 - 20.30 Kammerkonzert
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Warum Christen gl

Ein neues 13teiliges ORF-Studienprogramm im Medienverbund startete am Freitag, 4. Jänner 1980.

„Warum Christen glauben“ wird jeden Freitag, 18 bis 18.30 Uhr, in FS 2 ausgestrahlt. Wiederholungstermine sind in FS 1 jeweils am Sonntag nach der „Pressestunde“ oder nach dem „ORF-Stereokonzert“ und am Montag, 9.30 Uhr.

„Warum Christen glauben“ führt in zentrale Themen des christlichen Glaubens ein und knüpft an die beiden Radio-Studienprogramme

„Wozu glauben?“ (1974/1977) an.

Hauptthema der Serie „Elternschule“ und „Re — Lida Winiewicz (A — Glück (Regisseur) — g Christentum als eine m vielzitierte Sinnkrise in Ergänzendes Angebot im Medienverbund sind Gesprächsrunden in gar von Theologen — sowie im Herold-Verlag erschi

Adressen der Landesstellen des Medienverbunds von „Warum Christen glauben“:

LANDESSTELLEN

- 1010 Wien, Stephansplatz 6
Tel. 0 22 2 / 52 55 31
- 4020 Linz, Kapuzinerstraße 84
Tel. 0 73 2 / 74 4 41, Kl. 370
- 5020 Salzburg, Kapitelplatz 6
Tel. 0 62 22 / 42 5 91, Kl. 84, 90
- 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 7
Tel. 0 52 22 / 31 3 70
- 6900 Feldkirch, Bahnhofstraße 13
Tel. 0 55 22 / 21 5 85
- 9013 Klagenfurt, Waaggasse 18
Tel. 0 42 22 / 84 3 21
- 8020 Graz, Bischofsplatz 4
Tel. 0 31 6 / 71 4 11, 258 DW
- 7000 Eisenstadt, St.-Rochus-Straße 21
Tel. 0 26 82 / 25 25
- 3100 St. Pölten, Klostergasse 15
Tel. 0 27 42 / 24 35
Militärvikariat
- 1070 Wien, Mariahilfer Straße 24
Tel. 0 22 2 / 93 96 66

Nach den Sendungen stehen Theologen zur Beantwortung von Fragen der Zuseher unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung:

- in Wien: (0 22 2) 52 95 11 / Durchwahl 312
- in Linz: (0 73 2) 74 4 41 / Durchwahl 370
- in Innsbruck: (0 52 22) 27 0 58 und 36 1 36
- in Klagenfurt: (0 42 22) 83 3 85
- in Eisenstadt: (0 26 82) 25 25
- in St. Pölten: (0 27 42) 35 10
- in Graz: (0 31 6) 71 4 11 / Durchwahl 257 u. 258
- in Salzburg: (0 62 22) 78 3 01

Die Initiative für das vom Südwestfunk Badenenseits die Anregung den Erfolg des ORF-Prben?“ erhalten hatte. in Zusammenarbeit von Familienredaktion), katlicher Erwachsenenbildung Spee-Verlages erarbeitete Theologieprofessoren — reicher, der Wiener D phael Schulte und der je Pastoralsoziol „Paul und zwei eva „ische Grundlagentexte.

Ziel des Programms im christlichen Glauben auf die Frage nach dem zuzeigen.

„Angesprochen sind Frage einer religiösen Si lichen Lebens auseinand alle jene, die das Chris time Antwortmöglichkeiterte Dr. Anton Fellner Religion. Dabei steht je Vermittlung von Glaube grund, sondern die Dar Christentum mit all de einem gläubigen Mensch

Jede der 13 Sendungen Schema aufgebaut:

Alltägliche sowie auf tionen, Probleme und e in Geschichten um das burtsternfilmisch auf sich eine Gesprächszenen Klinik und das „theolo

Mittwoch, 16. Jänner, 20.15 Uhr in FS 1:

Das letzte Schuljahr

Österreichische Großbürgertochter besucht als erstes Mädchen das Knabengymnasium in Triest.

Mit Mario Adorf, Laura Lenzi, Stefano Patrizi, Margherita Guzzinati, Giovanni Visentin, Mario d'Arrigo.

Triest 1913. Ein neues Gesetz hat gerade auch Frauen den Zugang zur Universität gestattet. Das einzige Hindernis ist das Maturaexamen, zu dem nur zugelassen ist, wer ein Jahr an einem Bubengymnasium zugebracht hat. Edda Marty, österreichischer Herkunft, inskribiert sich als einziges Mädchen der ganzen Stadt in einer 8. Gymnasialklasse, die rein männlich be-

setzt ist. Zuvor muß sie sich einer Zulassungsprüfung unterziehen.

Von den Professoren mit Überraschung und Interesse aufgenommen, überwindet sie erfolgreich dieses Hindernis.

So beginnt das Schuljahr, und Edda muß sich mit ihren Kameraden auseinandersetzen, die zwar halbwegs erwachsen, aber auf gleichberechtigte Beziehungen mit einer Frau unvorbereitet sind.

Erste Zerwürfnisse entstehen zwischen Edda, die — für ihre Zeit — sehr unvoreingenommen und selbstbewußt ihre Pläne verfolgt, und den Mitschülern. Die besonderen Charaktereigen-

ublen

und „Wem glauben“

... die vom Team der ... den und reden lassen“ ... (utorin) und Wolfgang ... gestaltet wurde, ist das ... gliche Antwort auf die ... der Welt von heute. ... zu dieser Fernsehserie ... d. Telefondienste und ... z. Österreich — betreut ... ein Begleitbuch, das ... en.

... Programm ging 1976 ... en-Baden aus, der sei- ... für das Projekt durch ... ogramms „Wozu glau- ... Das Programm wurde ... n SWF (Bildungs- und ... hoholischer und evange- ... lischer sowie des Trierer ... tet. Fünf katholische ... - darunter zwei Öster- ... Dogmatikprofessor Ra- ... tzt in Passau lehrende ... Mich Tulehner — ... Theol. lieferten die

... ist es, eine mögliche, ... n begründete Antwort ... n Sinn des Lebens auf-

... alle, die sich mit der ... inngabe des mensch- ... dersetzen wollen, sowie ... istentum als eine legi- ... eit anerkennen“, präzi- ... r, Leiter der Abteilung ... edoch nicht eine bloße ... ensinhalten im Vorder- ... stellung von gelebtem ... en Problemen, die sich ... hen im Alltag stellen.

... gen ist nach dem glei-

... üßergewöhnliche Situa- ... offene Fragen werden ... as Personal einer Ge- ... bereitet. Daran schließt ... e in der Teeküche der ... logische Stichwort“, in

AUSKUNFT ERTEILEN

Kardinal Dr. Franz König
ORF-Generalintendant Gerd Bacher
Trägerorganisationen des Medienverbunds
Evangelische Kirche:

Oskar Sakrausky, Bischof der evangeli-
schen Kirche in Österreich
Dr. Stefanie Nadherny-Prochaska, Leiterin
des Medienamtes der evangelischen Kir-
che

Katholische Aktion Österreichs:
Präsident Eduard Ploier

Katholisches Zentrum für Massenkomm-
unikation Österreichs:
Präsident Dr. Franz Stauber
Bundesarbeitsgemeinschaft für katholische
Erwachsenenbildung:
Präsident Dr. Erika Schuster

Unterrichtsministerium:
Sektionschef Dr. Adolf März
Ministerialrat Dr. Erhard Kutschera

ORF:
Dr. Alexander Giese, Hauptabteilungsleiter
Dr. Anton Fellner, Leiter der Abt. Religion
Lida Winiewicz, Drehbuchautorin, und
Wolfgang Glück, Regisseur

dem der jeweils für den Beitrag verantwort-
liche Theologe aus seiner Sicht zur Situation
und Entscheidung Stellung nimmt.

Die Hauptpersonen sind eine Ordensschw-
ster (Else Quecke), der Oberarzt (Andreas
Fricsay), eine mit ihm befreundete Krank-
schwester (Angelika Bender) und ein indischer
Arzt (Pijus Kanti Sinha).

Dem Zuseher soll jedoch keine Antwort auf-
gezwungen werden; er soll vielmehr aktiviert
werden, selbst eine zu erarbeiten.

Ein Begleitbuch und Gesprächsgruppen —
die in Zusammenarbeit mit dem Unterrichts-
ministerium in ganz Österreich organisiert
werden — sollen die Auseinandersetzung mit
weiterführenden Fragen anregen.

Theologen in den Hauptstädten der Bundes-
länder und von St. Pölten werden außerdem
nach jeder Sendung einen Telefondienst ein-
richten, um Fragen von Zusehern zu beant-
worten. Die Telefonnummern werden in den
Sendungen eingeblendet.

Anmeldungen zu den Gesprächskreisen wer-
den in jeder der neun Landesstellen des Me-
dienverbunds von „Warum Christen glauben“
entgegengenommen.

schaften eines jeden treten im
Laufe erbitterter Diskussionen
hervor.

Inzwischen wird es Winter,
und Eddas Schulerfolge, wohl-
wollend beachtet, nehmen zu.
Besonders mit einem der Schü-
ler, Antero, wird Edda vertraut.
Antero ist schüchtern, während
ein anderer Edda rundweg heira-
ten möchte. Den meisten will
eine unverkrampfte Haltung
nicht gelingen, und sie versu-
chen, sich vor der Mitschülerin
in das günstigste Licht zu setzen.

Gegen Ende des ersten Halb-
jahres reist Edda zu ihrer
Schwester Hedwig nach Buda-
pest.

Dort entdeckt sie, daß die
Schwester, die sie sehr liebt, an
Tuberkulose erkrankt ist.

Es gelingt Edda, Hedwig zu
überreden, ihr nach Triest zu
folgen. Sie pflegt sie mit Auf-

opferung, auch wenn sie dadurch
die Schule vernachlässigen muß.

Ein Mitschüler, Pasini, bringt
ihr die Aufgaben nach Hause.
Der Zustand Hedwigs ver-
schlechtert sich jedoch, sie stirbt.
Edda ist vom Schmerz so ent-
mutigt, daß sie die Schule am
liebsten aufgeben möchte.

Auch ihre Liebe zu Antero
wird durch dessen Eifersucht be-
einträchtigt. Es kommt zu er-
sten Auseinandersetzungen, als
man plötzlich von einem Selbst-
mordversuch Pasinis erfährt.
Edda läßt sich überreden, ihn im
Krankenhaus zu besuchen; da
teilt man ihr mit, daß Antero
abgereist ist.

Der Fernsehfilm „Das letzte
Schuljahr“ wurde bei den Inter-
nationalen Filmfestspielen Lo-
carno 1977 und beim XIV. Inter-
nationalen Fernsehfestival in
Prag 1977 ausgezeichnet.

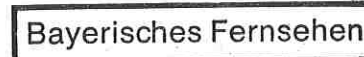


- 17.55 ORF heute
- 18.00 Les Gammas!
Les Gammas!
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Cafe Central
- 21.00 Moslems kontra Moskau
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Befreiung aus der Ehe
Eine Frau findet zu einem eigen-
en Leben zurück
- 0.00 Sendeschluß

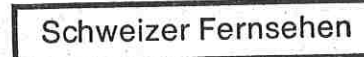


ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Sterne,
die vorüberzogen — 17.00 Sylvester kann
verschwinden — 20.15 Berlin-Mitte — 22.00
Arbeitsplatz Lkw — 22.30 Tagesthemen.

ZDF: 9.55—11.00 Ski-Weltcup der Da-
men — 16.15 Trickbonbons — 16.30 Rap-
pelkiste — 17.10 Diamantensucher — 18.20
Die nächste Party kommt bestimmt —
19.30 Weißes Haus, Hintereingang 21.20
Van der Valk — 22.10 Sieh mal an — 22.15
Treffpunkt U-Wagen 4 — 22.45 Flammende
Herzen — 0.15 Heute.



9.00 bis 9.25 Weltraumfahrt — 16.00 Le-
sezeichen — 16.30 Physik — 17.00 Natur-
katastrophen — 17.30 Musik — Gymnastik
— Plauderei — 17.45 Telekolleg — 18.15
Marco — 18.40 Der Verkehrswürfel —
19.00 Pop — Stop — 19.45 Der 7. Sinn —
19.50 Unser gemeinsamer Freund —
20.45 Rundschau — 21.00 Zeitspiegel —
21.45 Lautlos im Weltraum — 23.10 Rnd-
schau.



9.25 Ski-Weltcuprennen — 17.00 1, 2 oder
3 — 17.45 Gschichte-Chischte — 18.35 Sport
in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Mein
Freund Taffdi — 20.00 „Wach auf, Schwei-
zervolk!“ — 20.55 Grock und seine Erben —
21.40 Tagesschau — 21.50 Ski-Weltcupren-
nen — 22.20 Sendeschluß.

- 9.00 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 So wirtschaftet ein
Handelsbetrieb
- 10.30—11.40 Fliegende
Teufelsbrüder
Theo Lingen präsentiert
- 17.00 Die Schatztruhe
- 17.25 Der knallrote Autobus
Geschichten vom Sehen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Abenteurer am
Roten Meer
„Die Suche“
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 18.54 Teletext-Quiz
- 19.00 Österreich-Bild mit
Südtirol-Aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Das letzte Schuljahr
Dieser bei den Internationalen
Filmfestspielen in Locarno aus-
gezeichnete Film spielt in Triest
und in Budapest.
Regie führt Franco Giraldi.
Die Handlung spielt 1913.
Auch in Prag wurde der Film
1977 ausgezeichnet.
- 22.00 Sport
- 22.20 Sendeschluß

Österreichischer Hörfunk

- | Österreich 1 | |
|--|---|
| 6.05 Belangsendung der SPÖ | 19.00 Musica sacra
Aus öffentlichen Konzerten |
| 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer | 20.00 ORF-Symphonieorchester — 10 Jahre |
| 6.12 Musik am Morgen | 21.30 Forschung in Österreich
Herzprojekt Oberperfuß |
| 6.55 Morgenbetrachtung | 22.00 Nachtjournal |
| 7.35 Musik am Morgen | 22.15 Spektrum |
| 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt | 23.00 Nachrichten |
| 8.15 Pasticcio musicale | 23.05 Sendeschluß |
| 9.06 Die Zweite Republik in Dokumenten | |
| 9.15 Rechtskunde | |
| 9.45 Bernadette Soubirous | |
| 10.05 Literatur aus der Deutschen Demokratischen Republik | |
| 10.30 Konzert am Vormittag | |
| 13.00 Opernkonzert | |
| 14.05 Roman in Fortsetzungen
„Meine gute alte Zeit“
Die Autobiographie von Agatha Christie | |
| 14.30 Von Tag zu Tag | |
| 15.05 Musik unserer Zeit | |
| 16.05 SZ-Extra | |
| 16.30 Wolfgang Gasser liest | |
| 16.45 Wissenschaft heute | |
| 17.10 Kultur Nachrichten | |
| 17.20 Kammermusik | |
| 18.30 Verbarium | |
| Österreich Regional | |
| 5.05 Für Frühaufsteher | |
| 5.30 Morgenbetrachtung | |
| 6.40 Lokalprogramme | |
| 8.00 Nachrichten | |
| 8.05 Magazin für die Frau | |
| 9.30 Volkstümliche Wienermusik | |
| 10.00 Vergnügt mit Musik | |
| 11.05 Lokalprogramme | |
| 16.00 „Wendelin Gröbel“ | |
| 16.30 Ihr Problem — unser Problem | |
| 17.10 Im Wiener Konzertcafé | |
| 17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer | |

- 17.56 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Der Osttiroler Viergesang
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

- ### Österreich 3
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.30 Musik für mich
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musibox
 - 16.00 Nachrichten
 - 16.05 Radio Holiday
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Hallo Musical
 - 21.30 Jazz-Casino
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

DO

17.1.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
9.30 Les Gammas!
Les Gammas!
10.00 Gesicht der Jahrhunderte
10.30—12.15 Das letzte
Schuljahr
17.00 Am, dam, des
17.25 Ante
Ein Junge aus Lappland
17.55 Betthupferl
18.00 Häferlgucker
Kinder-Faschingsparty
18.25 ORF heute
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Ich klage an
Emile Zola und die Affäre
Dreyfus
Fernsehfilm in acht Teilen
21.15 Oskar Werner liest
Josef Weinheber
22.00 Abendsport
mit
Sternstunden der olympi-
schen Winterspiele
23.00 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus
— 17.15 Wirtschaftskunde — 17.45 Geschl-
te-Chishte — 18.00 Karussell — 18.35
Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt —
19.00 Kläger und Beklagte — 19.30 Tages-
schau — 20.00 Mit Leib und Seele — 21.35
Schauplatz — 22.20 Tagesschau — 22.30
Svizra Romontscha 23.15 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der
FPÖ
6.09 Belangsendung der
Kammer für Arbeiter
und Angestellte
6.12 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.35 Musik am Morgen
8.15 Pasticcio musicale
9.06 Kennst du das
Land...?
9.45 Berufe im Handel
10.30 Konzert am Vormittag
13.00 Opernkonzert mit
Gundula Janowitz
14.05 Roman in Fort-
setzungen
„Meine gute alte
Zeit“
Die Autobiographie
von Agatha Christie
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Schulfunk extra
16.15 Schulfunk extra
16.30 Wolfgang Gasser liest
16.45 Wissenschaft heute
17.10 Kulturnachrichten
17.20 Concerto grosso
18.00 Abendjournal

- 18.30 Liederlexikon
19.00 Musik von A bis Z
19.30 Orchesterkonzert
22.15 Salzburger Nacht-
studio
23.05 Studio neuer Musik
0.00 Nachrichten
0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in
Österreich?
6.05 Magazin für die Frau
9.30 Volksmusik aus
Österreich
10.00 Vergnügt mit Musik
11.00 Nachrichten
11.05 Lokalprogramme
16.00 Kinder machen
Programm für Kinder
16.30 Ihr Problem — unser
Problem
17.10 Der tönende
Operettenführer
17.52 Belangsendung des
ÖGB
17.56 Belangsendung der
SPÖ

FS 2

- 17.55 ORF heute
18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger.
Gestaltet von Dipl.-Dolm. Lisa
Schüler.
18.30 „Die Ankunft der eng-
lischen Engel“
Bilder der Prä-Raffaeliten
Der Film wurde von Klaus Call-
witz und Karl Schüttler ge-
schrieben und inszeniert.
Die Prä-Raffaeliten waren eng-
lische Maler, die sich in London
zu einer Bruderschaft zusam-
menschlössen.
19.15 Die Galerie
19.30 Zeit im Bild
20.15 Aktion Energie
Energie im Fremdenverkehr
Diese Sendung erfolgt live aus
dem Studio Salzburg.
Die Redaktion hatte Günther
Zelsacher inne.
Moderator ist Robert Hochner.
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Club 2
Open end

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Aus dem
Leben gegriffen — 17.00 TI — ein Junge
aus Bangkok — 17.25 Landbriefträger Josef
Oswald — 20.15 Auf der Suche nach der
Welt von morgen — Die Kommunikation
der Zukunft — 21.00 Musikladen — 22.00
Liedermacher — 23.00 Tristans Klage —
0.10 Tagesschau.
ZDF: 17.00 Heute — 17.10 Wickie —
18.20 Der Bürgermeister — 19.30 Der große
Preis — 20.50 Die große Hilfe — 21.20 Die
Bonner Runde — 22.20 Der Rasen ihrer
Träume — Traumjob? — 0.20 Heute.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 16.00 Unterscheidung-
straining — 16.45 Bonjour la France —
17.00 Abschied vom Ofen — 17.30 Actual-
ités — 18.15 Follow me — 18.45 Zuscha-
uen — Entspannen — Nachdenken — 19.00
Die Bekehrung des Ferdys Pistora —
20.45 Rundschau — 21.00 Bayernreport —
21.30 „Ich auch...“ — 23.00 Rundschau
— 23.15 bis 23.30 Actualités.

- 19.00 Das Traumännlein
kommt
19.05 Programmhinweise
19.07 Österreichische Blas-
kapellen musizieren
19.50 Lokalprogramme
20.05 Lokalprogramme
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Vokal — instrumen-
tal — international
— international
11.05 Beschwingt um elf
13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Espresso
15.05 Die Musicbox
16.05 Radio Holiday
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
19.05 Sport und Musik
19.30 Harte Währung
20.05 Schlager für Fort-
geschrittene
21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.05 Musik zum Träumen
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nacht-
programm



Blick auf den Gosaukamm

SKIFREIHEIT
DACHSTEIN-WEST

Gosau—Rußbach—Zwieselalm

Endlich ist es soweit. Eines der
größten Skigebiete Oberöster-
reichs befindet sich unter einem
gemeinsamen Tarifhut.

Das neue „Zwieselhorn“ umfaßt
die Zwieselalm und die Skiländer-
schaukel am Hornspitz (Gosau,
Rußbach). Eine Seilbahn und
13 Lifte können mit einer einzigen
Tageskarte benützt werden. In-
sgesamt stehen so 16 Kilometer
Abfahrt zur Verfügung. Ist das
nicht einen Besuch wert?

Darüber hinaus werden auch
heuer wieder etliche Aktionen in
diesem Skigroßgebiet stattfinden.

Die Sumsi-Kinderskiwiese er-
öffnet für Kinder eine Winter-
wunderwelt. Und dann gibt es
auch noch den Zwieselhorngest,
der sich gerade hier auf diesen
Pisten, wenn man Glück hat, be-
obachten läßt.

DIE ZWIESELALM

Die Zwieselalm ist ein Ausflugs-
zentrum zu jeder Jahreszeit. Vom
Winter bis in die ersten Maitage
führt der Weg den Schifahrer in
ein schneesicheres Schigebiet. Drei
Lifte laden auf der Zwieselalm
ein. Die Abfahrt ist 4,5 Kilometer

lang und ein wunderschönes Schi-
erlebnis. Der Rückbringerbus
führt wieder zur Gosaukamm-
bahn oder zum Hornspitz.

GOSAU — FÜR FAMILIEN-
URLAUBE

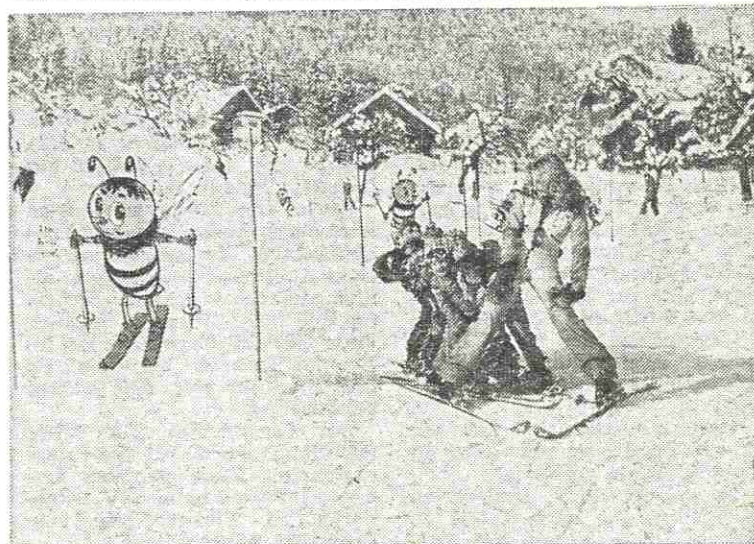
Die Sumsi-Kinderskiwiese läßt
alle Kinderherzen höher schla-
gen. Auf den Hornspitz führt
Österreichs längster Skilift —
hinunter ist die Abfahrt länger
als 4 Kilometer und äußerst va-
riantenreich. Familien sind in
Gosau „in“.

RUSSBACH — EIN SCHI-
ERLEBNIS

Die Rußbacher haben ihr Schi-
gebiet Ski-Dorado benannt. Das
Angebot ist in Orts- und Straßen-
nähe, und für jedes Ski-Talent
geeignet. Der Sonnenreichtum in
dieser Gegend ist sprichwörtlich
geworden, die Lage ist schnee-
sicher und das Klima ist nebel-
frei. In Rußbach wird daher ein
Winterurlaub zum Erlebnis.

IN GOSAU UND IN RUSSBACH

sind die Nächte lang. Viele mei-
nen, sie seien kurz. Zu kurz. Und
das Besondere — vom Caffee
après über das Kasnocken-Pfessen
bis zur frühen Plauderei mit
der Gschütt Agath.



Reges Leben auf der Sumsi-Skiwiese



- 9.00 Am, dam, des Russisch
Sprachkurs für Anfänger
- 10.00 Renaissance
- 10.30 Häferlguicker
- 10.55 Seniorenclub
- 11.35—13.05 Die Zwillinge vom Immenhof
Heimatfilm
Mit Heidi Brühl und Horst Janson
- 17.00 Am, dam, des Die Spieluhr
- 17.00 Heidi
- 17.00 Bettthupferl
- 18.00 Pan-Optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Der Alte
„Der Neue“
Mit Siegfried Lowitz und Michael Ande
- 21.20 Nonstop Nonsense
„Didi in Gangsterkreisen“
- 22.05 Sport
- 22.20 Nachtstudio: Die Zukunft der Vergangenheit
Über Sinn und Grenzen des Denkmalschutzes
- 23.20 Sendeschluß



- 17.25 ORF heute
- 17.30 Renaissance
- 18.00 Warum Christen glauben
„Bei uns in Sizilien“
- 18.30 Orientierung
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Sie wünschen — wir spielen
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Peru als geistige Heimat
- 21.00 Heinrich, der gute König
„Der Wettlauf mit dem Tode“
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Der Pirat des Königs
- 0.00 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Viva Loisaida — 17.05 Countrymusic — 20.15 Die Schwester der Braut — 21.45 Auf der Suche nach der Welt von morgen — Die Kommunikation der Zukunft — 23.00 Tatort — 0.30 Tagesschau.
ZDF: 10.30 Rappelkiste — 11.00 Grundstudium Mathematik — 16.15 Zwei Jahrtausende Kindheit — 16.55 Schüler-Expres — 18.20 Dick und Doof — 19.30 Auslandsjournal — 20.15 Der Alte — 21.15 Felix und Oskar — 22.20 Aspekte — 22.50 Sport am Freitag 23.20 Explosion — 1.00 Heute.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Wirtschaftskunde — 9.30 und 10.10 Japan — 17.00 1, 2 oder 3 — 17.45 Gschichte-Chischte — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Die Muppets-Show — 20.00 Was bin ich? — 20.50 Rundschau — 21.45 Satyricon — 23.50 Tagesschau — 24.00 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Lesezeichen — 9.25 bis 9.40 Actualités — 16.30 Lehrerkolleg — 17.00 Ein Weizenkorn — 17.15 Sehen statt Hören — 18.15 ABC der Wirtschaft — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 18.50 Rundschau — 19.00 Der Bayerische Filmpreis — 19.45 Rock Follies — 20.45 Rundschau — 21.00 Sport heute — 21.15 Der Bayerische Filmpreis.



Barbara Rütting und Siegfried Lowitz in „Der Alte“, am Freitag, 18. Jänner, um 20.15 Uhr in FS 1.

Die Polizei ist nervös. Seit einigen Monaten werden Geldtransportfahrzeuge überfallen, ausgeraubt, von den Tätern fehlt jede Spur. Ganz offensichtlich steckt irgendeiner der Fahrer mit den Tätern unter einer Decke. Als es bei einem dieser Überfälle einen Toten gibt, nimmt sich Köster der Sache an. Er tut etwas, was er noch nie getan hat, er läßt sich unter dem Namen Josef Pulkau als Geldtransportfahrer einstellen. Ein merkwürdiger „Neuer“ ist das, finden seine Kollegen, ein verschlossener, unwirscher Mann, der eigentlich gar nicht in diesen Job gehört. Nur einer findet Kösters, alias Pulkaus, Vertrauen, sein junger Kollege Michael Werner. Und noch mehr verbunden fühlen sich die beiden, als sie eines Tages tatsächlich überfallen und beraubt werden.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und
NN-Gebühr.

Name _____
Straße _____
Ort _____

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|---|---|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der SPÖ 6.09 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale 9.06 Wasser — Urelement des Lebens 9.30 Argomenti commerciali 10.05 Kinderschicksale in der Literatur 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen
„Meine gute alte Zeit“
Die Autobiographie von Agatha Christie 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Schulfunk extra 16.30 Wolfgang Gasser liest 16.45 Wissenschaft heute 17.10 Kulturnachrichten 17.20 Kammermusik 18.30 Kulinarium
Vom Essen und Trinken 19.00 Musik im Klang Ihrer | <p>Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> 20.00 Im Brennpunkt 20.45 Politische Manuskripte 21.00 Auf Schleichwegen in die Unsterblichkeit 22.15 Musikalische Logik und Musikwissenschaft 23.00 Nachrichten <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Tanzln und Gsangln aus Kärnten 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Seld mucksmäuschenstill“ 17.10 Mit Musik ins Wochenende 17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung 17.56 Belangsendung der ÖVP 19.00 Das Traumännlein kommt 19.05 Programmhinweise 19.07 Wien, Melodie einer Stadt 19.50 Franz Zelwecker |
|---|---|

- 20.05 „Tonblume des Waldes“
 - 21.00 „Gloria Felix Scool — hier trifft sich die Welt“
 - 21.45 Unter der Leselampe Robert Musil: „Kokanien“
 - 22.00 Nachrichten
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Music Hall
 - 11.00 Nachrichten
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - Dazu: 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Radio Holiday
 - 16.30 „PS — Partnerschaft und Sicherheit“
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Western Saloon
 - 21.30 Big Band Sound
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

SA

19. 1.

FS 1

- 12.55—14.00/14.15 Weltcup-
Abfahrt Herren
- 15.30 **„Zum Wieder-Sehen“:**
Die unruhigen Mädchen
Komödie um vier Freundinnen
- 17.00 **Wer bastelt mit?**
- 17.30 **Strandpiraten**
Spannende Abenteuer an der
Westküste Kanadas
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag**
... sagt Heinz Conrads
- 18.50 **Trautes Heim**
- 19.00 **Österreich-Bild mit**
Südtirol-Aktuell
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die Moralinspektion**
Lustspiel von Franz Streicher
Inszenierung — Sissy Löwinger
- 21.50 **Sport**
- 22.10 **Blood, Sweat & Tears**
Musik-Show
- 23.00 **Nachrichten**
- 23.05 **Sendeschuß**

Bayerisches Fernsehen

- 15.00 Nepal zu Fuß — Ein Abenteuer?
- 15.45 Telekolleg — 16.45 Antiquitäten-
markt — 17.00 Die Geschichte von den
neidischen Schwestern — 17.30 Zwischen
Spessart und Karwendel — 18.00 Avanti!
- 18.25 Die Tore Asiens — 19.00
Eskimos, Alkohol und Evangelium —
19.30 Teletub — 20.00 Dreimal zwei —
20.45 Rundschau — 21.00 Streng geheim
— 21.45 Unter Einsatz des Lebens —
22.35 Ich und mein Bruder — 23.00 Rnd-
schau.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der
christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf
Bestellung
- 9.05 Hörbilder „Taxler“
Schilderung eines
Berufsstandes
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
Katja und Lulu —
ein Vergleich
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische
Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter
Musik
- 18.00 Memo
- 18.45 Hömbergs Kaleido-
phon
- 19.05 Serenade
- 20.00 Das große Welttheater
„Olympia“ von Franz
Molnar

21.30 Bela Bartok: Konzert für Viola und Orchester

- 22.10 Phonomuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 6.40 Lokalprogramme
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
Der Dom des Kamp-
tales
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.00 Nachrichten
- 17.10 Bunter Samstag-
nachmittag
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.50 XY weiß alles

FS 2

- 17.00 **Die Reise von Charles Darwin**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Sport**
Abfahrt Herren —
Zusammenfassung
- 19.00 **Trailer**
Tips für Filmfreunde
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Ein Fall für den Volks-
anwalt?**
- 20.15 **Zyklus: Arthur Schnitzler**
„Der grüne Kakadu“
- 21.35 **Musikplaudereien mit**
Christian Boesch zum
heutigen Konzertabend
- 22.35 **Fragen des Christen**
- 22.40 **Der letzte Befehl**
Western zur Zeit des amerikani-
schen Bürgerkrieges
Mit John Wayne und William
Holden
- 0.35 **Sendeschuß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Der Abenteuerfilm — 16.15 ARD-Ratgeber: Recht — 17.00 Blickfeld — 18.05 Die Sportschau — 20.15 Auf los geht's los — 21.45 Das Wort zum Sonntag — 22.05 Verflucht bis zum jüngsten Tag — 23.50 Tagesschau.
- ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 1, 2 oder 3 — 15.55 Scheu zu — mach mit — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Die Muppets-Show — 17.04 Der große Preis — 17.10 Länderspiegel — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Telemotor — 20.15 Harold Lloyd: Filmverrückt — 21.40 Das aktuelle Sport-Studio — 22.55 Die Leute von der Shiloh-Ranch — 0.10 Heute.

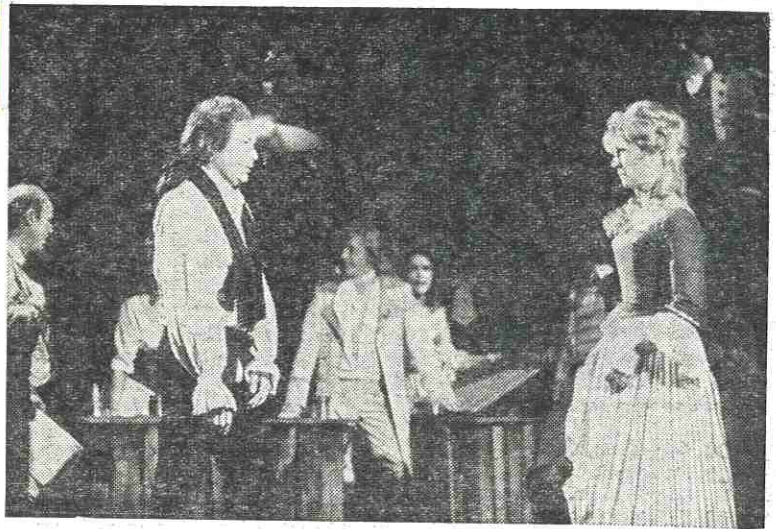
Schweizer Fernsehen

- 12.55 Ski-Weltcuprennen — 15.45 Abschied vom Ofen — 16.45 Music-Scene — 17.35 Gschichte-Chischte/Pils Pigns — 17.45 Telesquard — 18.00 Beate S. — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 Bodeständig! Choscht — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Mädchen für alles — 21.35 Tagesschau — 21.45 Sportpanorama — 22.45 Petrocelli — 23.40 Sendeschluß.

- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht ferndlich!
- 10.05 Vokal — instrument-
tal — international
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das U-3-Samstag-
magazin
- 14.00 Nachrichten
- 14.05 Informationen übers
Radio
- 15.05 Sport und Musik
- 16.00 Nachrichten
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Musik auf 33
- 20.05 Da capo
- 21.05 Rock n Radio
- 21.30 Funk and Soul
- 22.10 Showtime
- 22.55 Einfach zum Nach-
denken
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 6.00 U-3-Nacht-
programm



Marianne Nentwich und Miguel Herz-Kestranek in „Der grüne Kakadu“, am Samstag, 19. Jänner, um 20.15 Uhr in FS 1.
Mit Albert Rueprecht, Christian Futterknecht, Harald Harth, Marianne Nentwich, Heribert Sasse, Guido Wieland, Miguel Herz-Kestranek, Klaus Maria Brandauer, Fritz von Friedl, Rudolf Rösner und Christiane Hörbiger.

Inszenierung: Klaus Maria Brandauer.

Paris, kurz vor Ausbruch der Französischen Revolution. In der Schenke „Der grüne Kakadu“, läßt der Wirt, ein ehemaliger Theaterdirektor, seine ehemaligen Mimen zu fortgeschrittener Stunde auftreten. „Gespielt“ wird Verbrechen jeglicher Art. Das illustre Publikum aus höchsten Adelskreisen frönt der Lust am Abenteuer, am Verbotenen, kostet die schauerlich-schöne Unsicherheit aus, ob da nicht doch ein „echter“ Mörder plötzlich unter ihnen ist. Hat Henri, der Star des Unternehmens, der soeben „spielt“, wie er seinen herzoglichen Nebenbuhler erstochen hat, nicht vielleicht doch wirklich?

Da bricht draußen, auf den Straßen von Paris, die Französische Revolution aus und unterbricht die Spielszene. Herzögen und Grafen stockt der Atem — ein neuer, nie dagewesener Höhepunkt inszenierten, wollüstigen Spielgenusses oder die Guillotine?

Was Fernsehstars so sagen...

„Das Fernsehen hat in Amerika eine andere Funktion als bei uns. Man schaltet das Fernsehen dort ein, wie man das Licht anknüpft — Hauptsache, es läuft etwas.“

Walter Sedlmayr

„Die Jugend denkt, man muß der Revolution verfallen, oder man lebt nicht. Nun, ich war schon als Kind gut. Ich bin langweilig und freue mich des Lebens.“

Lilli Palmer

„Ich bin vielleicht eher ein pessimistischer Mensch. Wenn etwa irgendwo Musik in Moll erklingt, werde ich gleich traurig. Ich bin halt sehr von Stimmungen abhängig.“

Peter Alexander

„Es war nie mein Ehrgeiz, ein großer Star zu werden, aber ich habe mein ganzes Leben den Wunsch gehabt, besser zu leben, als ich es als kleines Mädchen getan habe.“

Nana Mouskouri

„Ich werde sicher demnächst wieder in irgendwelche Fett-näpfchen treten, denn wertfreie sprechen, das kann ich nun mal nicht.“

Hans Joachim Kulenkampff

„Ich find's furchtbar blöd, daß es Leute gibt, die die heile Welt so belächeln. Ist es denn nicht wunderschön, wenn 50 Millionen Zuschauer in Amerika nach einem Film sagen können — war das ein schöner Abend! Schreckliches erleben sie doch draußen genug.“

Maria Schell

„Der Streß ist ungeheuer — mit einer 90-Stunden-Woche, w ich sie in den letzten Jahren bis heute hatte. Mit 44 muß man auch mal an eine Pause denken, oder soll ich mir erst einen Herzinfarkt holen? Früher brauchte ich nach einer Sendung zwei Tage, um wieder fit zu sein, heute dauert es eine ganze Woche.“

Rudi Carrell

„Als ich achtzehn war, hat mir die Mutter gesagt: Hübsch sind die anderen, du mußt doppelt soviel arbeiten! Das kam viel zu früh für mich. Aber alles andere, was ich von ihr gekriegt habe, hat das doppelt aufgewogen.“

Christiane Hörbiger

„Manche der Reichen und Schönen dieser Welt haben einen Spleen. Aber sie können ihn sich auch meistens leisten.“

Margret Dünser

Weihnachtskinderhort der SPÖ-Frauen ein voller Erfolg



Foto Allround

So wie im Vorjahr fand auch heuer wieder die Aktion Weihnachtskinderhort des SPÖ Bezirksfrauenkomitees Landeck einen großen Zuspruch.

An den letzten beiden Samstagen vor Weihnachten wurden Hunderte von Kindern aus Landeck und den umliegenden Gemeinden im Vereinshaus Landeck betreut. Neben kreativen Anregungen wurde den Kindern Film, Kasperltheater und anderes mehr geboten, während die Eltern Gelegenheit hatten, ihre letzten Weihnachtseinkäufe zu tätigen. Die SPÖ Frauen bedanken sich bei der Landecker Leistungsgemeinschaft für die großzügigen finanziellen Unterstüt-

zungen. Ebenso bedanken sie sich bei den Stadt- und Gemeinderäten der Stadt Landeck für die Bereitstellung des Vereinshausaales und bei den nachfolgend angeführten Landecker Unternehmern für ihre Beiträge recht herzlich: Konditorei Haag, - Handle, - Mair, Spar Markt Landeck, Drogerie Handle, Fa. Pesjak, Fa. Probst und die Wiener Städtische Versicherung. Durch die Unterstützung dieser Firmen war es möglich, die Kinder entsprechend zu bewirten.

Nächster Sprechtag von LVP Adi Lettenbichler am Montag, 14. Jänner 1980, vormittags im SPÖ-Sekretariat, Maisengasse 20, Eingang vom Schulhausplatz.

rechtskräftig verurteilt worden sind oder die voll oder beschränkt entmündigt sind.

3. Es besteht Wahlpflicht (§ 6 TGWO 1973). Ausgenommen hievon sind Personen, die wegen Krankheit, Gebrechlichkeit oder aus sonstigen triftigen Gründen verhindert sind, an der Wahl teilzunehmen. Wer seiner Wahlpflicht ohne gerechtfertigten Entschuldigungsgrund nicht nachkommt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird mit Geld bis 1.000.- Schilling, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Innsbruck, am 12. Dezember 1979

Für die Landesregierung:
Der Landeshauptmann
Ök.-Rat Eduard Wallnöfer

ÖVP-Sprechtag

Am Dienstag, 15.1.80, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

SPÖ Landeck

Kulturpolitik in der Kleinstadt

Alle Landeckerinnen und Landecker, die sich zu diesem Thema schon Gedanken gemacht haben, die der Meinung sind, daß Selbstverwirklichung mit Kreativität verbunden ist, die bereit sind, im gegebenen Rahmen der Gemeinde Landeck Vorschläge gegen die „kulturelle Verstepfung“ unserer Zeit zu unterbreiten, laden wir herzlich zu einer Diskussion ein.

Zeit: 18. Jänner 1980, 20.00 Uhr – Ort: Café Paula, Perfuchs, Dorfplatz.

Arbeitsgruppe Kultur

ARBÖ – Mobile Prüfstelle in Landeck

Am 18. und 19. Jänner 1980 steht für alle Personkraftwagen die ARBÖ Prüfstelle beim Autohaus Toyota Harrer zur Verfügung. Die Überprüfung bezieht sich auf Einstellung der Zündung, Vergaser und Licht.

Zeit: jeweils von 9.30 - 12 und 13 - 17 Uhr.

Bezirkssprechtag des Freien Wirtschaftsverbandes Tirol

Der Freie Wirtschaftsverband Tirol veranstaltet am Mittwoch, 16. Jänner 1980, in der Zeit von 8 Uhr 30 früh bis 12 Uhr 30 mittags in Landeck, Malsersstraße 41 (Arbeiterkammer - Saal) einen Bezirkssprechtag für die Gewerbetreibenden und Kaufleute.

Bei dieser Gelegenheit erhalten Sie kostenlose Auskünfte in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten – wie Kredit- u. Finanzierungsproblemen, Rechts- und Steuerfragen, sowie Kranken- und Pensionsversicherungsangelegenheiten –. Unser Landessekretär Fred Achleitner steht Ihnen für individuelle Beratungen und Informationen zur Verfügung! Wir laden Sie zu unserem Landecker Bezirkssprechtag recht herzlichst ein!

Kurzvereinssnachrichten

Pensionistenverband Österreichs

Die Mitglieder des Pensionistenverbandes Österreichs, Stadtorganisation Landeck, werden erinnert, daß die Jahresversammlung am Dienstag, 15. Jänner 1980, im Hotel „Wienerwald“ stattfindet, Beginn 14 Uhr.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Stadtausschuß

Amt der Tiroler Landesregierung
Ib-Zl. 188/7/1-79

Betreff: Ausschreibung der Gemeinderatswahlen
1980

Kundmachung über die

Wahlen der Gemeinderäte

Gemäß § 4 Abs. 1 der Tiroler Gemeindevahlordnung 1973 (TGWO 1973), LGBl. Nr. 63, hat die Landesregierung die Wahlen der Gemeinderäte für alle Gemeinden des Landes, mit Ausnah-

me der Landeshauptstadt Innsbruck, auf
Sonntag, 23. März 1980

ausgeschrieben.

Als Tag der Wahlausschreibung gilt Mittwoch, der 9. Jänner 1980. Für diese Wahlen gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Wahlberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger, der vor dem 1. Jänner 1980 das 18. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und in der Gemeinde seinen ordentlichen Wohnsitz hat, es sei denn, daß er sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist, abgesehen vom Wahlalter, nach dem Tag der Wahlausschreibung zu beurteilen.

2. Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind Personen, die vom Wahlrecht in den Landtag ausgeschlossen sind. Es sind dies Personen, die durch inländisches Gericht wegen einer oder mehrerer mit Vorsatz begangener strafbarer Handlungen zu einer mehr als einjährigen Freiheitsstrafe

Philatelistenclub „Mercur“ Ldk.

Samstag, 19. Jänner 1980, 15.00 Uhr, Gasthof Nußbaum, Jahreshauptversammlung.

Gäste und Freunde der Briefmarke sind herzlich eingeladen.

Italien. Nationalinstitut INPS. – Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (Arbeiter)

Zwischenstaatlicher Sprechtag am 17.1.1980, 8 Uhr bis 12 Uhr in Innsbruck, Kaiser Josefstraße 13. Telefonische Anmeldung (Tel. 28151) erwünscht!

ESV Oberinntal – Sektion Zams

EISKOSTÜMFEST am Sonntag, 20.1.80, in Zams, Eislaufplatz; Beginn 13 Uhr.

13.30 Uhr Einmarsch der Faschingsmusik. Die besten Masken werden prämiert. Anschließend Preisverteilung auf dem Eislaufplatz.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, der Nervenfacharzt Dr. Weber jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr, Schulhausplatz 4 a, Telefon 3695, zu erreichen.



Institut für Familien- u. Sozialberatung Landeck

Über Fragen aus dem Bereich des Familien- u. Ehelebens sowie der Erziehung erhalten Sie jederzeit unentgeltlich und anonym Auskunft, Rat und Hilfe von Fachleuten beim Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck, Schulhausplatz, Telefon 05442-37823

Beratungszeiten:

Erziehungsberatung: Dienstag 9-12 Uhr

Familienberatung: Freitag 16-18 Uhr

Ball des Lions Clubs Westtirol

Viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft erwartet man sich beim Ball, den der Lions Club Westtirol am Samstag, 12.1.1980, erstmals in Landeck veranstaltet und für den der Herr Landeshauptmann und die Bezirkshauptleute von Landeck, Imst und Innsbruck Stadt den Ehrenschutz übernommen haben. Schauplatz der Veranstaltung, für die man mit den „Tiroler Spatzen“ eine Spitzengruppe engagiert hat, ist das „Hotel Post“ in Landeck.

Hauptgrund für Landeck als Veranstaltungsort ist, daß gegenwärtig mit Dir. Thaler und Dir. Schäfer Präsident und Vizepräsident aus Landeck sind. Der Erlös aus der Veranstaltung, die u. a.

auch mit einer großen Tombola aufwartet, wird wohltätigen Zwecken zugeführt. Der Lions Club hat hierfür bereits Millionenbeträge aufgebracht.

Volkshochschule

Vortrag

Am Mittwoch, 23. Jänner 1980, 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Prof. Hannes Kastner über

Marokko

Farblichtbilder

Ein weiterer Vortrag des beliebten, weitgereisten Sport- und Geschichteprofessors, der seit langem die Gymnastikkurse der Volkshochschule betreut.

Karten zu 25.- S und 15.- S an der Abendkasse.

Politstammtisch:

„Der Schah, Khomeiny und die österreichische Presse“

Persien, jahrelang durch Farah Diba und den Schah vor allem in den internationalen Klatschspalten vertreten, sorgt seit einiger Zeit politisch für Aufregung.

Harald Irrnberger, Chefredakteur der politischen Monatszeitung „Extrablatt“ und intimer Persienkenner, berichtet beim nächsten Politstammtisch über die Vorgänge in Persien und darüber, was die österreichische Presse daraus macht.

Dienstag, 15. Jänner 1980, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

Neue Kostensätze für WIFI - Beratungen

Die Betriebsberatungen durch das Wirtschaftsförderungsinstitut waren schon bisher teilweise kostenlos, teilweise aber mußten die Betriebe die anfallenden Kosten selbst tragen. Dies auch deshalb, um die Leistungen für einzelne Betriebe nicht der Gesamtheit der gewerblichen Wirtschaft anzulasten.

Mit 1. Jänner ist nun ein neues Modell für diese Kostenersätze in Kraft getreten. Im wesentlichen besteht die Neuerung darin, daß ab 1. Jänner 1980 das Wirtschaftsförderungsinstitut jeweils die Hälfte der Kosten einer Beratung trägt. Nähere Einzelheiten sind für Interessenten beim WIFI zu erfahren.

Verkehrsunfall in Zams

In einer langgezogenen Linkskurve kam Richard Sommer aus Glarus am 29.12.79 mit seinem PKW auf der Fahrt in die Schweiz ins Schleudern und stürzte über eine steile Böschung. Sommer erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Schnittwunde am Kopf. Er wurde in das KH Zams eingeliefert.

Silvretta: Höllbodenrestaurant abgebrannt

Gegen 0 Uhr 15 des 8. Jänner brach im Restaurant der Silvretta Seilbahn A.G. auf der Idalpe im Höllboden ein Brand aus, der das Restaurant samt Inventar vernichtete.

Durch den Einsatz der F. Feuerwehr Ischgl so-

wie freiwilliger Helfer konnte ein Übergreifen des Feuers auf die benachbarten Liftstationen verhindert werden.

Der Brand konnte um 3 Uhr lokalisiert werden. Brandursache und Höhe des Schadens waren bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

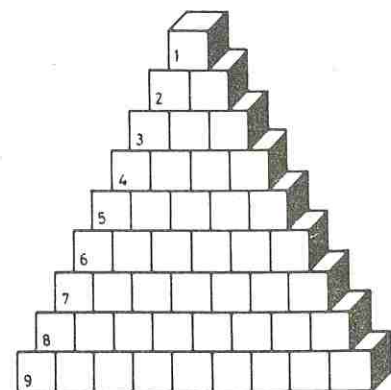
Mathon

Am 3. Jänner kam Herbert Netzer aus Silbortal, Vorarlberg, mit seinem PKW auf der Fahrt von Galtür talauswärts gegen 0.45 Uhr am östlichen Ende von Mathon ins Schleudern und prallte auf der linken Straßenseite mit dem entgegenkommenden Kleinbus des Donald MacLaine, derzeit stationiert in Minden, BRD, zusammen.

Netzer, Georg Wagner, Ischgl, und Norman Pascal, Minden, wurden schwer verletzt ins KH Zams gebracht. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Ballkalender 1980

- 12.1. – Wienerwald Lions-Club-Ball
- 12.1. – Hotel Sonne Feuerwehrball
- 19.1. – Wienerwald Wirtschaftsball
- 19.1. – Hotel Sonne Volldampfball des FC Perfuchs
- 26.1. – Wienerwald Sängerbäll
- 26.1. – Hotel Sonne Ball d. Donau Chemie
- 30.1. – Wienerwald Akademieball PÄDAK
- 2.2. – Wienerwald Maturaball
- 2.2. – Hotel Sonne Skiclubball
- 2.2. – Pontlatzkaserne Landeck Garnisonsball
- 2.2. – Hausball im Gasthaus Bierkeller
- 9.2. – Wienerwald Schützenball
- 9.2. – Hotel Sonne Kriegsoferball
- 14.2. – Damenkränzchen vom A & O im Gasthaus Bierkeller
- 16.2. – Wienerwald ASV-Ball
- 16.2. – Hotel Sonne Ball der roten Herzen



Pyramiden - Rätsel

Es sind Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden und waagrecht in die Pyramide einzutragen. - Jedes Wort besteht aus den Buchstaben des vorhergehenden Wortes, denen ein neuer hinzugefügt wird.
 1. Kfz.-Kennzeichen f. Essen, 2. ital. Musikenote, 3. physikal. Arbeitseinheit, 4. Stadt in Thüringen, 5. dünn, 6. Zauberer, 7. Hauptfigur in den Kriminalromanen von Georges Simenon, 8. Auswanderer, 9. Gelehrter, der deutsche Sprache und deutsches Recht erforscht.

Jugend- u. Schüler- Bezirksmeisterschaft 1980 in See

Am vergangenen Wochenende, 5. und 6. Jänner, wurden vom Schiklub See die diesjährigen Bezirksmeisterschaften für Schüler und Jugend in Form eines Torlaufes und eines Riesentorlaufes ausgetragen.

Gottfried Narr war Kurssetzer. Gemeldet waren 145 Läuferinnen und Läufer für den Riesentorlauf, von denen sich schließlich 99 qualifizieren konnten und 143 für den Torlauf von denen 40 in die Wertung kamen. Chef des Kampfgerichtes war Bernhard Ruetz, Rennleiter Walter Hauser, Streckenchef Reinhold Tschiderer, Start Helmut Narr und Zielrichter Martin Schmid.

Bezirksvertreter Walter Hauser dankte dem Schiklub See für die hervorragende Organisation und der Liftgesellschaft See für die tadellose Präparierung der Piste.

Ergebnisse Riesenslalom:

1. Schwab Alexandra Sch Iw SC Serfaus, 2. Walter Ingeborg Sch Iw SC Galtür, 3. Marth Johanna Sch Iw SC Hochgallmigg, 4. Lorenz Ingrid Sch Iw SC Galtür, 5. Wille Simone Sch Iw SC Pians, 6. Ladner Heidi Sch Iw SC See, 7. Wilhelm Karin Sch Iw SC Landeck.

Schüler II weiblich:

1. Tschol Susanne SC Arlberg, 2. Glück Anika SC Arlberg, 3. Allgäuer Renate SV Zams, 4. Siegele Ilona SC Kappl, 5. Strolz Selma SC Arlberg, 6. Dilitz Martina SC Nauders, 7. Spiss Andrea SC Arlberg, 8. Wiestner Karin SC Nauders, 9. Hafele Rosmarie SC Kaunertal, 10. Zangerl Siegrid SC Pians.

Schüler I männlich:

1. Waldner Gottfried SC Serfaus, 2. Sieß Roman SC Arlberg, 3. Gstrein Bernhard SC See, 4. Greiter Hermann SC Serfaus, 5. Zangerle Rainer SC Kappl, 6. Lenz Wolfgang SC Kappl, 7. Siegele Thomas SC See, 8. Gstir Hans-Peter SV Zams, 9. Falch Christoph SC Arlberg, 10. Jäger Othmar SC Kappl.

Schüler II männlich:

1. Rudigier Reinhard SC Kappl, 2. Patscheider Stefan SC Serfaus, 3. Zangerle Roland SC Pettneu, 4. Schwab Harald SC Serfaus, 5. Falch Martin SC Arlberg, 6. Siegele Walter SV Zams, 7. Lutz Markus SC Nauders, 8. Birkl Robert SC Arlberg, 9. Zangerle Werner SC Kappl, 10. Juen Ludwig SC See.

Jugend I weiblich:

1. Matt Evi SC See, 2. Schweißgut Astrid SC Landeck, 3. Maierhofer Isolde SV Zams.

Jugend II weiblich:

1. Althaler Romana SC Landeck.

Jugend I männlich:

1. Hauser Otmar SC Galtür, 2. Pircher Werner SC See, 3. Höflinger Peter SC Landeck, 4. Gritsch Joachim SC Hochgallmigg, 5. Jungmann Stefan, SC Ischgl, 6. Pircher Herbert SC See, 7. Schweiger Alfred SC Arlberg, 8. Lami Stefan SV Zams, 9. Kneringer Wilhelm SC Fließ, 10. Codemo Kurt SC Pians.

Jugend II männlich:

1. Schmid Edmund SC See, 2. Siegele Daniel SC Fließ, 3. Pircher Raimund SC See, 4. Kurz Thomas SC Ischgl, 5. Schmid Arnold SC See, 6. Code-

mo Karl-Heinz SC Pians, 7. Gruber Josef SC Arlberg, 8. Orgler Christoph SC Hochgallmigg.

Ergebnisse Torlauf

Schüler I, weibl.:

1. Marth Johanna SC Hochg., 2. Wille Simone SC Pians, 3. Wilhelm Karin SC Landeck.

Schüler II, weibl.:

1. Glück Anika SC Arlberg, 2. Spiss Andrea SC Arlberg, 3. Siegele Ilona SC Kappl, 4. Zangerl Siegrid SC Pians, 5. Hafele Rosmarie SC Kaunert., 6. Dilitz Martina SC Nauders, 7. Höflinger Silvia SC Ldk., 8. Hiesel Waltraud SC Strengen.

Schüler I, männl.:

1. Greiter Hermann SC Serfaus, 2. Zangerle Rainer SC Kappl, 3. Sieß Roman SC Arlberg, 4. Gstrein Bernhard SC See, 5. Falch Christoph SC Arlberg, 6. Zangerle Walter SC Kappl, 7. Hütter Dietmar SV Zams, 8. Lorenz Peter SC Strengen.

Schüler II, männl.:

1. Falch Siegmund SC Pettneu, 2. Siegele Walter SV Zams, 3. Unterkircher Günther SC Hochg., 4. Codemo Wolfgang SC Pians.

5. Schalber Josef SC Pians, 6. Gritsch Wolfgang SC Hochg., 7. Wolf Günther SC Pians, 8. Jenewein Wolfgang SC Nauders, 9. Lercher Gerhard SC See, 10. Sieß Thomas SC Pians.

Jugend I, weibl.:

1. Schweisgut Astrid SC Landeck, 2. Matt Evi SC See.

Jugend II, weibl.:

1. Althaler Romana SC Landeck.

Jugend I, männl.:

1. Gritsch Joachim SC Hochg., 2. Höflinger Peter SC Landeck, 3. Siegele Georg SC Ischgl, 4. Lami Stefan SV Zams.

Jugend II, männl.:

1. Agerer Helmut SC Landeck, 2. Pircher Reinhard SC Strengen, 3. Kurz Thomas SC Ischgl, 4. Walch Stefan SC Hochg.

Schülerrodelrennen in Prutz

Das Rennen wurde bei guten Bahnverhältnissen am 29.12.1979 durchgeführt. Leider nahmen nur 35 Kinder an diesem Rennen teil. Der SV Prutz hofft aber, daß sich in Zukunft die Kinder – und auch die Eltern – mehr für den Rodelsport interessieren!!

Kinder I weibl.: 1. Sailer Alexandra, 2. Pregonzer Helene.

Kinder I männl.: 1. Streng Harald, 2. Thöny Roland, 3. Pregonzer Hansjörg, 4. Wurzer Günter.

Kinder II weibl.: 1. Pregonzer Annemarie, 2. Streng Barbara, 3. Schranz Elisabeth, 4. Stemmer

Bezirksschützenbund Ldk Mannschaftswettkämpfe mit der Luftpistole

Erstmals in der Geschichte des Bezirksschützenbundes Landeck werden im Winterhalbjahr 1979 – 80 Mannschaftswettkämpfe mit der Luftpistole durchgeführt. Jede Gilde konnte beliebig viele Mannschaften melden.

Die erste von insgesamt drei Runden wurde nun vor kurzem ausgetragen. Es hat sich gezeigt, daß das Pistolenschießen, nicht nur an der zahlreichen Beteiligung, sondern besonders an den erbrachten Leistungen gemessen, sich in einem kräftigen Aufwind befindet. Jede der vorgesehene drei Runden wird auf einem anderen Schießstand und gemeinsam von allen Schützen geschossen. So können Erfahrungen weitergegeben werden, und kann ein reger Meinungsaustausch stattfinden.

Insgesamt beteiligten sich 16 Schützen aus den Gilden Fließ, Nauders, Prutz und Zams an der ersten Runde, und was dabei getroffen wurde, kann sich sehen lassen.

Ergebnisse:

Mannschaftswertung: (Dreiermannschaften) – 1. Zams I 1049 R, 15 Punkte; 2. Fließ 1025 R., 10 Punkte; 3. Zams II 994 R, 6 Punkte; 4. Zams III 902 R., 3 Punkte; 5. Prutz 863 R., 1 Punkt.

Einzelwertung: 1. Kathrein A. Fließ 364 R., 2. Pattis A., Nauders 361 R., 3. Mair A. Zams 357 R., 4. Pfandl H. Zams 354 R., 5. Greiter B. Fließ 349 R., 6. Siegele S. Zams 338 R., 7. Keuschnigg N. Zams 336 R., 8. Pfandler W. Zams 330 R., 9. Mair E. Zams 328 R, 10. Reinstadler Fließ 312 R., 11. Pellin R. Prutz 311 R., 12. Schnalzer M. Zams 306 R., 13. Nagelschmied Zams 301 R., 14. Siegele M. Zams 295 R., 15. Pockstaller Prutz 285 R., 16. Bernhart A. Prutz 267 R..

Ingrid, 5. Thöny Heidrun.

Kinder II männl.: 1. Kathrein Peter, 2. Wille Stefan, 3. Jammer Bernd, 4. Partoll Bernd, 5. Wolf Patrick.

Schüler I weibl.: 1. Eiterer Rosemarie

Schüler I männl.: 1. Lutz Gerhard, 2. Hojnack Herbert, 3. Holzinger Christian, 4. Heis Thomas, 5. Fischer Rudi.

Schüler II weibl.: 1. Pregonzer Susanne, 2. Buchhammer Gabi.

Schüler II männl.: 1. Jammer Dietmar, 2. Pregonzer Albrecht, 3. Kneringer Georg, 4. Ortner Rudi, 5. Nigg Karl-Josef.

Vereinsrodelrennen des SV Prutz

75 Teilnehmer stellten sich am 26.12.1979 bei guten äußeren Bedingungen dem Starter. Das Rennen verlief spannend und unfallfrei.

Sportrodel: 1. Nicolussi Helmut, 2. Knauseder Erich, 3. Jammer Richard.

Sportrodel-Gäste: 1. Mark Ernst, 2. Öttl Josef, 3. Zauner Josef.

Volksrodel - Damen: 1. Sailer Maria, 2. Jäger Agnes, 3. Mayer Doris.

Volksrodel-Damen-Gäste: 1. Spiß Rosa (26), 2. Venier Maria-Ther., 3. Spiß Rosa (37).

Sportrodel - Doppel: 1. Mark-Öttl, 2. Öttl-Schuchter, 3. Knauseder-Nicolussi.

Volksrodel - AK II: 1. Walch Ludwig, 2. Walch August, 3. Knauseder Erich.

Volksrodel - AK I: 1. Eiterer Ferdinand, 2. Sailer Hubert, 3. Streng Hans.

Volksrodel - Allgem. Klasse:

1. Lambach Hannes, 2. Nicolussi Helmut, 3. Kathrein Paul.

Volksrodel - Gäste: 1. Stecher Karl, 2. Peer Peter, 3. Vitroler Egon.

„Pfundser Rodeltag“

am Sonntag, 13.1.1980, Start: 13.30 Uhr; Strecke: Lanweg - Café Bambi;

Anmeldung: Freitag, 11.1.1980 von 17.00 - 19.00 Gasthof Traube, Tel. 05474-5210;

Samstag: 12.1.1980 von 17.00 - 18.00 Café Bambi, Tel. 05474-5278.

Klasseneinteilung nach TRV, siehe Ausschreibung.

ESV-Oberinntal Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Eisenbahnsportvereines Oberinntal findet am Freitag, 11.1.1980, um 19.30 Uhr im Saal der ESV-Kegelbahnen statt.

Schützengilde Landeck Silberhochzeitsschießen Alfred und Maria Kobler

Ergebnisse:

Festscheibe:

1. Jarosch Viktor, 2. Waibl Emmerich, 3. Zelle Heinrich, 4. Strauß Toni, 5. Huber Erwin, 6. Cia Eugen, 7. Pöll Oskar, 8. Straudi Josef, 9. Purtscher Alois, 10. Kobler Maria.

Hauptscheibe:

1. Rimml Josef, 2. Hornischer Egbert, 3. Vorhofer Julius, 4. Handle Franz, 5. Jenewein Oskar, 6. Pöll Oskar, 7. Bock Walter, 8. Kobler Alfred, 9. Rangger Ilse, 10. Handle Arnold, See.

10er-Serie Herren:

1. Wiener Sepp 95 R., 2. Pedroß Erwin Pfunds 95 R., 3. Pöll Oskar 94 R., 4. Handle Franz 93 R., 5. Wilhelmer Helmut 93 R., 6. Kobler Alfred 93 R., 7. Rangger Hermann 92 R., 8. Jenewein Oskar 91 R., 9. Cia Eugen Lech 90 R., 10. Handle Arnold 90 R.

Jungschützen:

1. Scheiber Rudi 95 R., 2. Plattner Wolfgang 80 R., 3. Digruber Werner 80 R., 4. Thurner Alois.

Veteranen:

1. Jarosch Viktor 100 R., 2. Rimml Josef 100 R., 3. Zelle Heinr. 95 R.

Altschützen:

1. Kriller Franz 87 R., 2. Digruber Robert 76 R., 3. Roilo Josef 65 R.

Damen:

1. Kobler Maria 87 R., 2. Rangger Ilse 84 R., 3. Mader Lioba 68 R.

Wildscheibe:

1. Wiener Sepp 10 mal 100, 2. Scheiber Rudi 9 mal 100, 3. Jarosch Viktor 8 mal 100, 4. Cia Eugen 5 mal 100, 5. Kobler Alfred 2 mal 100, 6. Mader Max 2 mal 100, 7. Straudi Josef 2 mal 100, 8. Waibl Emmerich 100 R., 9. Purtscher Alois 100 R., 10. Scheiber Franz 100 R., 11. Poberschnigg Max 99 R., 12. Plattner Martin 99 R., 13. Plattner Wolfgang 2 mal 98 R., 14. Kriller Franz 3 mal 97 R., 15. Zelle Heinrich 97 R.

Das Schießen ist reibungslos verlaufen. Die Vorstehung der Schützengilde Landeck dankt den Schützen für ihre Teilnahme und gratuliert ihnen zu den erreichten Ergebnissen.

Je näher wir der Natur sind, desto näher fühlen wir uns der Gottheit. Goethe

Rodelrennen in Serfaus

Am Sonntag, 13. Jänner 1980, veranstaltet die Jungbauernschaft Serfaus ein Rodelrennen.

Start: 13.00 Uhr - Waldabfahrt bei der Abzweigung Observatorium.

Nennungen sind zu richten an Obm. Lorenz Purtscher, 6534 Serfaus Nr. 15, Tel. 05476/285.

Nennungsschluß: Freitag, 11. Jänner, - 17.00 h. Die Startnummernausgabe erfolgt am Start. Nachmeldungen am Start möglich.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 13.1. - Fest der Taufe des Herrn (1. So. im Jahreskreis) - 6.30 Uhr Frühmesse f. Verst. Fam. Cararro-Moser; 9 Uhr Hl. Amt f. Arthur Eberl; 11 Uhr Kindermesse f. Franz u. Emma Tripp; 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann u. Ferdinand Krismer.

Montag 14.1. - 1. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe f. Aloisia Gander.

Dienstag 15.1. - Gedächtnis des Hl. Romedius von Thaur + 5. Jht. - 7 Uhr Messe f. Adolf Gaudenzi.

Mittwoch 16.1. - in der 1. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Abendmesse f. Hermann Siess.

Donnerstag 17.1. - Gedächtnis des Hl. Antonius von Ägypten + 4. Jht. - 7 Uhr Messe f. die Stifter der Kirche.

Freitag 18.1. - Beginn der Gebetswoche für die Christenheit - 19.30 Uhr Abendmesse f. Engelbert Zauner.

Samstag 19.1. - Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Dipl. Ing. Sigurd Jarosch.

Sonntag 20.1. - 2. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. Rosa Demanega geb. Folie; 9 Uhr Hl. Amt f. Konrad Wille; 11 Uhr Kindermesse f. Erwin Thöni; 19.30 Uhr Abendmesse f. Richard Jarosch.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 13.1. - 8.30 Uhr Jahresmesse f. Elisabeth Senn; 10.30 Uhr Messe f. Frau Sophie Attenbrunner; 19.30 Uhr Messe f. Adolf Blunder.

Montag 14.1. - 7.15 Uhr Messe f. Fam. Johann Röck; 8.00 Uhr Messe f. Norbert Kathrein.

Dienstag 15.1. - 7.15 Uhr Messe f. Josefa Seewald (III. Orden); 8.00 Uhr Messe f. Anna u. Karl Marth (v. 29.12.).

Mittwoch 16.1. - 7.15 Uhr Messe f. Engelbert Marth z. 30. Sterbtag; 8.00 Uhr Messe f. Elisabeth Rasbocan; 19.30 Uhr Messe f. Franz Steinberger. Donnerstag 17.1. - 7.15 Uhr Messe f. Herrn u. Frau Trenkwald; 8.00 Uhr Messe f. Karl und Anna Gutmann.

Freitag 18.1. - 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Jos. u. Alberta Pöll; 8.00 Uhr Jahresmesse f. Franz Rappold.

Samstag 19.1. - 7.15 Uhr Messe f. Frau Fritzi; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Tilg u. Mungenast. 19.30 Uhr Jahresmesse f. Elisabeth Geiger.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 13.1. - Fest der Taufe Christi - 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Frieda Sieberer; 19.30 Uhr Messe f. Stefanie Hotz. Montag 14.1. - 19.30 Uhr Frauenmesse f. Hermine Sassella anschließend Bibelrunde.

Dienstag 15.1. - Hl. Romedius von Thaur - 19.30

Uhr Jugendmesse f. Antonia Schimpföbl.

Mittwoch 16.1. - 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Thöni.

Donnerstag 17.1. - Hl. Antonius, Einsiedler - 16.30 Uhr Kindermesse nach Meinung Träger.

Freitag 18.1. - Beginn der Weltgebetsoktav um die Wiedervereinigung der getrennten Christen - 7.15 Uhr Messe f. Franz Thurner und Friedolin Röck.

Samstag 19.1. - 7.15 Uhr Messe nach Meinung Grisseemann - 16.30 Uhr Kinderrosenkranz an der Krippe (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 13.1. - Fest der Taufe Jesu - 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Albert Frank.

Montag 14.1. - der 2. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresamt f. Hedwig Schuler.

Dienstag 15.1. - Hl. Romedius von Thaur - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Hans Schnegg.

Mittwoch 16.1. - der 2. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt f. Agnes Hammerl.

Donnerstag 17.1. - Hl. Antonius der Einsiedler - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Mitterbauer.

Freitag 18.3. - der 2. Woche im Jahreskreis - Beginn der Weltgebetswoche um die Einheit der Christen - 7.15 Uhr Hl. Amt f. Anna Stanger.

Samstag 19.1. - der 2. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Lebende und Verstorbene der Familie Albert Kohler; 19.30 Uhr Jahresamt f. Ida und Emil Ehrlich - Jugendmesse.

Sonntag 20.1. - 2. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Falch.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

13.1.1980:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. 3618

St. Anton-Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. thöni, Tel. 05443-276

Prutz-Ried

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Pfunds Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Winkler, Landeck (Seeberger)
Tel. 29015

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

17.1.1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Kopp Wolfgang, Landeck, Malserstr. 43,
Tel. 05442-2748

TISCHLERGESELLE

zu besten Bedingungen gesucht.

Karl Lenhart, Zams, Tel. 3813

SV Spar-Landeck

Schon mit Jahresbeginn sehr rührig!

Das Training in der Halle hat bereits in dieser Woche für alle Mannschaften begonnen, um die ziemlich hoch gesteckten sportlichen Ziele für 1980 zu erreichen. Gewiß werden Erfolge aber nur durch harte Arbeit, viel Schweiß, Disziplin und gute Kameradschaft möglich sein!

Neben den sportlichen Anstrengungen stehen auch gesellige Veranstaltungen auf dem Programm. Einmal, der traditionelle Sportball am 2. Feber 80, diesmal im Vereinshaussaal, der wie bisher alle Sportfreunde zusammenführen soll. Das „Edelweiß-Quintett“ wird für Stimmung und gute Unterhaltung sorgen, alle Preise werden bewußt erschwinglich fair gehalten sein und die übliche Tombola wird nicht fehlen. Weiters wird

auch an ein Sportfest im Juli dieses Jahres gedacht, verbunden mit einer internationalen Sportveranstaltung.

Alle Mitglieder und Freunde werden schon heute auf diese Termine aufmerksam gemacht und um Mitarbeit und Unterstützung gebeten!

Das Rechte und Gute muß man auch dann tun, wenn man sich keinen Erfolg verspricht. General Wille

NEU

DISCO-CLUB PIZ LAT

NEU

Rasthaus Reschenpaß

Täglich Tanz und Unterhaltung in gepflegter Atmosphäre mit Discjockey ARNO
Wir servieren Ihnen **GRILLSPEZIALITÄTEN** bis 24 Uhr

Wir suchen für sofort 2 tüchtige **Küchengehilfinnen u. 1 Abwascherin.** - Zuschriften an Postgasthof Gemse, Familie Haueis, 6511 Zams, Telefon 05442 - 2478.

VW Käfer 1603 S, Baujahr 1973, zu verkaufen.
Verhandlungsbasis S 15.000.—
Telefon 05474 - 5239 ab 19.00 Uhr

Vermiete Büro- oder Wohnräume 100 m², auf 5 Jahre, eventuell mit Garten, in ruhiger Lage in Zams.
Zuschriften unter Nr. 80-01-08

Haus oder baureifes Grundstück im Raum Landeck-Zams zu kaufen gesucht. Telefon 05442-2436

Junger, strebsamer

Mitarbeiter

für Versand und Auslieferung mit Führerschein B+C (Praxis und abgeleiteter Präsenzdienst erwünscht), wird ab sofort aufgenommen.
Persönliche Vorstellung bei



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Küchenhilfe oder Jungkoch, Büffelhilfe gesucht.

Hotel Tirolerhof, 6534 Serfaus, Tel. 05476-236

Kaufe Gold- und Silbermünzen auch große Posten zu Tagespreisen.



werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

Koch, Jungkoch, Kochlehrlinge, Büffelhilfe, Kellner, Serviererin mit Inkasso, Metzger werden ab sofort aufgenommen (Jahrsstelle).

Hotel Schwarzer Adler Landeck, Telefon 2316

Hausmädchen

für Geschäftshaushalt ab sofort gesucht. Jahrsstelle.
Beste Bezahlung. Sonn- und Feiertag frei.

Sport Scherl St. Anton a. A., Telefon 05446 - 2334

Busfahrer

mit Praxis ab sofort gesucht.
Beste Bezahlung und freie Station.
Reisebüro Wilhelm, 6542 Pfunds, Tel. 05474-5247

Arlberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malser Straße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen:

Baugrund in Ried ca. 1100 m²
Baugrund in Flirsch ca. 1000 m²
Eigentumswohnung Umgebung Landeck, ca. 170 m²,
geringfügige Fertigungsarbeiten erforderlich
S 850.000,—

Halbes Holzhaus in Kappl-Langesthei
Cafehaus im vorderen Ötztal mit 15 Fremdenbetten
Baugrund mittleres Ötztal ca. 800 m²
Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck
Rufen Sie uns an — einer unserer Herren wird Sie
gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.

Thial-Sessellift Ges.m.b.H. Landeck-Tirol

EINLADUNG

zu der am 24. Jänner 1980 um 19 Uhr im Hotel Sonne
in Landeck stattfindenden

5. ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Generalversammlung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Bericht der Geschäftsführung
3. Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über die Verpachtung des Liftes und des Berg-Restaurantes
6. Bestellung der neuen Geschäftsführer
7. Wahl des Aufsichtsrates
8. Allfälliges

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages vom 30. 5. 64 ist die Hauptversammlung beschlussfähig, wenn mindestens ein Viertel des Stammkapitals durch Gesellschafter oder Bevollmächtigte vertreten ist. Im Falle der Beschlussunfähigkeit kann eine Woche später eine neue Generalversammlung mit gleicher Tagesordnung einberufen werden, die auf jeden Fall beschlussfähig ist. Je S 500.- Geschäftsanteile geben das Recht auf eine Stimme.

Die Geschäftsführung
Walter Gstraunthaler Karl Graber

Neueröffnung

HOTEL PEZINA in Flirsch am Arlberg gibt die Eröffnung seines neuen Restaurants bekannt.
Täglich von 11 bis 14 Uhr und von 17 bis 21 Uhr warme Küche.

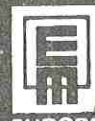
Auf Ihren Besuch freut sich Familie SCHWAZER

Tierarzt Dr. Josef Wibmer

Lötzweg 6, Landeck

gibt bekannt, daß er ab sofort unter der Telefonnummer
3899 bzw. 29015
erreichbar ist.

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

HUGIN -Registrierkassen Stockholm sucht für den Raum Oberland, agilen, seriösen

Außendienstfachmann

mit entsprechender Vorbildung. Beste Einschulung in unser Programm und überdurchschnittliches Einkommen.



HUGIN Registrierkassen
Vertriebsges. m. b. H.

6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 3, Tel. 35361
HUGIN-Systeme mit modernster Technologie!

Blickpunkt Werbung Landeck

Achtung Musiker!

Musikhaus Oberland

IMST, Langgasse,
Telefon 05412 - 3579

bietet für die **BALLSAISON**
EXPRESSERVICE für sämtliche
ORCHESTER - ANLAGEN

Mehr Leistung — mehr Angebot — besseres Service

Lagerarbeiter (mit Maschinschreibkenntnissen) und **Arbeiter** für Rahmenwerkstätte (evt. Tischlererfahrung) werden ab sofort aufgenommen. Abgeleiteter Präsenzdienst Bedingung. Fotohaus R. Mathis, 6500 Landeck, Telefon 05442-3350.

FIAT 128, Baujahr 12/75, billig abzugeben.

Telefon 05442 - 2272

ISCHGLER KAUFHAUSL sucht zum sofortigen Eintritt **Verkäuferin** (eventuell Hilfsverkäuferin), Unterkunft u. Verpflegung im Haus. Tel. 05444 - 5247

Danksagung

Ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, Herrn

Franz Gebhard

sagen wir auf diesem Wege H. H. Pfarrer Rietzler, Herrn Dr. Friedemann Czerny, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Messen, Kranz- und Blumenspenden, sowie für das Geleit auf dem Weg zu seiner letzten Ruhestätte ein herzliches Vergelts Gott.

Die Trauerfamilien

Die Belegschaft des Salons
Steiner dankt ihrem Chef
für die Weihnachtsfeier
in der Schloßschenke.

Die **ARGE ATO - PERJENTUNNEL** sucht

**1 Appartement oder
1 Zwei-Zimmerwohnung**

möbliert, Dusche, WC, Zentralheizung,
für ca. 3 Jahre in Landeck-Zams, zu mieten.

Telefon 05446 - 2900 oder 2901

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise der Anteilnahme am unerwarteten Tode meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma, Frau

Paula Wiederin

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Wir danken allen, die an der Beerdigung teilgenommen haben und uns im Leid trösteten.

Ganz besonders danken wir Hr. Dr. Friedemann Czerny für die langjährige ärztliche Betreuung und seinen letzten Beistand am Neujahrmorgen.

Weiters danken wir der Leitung des Betagtenheimes Landeck Herrn Peter Gohm und Schwester Koncilia, sowie allen Schwestern und Mitarbeitern für die liebevolle Pflege unserer Verstorbenen, die ihre letzten Monate dort verbrachte.

Vergelts Gott unserem H. H. Pfarrer Hermann Lugger für die überaus tröstenden Worte beim Requiem, sowie dem Chor für die feierliche Gestaltung.

Landeck, im Jänner 1980

Die TRAUERFAMILIE



Besitzer: Familie Wille
A-6521 Fließ/Tirol
Telefon 05442/262113

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTENWOCHEN

vom 29. Jänner 1980 bis 10. Februar 1980

Weitere Spezialitätenwochen wie französische, südamerikanische und ungarische folgen.

Mit den besten Empfehlungen unseres Küchenchefs Waldegger .

Wir laden Sie alle dazu recht herzlich ein und bieten Ihnen behagliche Atmosphäre.

Jeden Montag Ruhetag

IHRE FAMILIE WILLE

Schaffen Sie Behaglichkeit in Ihre Wohnung mit **Befwand- und Deckenverkleidungen** zur Selbstmontage zu **Erzeugerpreisen**.

Auch sämtliches Zubehör wie Leisten, Karniesen, Blenden, Fenster, Türen, Schindeln, Kassetten, erhältlich. Weiters führen wir auch die verschiedensten Sorten **Fichtenschalungen** für außen und innen in bester Qualität. Besuchen Sie unseren Schauraum! Wir haben Freitag von 7-17 Uhr und Samstag von 9-12 Uhr für Sie geöffnet.

Derzeit Witerrabatt - Nützen Sie diese Gelegenheit!
HOLZSTUDIO IMST, Tischlerei Brenner, am Rofen
Telefon 05412 - 2462

Gasthof Cafe Bergblick 6534 Fiss, Tel. 05476 - 364
sucht ab sofort

**Serviererin mit Inkasso,
Serviererin ohne Inkasso,**
zu besten Bedingungen.

Die Arlberger Bergbahnen AG in St. Anton a. A.
sucht für Jahresposten

Seilbahn-Wagenbegleiter

Evt. Dienstwohnung vorhanden.
Betriebleiter Ing. Handler, Telefon 05446 - 2352.



Lebensmittel
Großhandel
Kaffee-Import
eigene Rösterei
Textilien
Spielwaren

Ed. Grissemann
Kaufhaus Zams

Warum zu Grissemann in Zams?

Tiefpreisangebot in unserer Textilabteilung

- Kinder-Schianzüge, Flanellblusen, Pullover 30% verbilligt
- Kinder-Latzhosen ab **\$ 129.-**
- warme Damenstrumpfhosen statt 129.— **\$ 89.-**
- Damen-Latzjean statt 492.— **\$ 349.-**
- Damen-Kleiderschürzen ab **\$ 75.-**

Angebot in unserer Lebensmittelabteilung

11. 1. – 14. 1.

- Adambräu Bier 1 Kiste **\$ 79.80**
+ Pfand
- Hendlschnitzel 300 gr. statt 28.90 **\$ 23.90**
- Aufschnitt 5 Sorten 1/4 kg **\$ 19.80**
- Sonnenblumenkerne 1 kg **\$ 11.90**
- OMO-Trommel 3 kg **\$ 79.80**

GENÜGENDE PARKPLÄTZE VORHANDEN!
Geschäftszeiten: 1/2 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Kommen Sie zum

WINTERSCHLUSSVERKAUF v.17.1.-2.2.1980

Wir bieten Tiefstpreise und Qualität

SCHUHHAUS LADNER ORTHOPÄDIE
6511 Zams Tel. 2337



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Beste Schneelage - alle Abfahrten laufend maschinell präpariert

Vormittagskarte bis 13 Uhr

(Sie lösen die Tageskarte,

Einh. S 100.—)

Kind. S 75.—)

und erhalten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seilbahn S 50.—/ Kinder S 30.—, zurück.

Nachmittagskarte ab 12.10 Uhr

Einh. S 80.—

Kind. S 50.—

Tageskarte

Einh. S 100.—

Kind. S 75.—

Panoramarestaurant ganztägig warme Küche!

Thial-Sessellift

fäglich von 9.30 - 16 Uhr
abends von 19.30 - 20.30 Uhr in Betrieb

Beste Pistenverhältnisse!

Gut präparierte Rodelbahn!

Bergrestaurant jeden Samstag, Sonntag;
für **Mondscheinrodler** jeden Freitag, Samstag oder
nach Vereinbarung (Tel. 2436) geöffnet.

5-Mann-Tanzkapelle

(ländlich, modern) hat noch einige Termine im
Fasching frei. Tel. 05442 - 37212, 2702

Gesucht:

Männliche Kraft

zwischen 17 und 20 Jahren, Maschinschreiben, Steno,
gutes Auffassungsvermögen für Telefonzentrale und
Fernschreiber.

Zuschriften an ARGE ATO Tunnel Perjen,
6500 Landeck, Uferstraße

Für Großbaustellen im Raume Landeck-Imst werden
folgende Mitarbeiter aufgenommen:

Techniker und Poliere
Fahrer für: Hydraulikbagger,
Radlader, Raupen und Lkw
Schlosser, Mechaniker u. Elektriker
Mineure u. Schußmeister
Bau- Fach- u. Hilfsarbeiter
(Dauerbeschäftigung möglich)

Fa. Streng-Bau Ges. Landeck Graf 134
Telefon 05442 - 2528

Das Reisejahr 1980 hat begonnen!

London, 8.-11.2., 3.290,-; Paris, 13.-17.2., 5.-9.3., nur 1.580,-;
Karneval in Nizza, 14.-17.2., 1.840,-. Gleich anrufen: Reise-
büro IDEAL TOURS, 6235 Reith, Tel. 05337-2281
oder 2183. Zustieg ab Landeck!



Wir gratulieren und danken!

Gratulieren möchten wir allen, die bei der letzten Gewinnscheinaktion gewonnen haben.

Dank sagen möchten wir für den eindrucksvollen Vertrauensbeweis, den Sie durch Ihren Einkauf in Landeck erbracht haben. Wir sind stolz, daß der Zusammenhalt von 60 Handelsbetrieben aller Branchen diesen Erfolg ermöglicht hat.

Gerne versprechen wir Ihnen, daß wir in diesem Geiste weiter arbeiten, damit unser Anliegen, Landeck als Eindruckszentrum Westtirols weiter zu profilieren, täglich neu untermauert wird.

Nun zu den Gewinnern:

1. Preis **S 20.000.—** Los-Nr. **63415** (Ersatznummer **7074** gültig ab 31.3.1980)

je **S 100.—** Los-Endnummer **347** und **456**

je **S 200.—** Los-Endnummer **707**

je **S 500.—** Los-Endnummer **4899, 2014, 5180, 6495**

je **S 1000.—** Los-Endnummer **4395, 0404**

Als Königsgäste in Landeck (Kreuzworträtsel Kundenzeitung) erwarten wir

Christian Walch, Lehngasse 3, 6460 Imst

Norma Stübegger, Kreuzbühelgasse 9, 6500 Landeck

Franz Lanbach, 6543 Nauders 65

Die Gewinner können bei der **Sparvor** Landeck die Warengutscheine gegen Vorlage des richtigen Loses abholen!

Bei allen nachstehend angeführten Firmen der Landecker Leistungsgemeinschaft können die Warengutscheine eingelöst werden.

Auer Josef, Textilhaus • **Auer Franz**, Spielwaren • **Allround Foto**, Landeck-Perjen • **Brandmayr**, Textil • **Bilgeri**, Haus der Mode • Tabak Trafik **Bonell**, Landeck-Öd • **Corda Geiger**, Landeck • Elektro Radio **Lenfeld** • Funkberater **Fimberger** • **Otto Felbermayr**, Friseursalon • Kleiderhaus **Grafl** • Buchhandlung **Grissemann** • **Reinhold Greuter**, erlesene Geschenke • **Huber Karl**, Elektrounternehmen, Landeck-Öd • Modenhaus **Huber** • **Huber Franz**, Schneiderei • **Handle Franz**, Cafe - Konditorei • Tapeten **Hammerle**, Landeck-Perjen, • Schuhhaus **Harrer** • Zentral Drogerie **C. Hochstätger** • Blumenhaus **Hammerle**, Landeck-Perjen • **Handle Anton**, Reformdrogerie, Geschenk-Boutique • **Hans Haag**, Cafe - Konditorei • Bäckerei **August Haag** • Metzgerei **Karl Handl**, Landeck • **Jäger Brunhilde**, Textil und Modewaren • Buchhandlung **Jöchler** • Schuhsupermarkt **Klinghofer** • **Martin Kapferer**, Textilwaren • **Lenfeld**, Radio - Fernsehen - Möbel • Fotohaus **Mathis**, Landeck • **Krismer Paula**, Hutmoden • Modemarkt **Maschler**, Landeck-Perjen • Konditorei **Cafe Mayer** • Haus der Geschenke **Mathoy - Troll**, Landeck-Perjen • **Elektro Müller**, Landeck • Konditorei Cafe **Wiedmann** • **Ortner Erna**, Boutique • Schuhe - Leder **Probst** • Uhren - Schmuck **J. Plangger** • Elektro - Radio **Probst** • Optik **Pellosch** • **Pesjak**, Textilcenter Westtirol • **Philippitsch Thomas**, Souvenirs • **Rohner Bertram**, Textilien • Uhren - Schmuck **Schieferer Josef** • Leuchten-Center **Schwaiger** • **Steinadler** Kleiderwerke • Elektrohaus **Schwendinger & Fink** • Buchhandlung **Tyrolia** • Modewaren **Alois Traxl** • **Textilhof** Landeck • **Otto Vorhofer**, Raumgestaltung • Elektrohaus **Ing. Karl Weigl** • Sporthaus **Hans Walser** • Gärtnerei **Franz Wolf** • Möbelhaus **Arthur Zangerl** • Schuhhaus **Hans und Paula Zangerl** • Wollstube **Zucol** • A & O-Markt **Zumtobel**